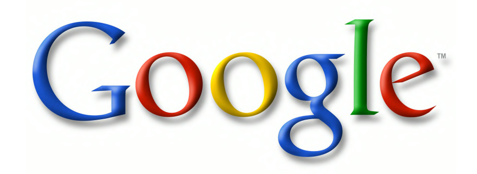




BERNOULLI

Hieronymus und Gennadius



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)


ARTIBUS INGENUIS
J.C.B.M.


ARTIBUS INGENUIS
J.C.B.M.

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor D. **G. Krüger.**
Elftes Heft.

HIERONYMUS UND GENNADIUS

DE VIRIS INLUSTRIBUS.

Herausgegeben

von

Lic. **Carl Albrecht Bernoulli.**

Mit 2 Tafeln in Lichtdruck.



Freiburg i. B. und Leipzig 1895
Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr
(Paul Siebeck).

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorwort.

Bei meiner Untersuchung des hieronymischen Kataloges auf seine Herkunft hatte ich immer mehr die Unmöglichkeit eingesehen, mit dem gegenwärtig zugänglichen Textbestand auszukommen, und daher eine italienische Reise dazu benützt, die Handschriften im Vatikan, in Verona und in Vercelli selber nachzuschlagen. Unterdessen traf mich die ehrenvolle Einladung, die Ergebnisse in dieser Sammlung niederzulegen. Erst nach meiner Heimkehr wurde auch Gennadius vereinbart und da die Umstände hier auch sonst mehrfach anders lagen, gebe ich diese zweite Schrift im wesentlichen in der Gestalt der Handschrift von Vercelli, wohin ich nochmals abreiste, um sie mir zu sichern. In der Hoffnung, mit den wenigen aber auserlesenen Mitteln etwas Brauchbares bieten zu können, habe ich auf auch nur annähernde Vollständigkeit des Apparates verzichtet und mich im übrigen mit einigen Andeutungen über die Überlieferungsgeschichte des Textes begnügt, soweit ich sie überblicke.

Da ich auf die Handschriften zurückging und mich doch den Grundsätzen der Sammlung zu fügen hatte, waren Zugeständnisse nach beiden Seiten unvermeidlich; ich weiss jedoch nicht, ob ich jeweilen am rechten Orte nachgab. Orthographie, Interpunktion, Anwendung der grossen Buchstaben und die anderen Äusserlichkeiten überall folgerichtig durchzuführen, ist mir leider nicht gelungen. Störend erwies sich namentlich der Umstand, dass infolge des gemeinsamen

Satzes der drei ersten Bogen ich meine Aufmerksamkeit in den Druck der Ausgabe und meines Buches zu teilen hatte. Da es schwer war auf dem verfügbaren Raum das Nötigste an Vorbemerkungen zu geben, habe ich das sonst übliche Verzeichnis der Bibelstellen, sowie das hier weit wichtigere der Entlehnungen aus Eusebius, sowie der andern nachweisbaren schriftstellerischen Berührungen weggelassen. Mit einer blossen Tabelle wäre zudem wenig gethan; wer sich näher mit dem Text beschäftigt, hätte doch zu den Monographieen greifen müssen.

Der Direktor der Pariser Nationalbibliothek, Herr Leopold Delisle, hat mir in eigener Person über die Pariser Handschrift Auskunft erteilt. Für das Interesse, das dieser Gelehrte damit einem bescheidenen Unternehmen entgegenbrachte, wird ihm sicher anderswoher besserer Dank werden, als ich ihm an dieser Stelle auszusprechen vermag. In der Zuvorkommenheit der Herren Vorsteher der Vatikana, des nun verewigten Msgr. Isidoro Carini, Kanonikers von Sankt Peter, und P. Bollig von der Gesellschaft Jesu, sowie der Domherren MMsgr. Paolo Vignola in Verona und Guglielmo Conti in Vercelli habe ich die oft gerühmte Liebenswürdigkeit der italienischen Bibliothekare an mir erfahren. Herr Professor Bloesch in Bern hatte die Güte, mir die wertvolle Handschrift (Nr. 225 saec. X/XI) von der Berner Stadtbibliothek zur Einsicht zu senden. Mein Herr Vetter, Dr. Carl Chr. Bernoulli, der Oberbibliothekar von Basel, konnte mit seinen Beziehungen zu auswärtigen Anstalten und dank unserer schönen Inkunabelnsammlung meine vielen Anliegen alle zufrieden stellen. Auch der Herr Verleger hat sich um das kleine Heft dadurch verdient gemacht, dass er zwei von mir besorgte Photographieen der römischen Handschrift faksimilieren liess und ihm ohne wesentliche Preiserhöhung beigab.

Basel, im Februar 1895.

C. B.

Historische Einleitung.

1. Hieronymus von Stridon.

D. von Cölln in Ersch und Gruber, Encyclop. 1832 VIII 72—92. OZöckler, Hieronymus, Gotha 1865.

Um die Wende des vierten Jahrhunderts zum fünften zerfiel das gealterte römische Reich in seine Hälften, Morgenland und Abendland. Aus diesem Ereignis heraus begreift sich das Leben des Kirchenvaters Hieronymus wie ein Versuch, wenigstens die geistige Welt vor dem Auseinanderbruch zu bewahren. Schon in den Beziehungen seiner Geburt[1]), dem Ort: einer dalmatischen Stadt nahe der Grenze, der Zeit: etwa um 343, den Tagen von Sardika und Philippopolis, mag man angedeutet finden, wozu er bestimmt war.

Gut katholischer Leute Kind[2]), eignete er sich in Rom Rhetorenbildung an[3]) unter Donatus.[4]) Von Papst Liberius empfing er die Taufe[5]), die in ein gewisses Alter aufzuschieben damals Sitte war. Nichtsdestoweniger hat er sein leichtfertiges Leben eine Zeit lang weiter geführt.[6]) Ebenso schwer machte er sich von der heidnischen Litteratur los, wo doch auch diese Neigung ihm Sünde schien und ihn bis in die Träume ängstigte.[7])

Dann reiste er, zunächst durch Gallien nach Trier und muss sich dort endgiltig der Theologie zugewendet haben.[8])

1) Zöckler 19—20. 2) Ep. 82, 2. 3) Ep. 60, 5. 4) Comm. in Eccl. c. 1. 5) Ep. 15; 16. 6) Ep. 4, 2; 7, 4; 14, 6; 18, 11. 7) Ep. 22, 30. 8) Ep. 3, 5; 5, 2.

In Aquileja tritt er zum ersten Mal öffentlich als Schriftsteller auf, noch ungeschickt, mit allen Unarten des Anfängers.[9] Von da verreist er plötzlich[10] nach dem Orient, liegt einen Winter in Antiochien krank[10] und geht nun unter die Einsiedler der syrischen Wüste.[11] Ein bekehrter Jude bringt ihm das erste Hebräisch bei.[12] Während seine damalige Stimmung in dem Mönchsroman Paulus von Theben sich niederschlägt[13], sollen fesselnde Briefe an Verwandte und Freunde auch einen weiteren Leserkreis dem enthaltsamen Leben gewinnen.[14]

Der meletianische Kirchenstreit führte ihn aus fünfjähriger Einsamkeit nach Antiochien unter die Menschen zurück.[15] Der Bischof der dortigen abendländischen Partei, Paulinus, weihte ihn nun zum Priester.[16] Damals entstand eine kleine dramatische Scene, sehr lebendig, die sich auf einer Strasse der Stadt zwischen einem Kirchlichen und einem Sektierer abspielt.[17]

Hieronymus siedelte nach Konstantinopel über, wo Gregor von Nazianz die nikänisch Rechtgläubigen in jenen für sie schlimmen Tagen in einem Betsaal zusammenhielt. Hieronymus wurde sein Schüler.[18] Es weist auf eine Vertiefung seines Wesens hin, dass er nun allen Eifer an ernsthafte Wissenschaft wandte, von Origenes Homilien[19], von Eusebius die Chronik[20] übertrug, dagegen eine schriftstellerische Beschäftigung blos aus der Phantasie sich damals versagte.[21] 379—381.

---

9) Ep. 1 ad Innocentium de muliere septies icta. 10) Ep. 3, 3. Subitus turbo me a tuo (Rufin) latere convulsit. 11) Ep. 2; 3, 2—5; 4, 2. 12) Ep. 18, 10; 125, 12. 13) D. V. I. 135. 14) Ep. 5—13; bes. aber Ep. 14 ad Heliod. „Vom Lob der Wüste". 15) Ep. 17, 3. 16) Contr. Ioann. Hieros. Vall. II 452 A. 17) Altercatio Luciferiani et Orthodoxi. Ed. Vallarsi II 171—202. 18) D. V. I. 117. Comm. in Eph. 5, 32. Ep. 50, 1. 19) Homiliae XXVIII in Ierem. et Ezech. bei Vallarsi V 741. 20) Ep. 18, 1. D. V. I. 135. 21) Aus jener Zeit ist nicht einmal ein Brief erhalten. Zöckler 83.

Sein Anteil an der antiochenischen Spaltung führte ihn wieder nach Rom[22]), wo man sie, da Meletius nun gestorben war, auf einer Synode begleichen wollte. Dabei ging Hieronymus dem Papste Damasus als sein Kanzler an die Hand.[23]) Freunde bestimmten ihn gar zu dessen Nachfolger.[24]) Jedenfalls war er geistig Mittelpunkt der hochkirchlichen Aristokratie.[25]) Gardeoffiziere[26]), namentlich aber vornehme Damen vom ältesten Adel verstand er für Theologie und Askese einzunehmen.[27]) Unter den gelehrigen Schülerinnen entspann sich ein förmlicher Wettstreit der Wissbegier und der Entsagung.[28]) Die Bewegung für eheloses Leben griff um sich. Der Mönch bekam es mit den Vätern und Müttern zu thun.[29]) Die ohnedies auf seine Erfolge eifersüchtige Geistlichkeit erbitterten seine Ausfälle gegen ihre Verweltlichung[30]), insofern mit Grund, als er kein Mass kannte und so geradezu den Feinden der Kirche in die Hände arbeitete.[31]) Er wurde in Rom unmöglich.[32]) 382—384.

Als er nach der Berufung des Siricius auf Petri Stuhl abermals nach dem Orient abreiste, war es somit, um nicht wiederzukehren.[33]) In Antiochien holte ihn seine treueste Anhängerin, Paula, die es zu Hause nicht mehr litt, mit ihrer Tochter Eustochium ein.[34]) Nach einer Wallfahrt durchs heilige Land bis nach Ägypten[35]) gründeten die Frauen ein Nonnen-, Hieronymus ein Mannskloster zu Bethlehem, dicht bei der Höhle mit der Krippe des Herrn.[36])

---

22) Ep. 127, 7. 23) Ep. 123, 10. 24) Ep. 45, 3. 25) Ep. 60, 10; 75, 4. 26) Dexter, praefectus praetorio contr. Rufin. II 23. Ausserdem Dardanus, 409 u. 513 Gouverneur von Gallien, Ep. 129. Marcellinus, kaiserlicher Kommissär in Afrika 411, hingerichtet 413, Ep. 126. 27) Zöckler 109—121. v. Cölln 77—78. 28) Ep. 22; 23; 24; 38; 43. 29) Ep. 39, 5. 6. 30) Ep. 45, 2. 3. 31) Ep. 27. 32) Vgl. Jac. Burckhardt, Constantin 431—447. 480—484. 504. 33) Ep. 45, 6. 7. 34) Ep. 108, 6. 35) Ep. 108, 8—14. v Cölln 78—79. 36) Contr. Rufin. III 22.

Nun vergrösserte Hieronymus seine Bibliothek, die er sich schon als Student angelegt und überallhin mitgenommen hatte.[37]) Ein „Origenes" erschöpfte fast seine Mittel.[38]) Mit einem gelehrten Rabbi der Umgegend, namens Barnina, nahm er seine hebräischen Studien wieder auf[39]) und gab jungen Leuten Privatstunden, nun auch wieder in Grammatik und schönem Schrifttum.[40]) Wie weit er dabei der Ortsgemeinde vorstand, bleibt unsicher: als Priester scheint er nie funktioniert zu haben.[41]) Für seine Wissenschaft jedenfalls waren es fruchtbare Jahre: Studien zum Bibeltext, Schrifterklärungen im Geschmack jenes Zeitalters und ausserdem für Frauen berechnet, Mönchsgeschichten, Übertragungen des Origenes und die Bearbeitung der Litteraturpartieen der eusebianischen Kirchengeschichte zu apologetischem Zweck — alles in bunter Reihenfolge und von sehr unterschiedlichem Wert.[42]) 385—393.

Sein Jugendfreund und engerer Landsmann, Rufin von Aquileja, war schon dreizehn Jahre Vorsteher einer abendländischen Mönchskolonie am Ölberg mit Melania, einer edlen römischen Frau[43]), und da Bischof Johannes von Jerusalem ebenfalls für Origenes begeistert war, hielt dieselbe wissenschaftliche Gesinnung Bethlehem, den Ölberg und die Stadt verbunden.[44]) Da kam eines Tages Bischof Epiphanius von Cypern herüber, schon ein etwas alter Mann, der aber fünf Sprachen konnte.[45]) Hieronymus konnte nur drei.[46]) Die ihm arglos überlassene Kanzel der Auferstehungskirche benutzte der hochorthodoxe Kirchenregent, um

37) Ep. 5, 2; 22, 30. 38) Ep. 84, 3. 39) Ebenda. Dazu Rufin apol. II 12 und Hieron. contra Rufin. I 13. 40) Rufin apol. II 8. 41) Epiphan. Ep. ad Iohann. Hierosol. (Vallarsi, Hieron. opp. I Ep. 51) 242 D. 42) D. V. I. 135, 14—30. v. Cölln 79—80. 43) Rufin Hist. Eccl. II 34 und Apol. ad Anastasium (Vallarsi, Opp. Hier. II 678). 44) Contr. Rufin. III 33. 45) Contr. Rufin. III 6. Papa Epiphanius πεντάγλωττος. 46) Contr. Rufin. II 22.

ohne Erbarmen wider den Erzketzer Origenes loszuziehen, der das Heil in alle Lüfte verflüchtige, statt einen handgreiflichen Gott zu lehren und eine Auferstehung „mit Haut und Haaren“. Das Volk fiel ihm bei; den Bischof jedoch und noch mehr seinen Klerus verletzte die Taktlosigkeit des Gastes so, dass Epiphanius gut that, zu verschwinden.[47]) Er wandte sich nach Bethlehem, machte Hieronymus die Hölle heiss, und wahrhaftig, Hieronymus liess mit sich handeln. Da ein Vermittelungsversuch scheiterte[48]), hat er die Freunde fallen lassen und in gemeinsamer Sache mit einem fanatischen Greise[49]) den Origenes verdammt.[50]) Nach fünf Jahren kam äusserlich ein Ausgleich zustande; denn der gute Rufin drang darauf, vor seiner Rückkehr in die Heimat noch gemeinsam Abendmahl zu feiern.[51]) Dennoch musste es gleich darauf zwischen beiden zu einem unseligen Bücherstreit kommen[52]), der erst mit Rufins Tod sein Ende fand.[53]) 394—410.

Mehr und mehr bietet Hieronymus das Schauspiel eines Mannes, der gegen sich selber nicht ehrlich ist. Er verliert alle Ruhe, und lässt sich immer unduldsamer im Kampf gegen andre Ansichten bis zur Gemeinheit hinreissen.[54]) Dabei ist er ängstlich auf seinen Ruhm bedacht[55]), der denn auch immer wuchs: „das ganze Abendland harrt auf das Wort des Presbyters von Bethlehem wie das trockene Vlies auf den Tau des Himmels.“[56]) Vom

47) Contr. Iohann. Hierosol. c. 11. 48) Ebenda c. 14. 49) Vgl. das nur ein Jahr frühere Urteil D. V. I. c. 114. 50) Harnack, DG. II 471—473. 51) Contr. Rufin. III 33. 52) Apologia adv. libros Ruffini. Vallarsi II 457—530. 53) Im Jahre 410. Prolog zum Comm. in Ezech. „hydra multorum capitum contra nos sibilare cessavit!“ 54) Die Steigerung dieser Gehässigkeit ist in den drei Schmähschriften adv. Helvidium 383, adv. Iovinianum 393 und adv. Vigilantium 404 wahrzunehmen. 55) Overbeck, Augustin und Hieron. Hist. Ztschr. 1879 Bd. 42 (Bd. 6 N. F.). 56) Orosius Liber apol. c. Pelag. 4 (s. Bardenhewer, Patrologie S. 437).

Westen wird er wie ein Orakel aufgesucht. Man muss an das Wort denken: „Was seid ihr in die Einöde hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr im Winde hin- und herschwanken?“[57])

Hieronymus war nicht in dem Masse vielwissend, wie er seinen hierin nicht verwöhnten Zeitgenossen erschien. Wenn schon sich seine Wissbegierde überall geltend macht: Fachmann war er nur in den biblischen Wissenschaften, und da wieder gebührt das meiste Lob seiner Fürsorge um den Schrifttext, wozu ihn schon in Rom Damasus veranlasst hatte. Freilich hat er im Neuen Testament nur das Nötigste an der üblichen Fassung verbessert[58]); das alte dagegen aus der Ursprache übersetzt[59]) und im Jahre 405 mit dem Buch Esther die Vulgata vollendet.

Der Tod der Paula[60]), äussere Not[61]), Krankheit[62]), nah und fern die Spuren der Völkerwanderung[63]) und abnehmende Sehkraft[64]) beschwerten sein Alter. Und doch blieb er frisch zum Schaffen und Streiten. Am 30. September 420 ist er hochbetagt gestorben.[65])

Seine leidenschaftliche Gestalt zieht ebenso stark an, wie sie abstösst. Geborener Darsteller, von scharfem Blick für alles, was um ihn her vorging, ursprünglich wohl auch mit einem aufrichtigen Zug zur Wahrheit im Herzen, suchte er die ganze Welt, Orient und Occident, in den Dienst seiner Herren zu zwingen, des Jungfrausohnes von Bethlehem und des Papstes in Rom. Litanei und Reliquie sind sein Christentum. Innerlich freien Menschen ist er unsympathisch. Luther[66]) mochte ihn nicht, und Zwingli sah schon in Ein-

---

57) Mth. 11, 7. 58) Holtzmann, Einleitung 63/64. 59) W Nowack, Die Bedeutung des Hieronymus für die alttestamentliche Textkritik, Gött. 1875. 60) Ep. 108 Epitaphium Paulae matris ad Eustochium. 61) Ep. 114. 62) Comm. in Amos III praef. 63) Ep. 123, 16. 17; 128, 4. 64) Vorwort zum 7. Buch des Ezechielkommentars. 65) Prosper v. Aquitan. Chronik. 66) Tischreden 2630. 2650. 2994.

siedeln die Zeit nahe, da „weder Hieronymus noch dheiner vil bey den christen, sunder die Heilig gschrifft allein gelten werde".[67])

Seiner Kirche freilich gilt er mit gutem Grund ein Doctor ecclesiae, da sie seinem Eifer so vielerlei zu danken hat. Mehrere Mönchsorden und viele Kirchen heissen nach ihm. Sein Hemd und seine Gebeine werden in Rom verehrt, wohin sie seiner Zeit mit der heiligen Krippe von Bethlehem gelangt sein sollen.[68])

2. Der Schriftstellerkatalog.

St. v. Sychowski, Hieron. als Litterarhistoriker, Münster 1894. JHuemer, Wiener Studien XVI 1, 1894, S. 121—158. CABernoulli, Der Schriftstellerkatalog des Hieron., Freiburg 1895.

Hieronymus hat seinen Abriss der Litteraturgeschichte nicht aus Liebe zur Sache, sondern in der Absicht verfasst, auf diese Art die Überhebungen der gebildeten Heiden niederzuschlagen[69]) Mit der Beschreibung von über hundert Schriftstellern schien der Beweis erbracht, die Christen seien in geistiger Hinsicht die Dunkelmänner nicht, als die man sie verschrie. Damit erklärt sich auch die auffallende Anpassung an die Darstellungsweise des Tranquillus Suetonius, zu dessen Gelehrten-, Redner- und Dichterbiographieen, betitelt De viris inlustribus, der hieronymische Traktat geradezu das christliche Gegenstück zu bilden beansprucht.[70]) Wie wenig ein thatsächliches Interesse an den Werken dieser Schriftsteller bei der Entstehung des Schriftchens wirksam war, bestätigt von anderer Seite die Wahrnehmung, dass Hieronymus kaum ein einziges Buch zu dem Zweck durchgelesen hat, um im Katalog darüber zu berichten. Von acht-

---

67) „Uslegung des XVIII. Artikels" Werke I 253/254. 68) S. den Auszug aus Marianus Victorius in der Ausgabe des Peter Canisius, Hieron. Epist. select., Lyon 1592. 69) Vorrede Z. 40—47. 70) Vorrede Z. 11—16.



zehn mitgeteilten Litteraturproben ist ihm eigen nur ein Ausschnitt aus dem Hebräerevangelium, mit dem er schon anderswoher bekannt war. Zudem hat er vorhandene Kenntnisse gar nicht immer angebracht.

Es mochte eben in seinen Augen keine Verpflichtung mehr bestehen, sich mit einer Litteratur selber noch abzugeben, die er der Hauptsache nach in der Kirchengeschichte des Eusebius schon abgehandelt fand. Da hatte er ja den Rohstoff, um seine Waffen zu schmieden.[71]) Manchmal hat er seine Vorlage so unnötig gründlich ausgebeutet, dass die Erklärung nicht ausreicht, er habe sich Mühe sparen wollen. Vielmehr lässt die Ehrfurcht, die das Altertum vor dem geschriebenen Buchstaben hegte[72]), dem Hieronymus das Verlangen zutrauen, von dem kostbaren Werke, soweit es ihn anging, womöglich kein Wort unverwendet zu lassen. An einigen Stellen spricht er gar nicht mehr aus seiner eigenen, sondern aus der Zeit[73]) und Person[74]) des Eusebius heraus: so völlig hat er sich dann an seinen Gewährsmann verloren. Jene von den unsern so verschiedenen litterarischen Verhältnisse entschuldigen also auf einen gewissen Grad die Mängel der Schrift.

Und doch rückt gerade die Beziehung zu Eusebius die grosse Nachlässigkeit der Arbeit in das deutlichste Licht. Eusebius, hierin der rechte Grieche, hat sich um das abendländische Schrifttum lateinischer Zunge nicht gekümmert — doch eine förmliche Aufforderung an Hieronymus, nun seinerseits für eine würdige Vertretung der Lateiner aufzu-

---

71) Vorrede Z. 22—24. 72) S. Hatch-Preuschen, Griechentum und Christentum, Freib. 1892 S. 36/37. 73) Vgl. die Zeitbestimmung et oder usque hodie c. 9, 25 (KG. III 39, 6); 17, 14/15 (KG. IV 14, 9); 20, 5 (KG. IV 3, 3); 25, 3 (KG. IV 24); 29, 6/7 (KG. IV 29, 6); 32, 3 (KG. IV 25); 59, 7 (KG. VI 20, 3); c. 71, 5 (KG. VII 29, 2). 74) Vgl. z. B. das quae mihi videtur c. 15, 9 mit dem Urteil des Euseb. KG. III 38, 3.

kommen, zumal ja seine besondere Begabung auf den Ausgleich sprachlicher Unterschiede abzielt und er denn auch, diesem Zuge unbewusst folgend, Lateiner, Griechen und Syrer nicht etwa besonders gruppiert hat, was an sich am nächsten gelegen hatte.[75]) Wie notdürftig hat er sich nun mit Tertullian[76]) und Cyprian[77]), wie über alle Massen ärmlich mit Ambrosius[78]) abgefunden! Nur er selbst ist nicht zu kurz gekommen.[79])

Überhaupt hat Hieronymus von seinen Aufgaben als Litterarhistoriker die oberflächlichsten Begriffe. Litteraturgeschichte ist ihm Litteraturverzeichnis.[80]) Er hat aus Eusebius vor allem Schriftenlisten abgeschrieben und zusammengestellt. Wo er ihre Anfertigung sich selber überlassen sah, sagen seine Ausflüchte, dass er sich wohl dazu verpflichtet fühlte.[81])

Die Arbeit weist vielfache Ansätze zu einer methodischen Bearbeitung auf, die aber nirgends durchgreifend befolgt, vielmehr unordentlich ineinander gewirrt sind. Die eigene lateinische Ausgabe der eusebianischen Chronik, die seine Nebenquelle war, ist stossweise benutzt. Für die ersten zehn Kapitel ist das neue Testament als ebenbürtige Quelle beigezogen, und ausserdem ist für die christliche Litteratur zu ihrer Unterscheidung von der heidnischen die Beziehung zum Kanon als grundsätzliches Merkmal vorausgesetzt. Kirchliche Ansichten suchen manchmal die von Eusebius übernommenen zu ersetzen. Aus eigener Gelehrsamkeit bringt er an, was ihm von seiner früheren Lektüre jeweilen einfällt. Diese selbständigen wissenschaftlichen Mitteilungen sind für uns meistens wertvoll, weil wir aus jener

75) Die Lateiner wären dabei allerdings beträchtlich im Rückstand geblieben, blos 28 von 135 Namen, Grund genug, ihre Bedeutung doppelt hervorzuheben. 76) c. 53. 77) c. 67. 78) c. 124. 79) c. 135. 80) Vorrede Z. 4—11. 81) c. 53, 5. 6; c. 54, 42—44; c. 67, 7. 8.

Zeit so wenig Sicheres wissen. Da jedoch durch die nicht eben günstige Umgebung auch sie verdächtigt werden, sollte man in ihrer Verwendung auf der Hut sein. Der Schriftstellerkatalog des Hieronymus und seine Benützung durch die gelehrte Forschung nun während anderthalb tausend Jahren ist eine wissenschaftliche Warnung im grossen Stil, in was für Verwirrungen das bloss äusserliche Erstreben eines gelehrten Anscheines ohne eigene ehrlich erworbene Anschauung des beschriebenen Gegenstandes Verfasser und Leser führen kann.

3. Gennadius.

EJungmann, Quaestiones Gennadianae, Lpzg. 1881.
Teuffel-Schwabe, Röm. Litt.-Gesch. 5. Aufl. Lpzg. 1890 S. 1206.

Die Bedenken, die beim Erscheinen des hieronymischen Unternehmens nicht völlig fehlten, die jedoch nirgends die wirklichen Mängel betrafen, scheinen bald geschwunden zu sein. Das Buch hat, soviel wir wissen, keinen alten Kritiker gefunden, und die christlichen Litteraturgeschichten der Folgezeit dachten nicht daran, es aus dem Feld zu schlagen; es zu ergänzen und fortzusetzen, war alles, was es übrig liess.

Ein Schüler des Hieronymus namens Paterius wäre nach einem alten Zeugnis[82]) sein erster Fortsetzer. Auch eine alte griechische Übersetzung ist unter dem Namen des Sophronius im Umlauf, aber allen Anzeichen nach nicht von ihm.[83])

Dagegen wird von den frühesten Handschriften in engster Verbindung mit dem Katalog des Hieronymus, ja geradezu

---

82) S. Sedulii opp. ed. Huemer p. 316. Vielleicht ist aber der Text nicht in Ordnung. Jungmann S. 22. 83) D. V. I. c. 134. Die Arbeit hat dem Photius vorgelegen. (S. z. B. GFicker, Hippolytstudien, Lpzg. 1893, 82/83, vgl. auch WGass, RE. XIV 437/39.

als dessen anderer Teil, die Arbeit eines Geistlichen aus Marseille überliefert, der Gennadius hiess. Von seinem Leben wissen wir höchstens, dass er nach 480 und vor 500 schrieb und früher vielfach morgenländische Schriften ins Lateinische übertragen hat.[84])

Gennadius ist eine anspruchslose Gelehrtennatur, ohne die Vorzüge aber auch ohne die Gefahren des wirklichen Talentes. Ein Mann der Schule[85]) ahmt er das vorgefundene Muster nach, hat aber vor ihm die gewissenhafte Arbeit voraus; denn er lehnt es ausdrücklich ab, über etwas zu berichten, was er nicht selber gelesen habe.[86]) Seine bewusste Unterordnung unter das Vorbild wird an seinem Verzicht auf eine eigene Vorrede deutlich, weil er in dem Vorhandensein einer solchen ein Merkmal für Werke bedeutender Schriftsteller zu sehen scheint.[87])

Hieronymus bleibt das Verdienst, die Idee einer alle Schranken überwindenden Geschichte der christlichen Geister in sich empfangen zu haben: ohne ihn kein Gennadius. Die heutige Forschung verdankt jedoch dem stillen Fleiss des gallischen Priesters sehr viel mehr, als der „Genialität“ des Mönches im gelobten Land.

---

84) Vgl. z. B. c. 11, 15 u. 23. 85) Das Prädikat scolasticus ist bei ihm eine besondere Auszeichnung c. 63, 3; 67, 3; 79, 3; 84, 2. 86) c. 85, 22/23: alia scripta quae quia necdum legi nominare nolui. 87) c. 17, 9—14.

Textkritische Einleitung.

Handschriften.

A. cod. Vat.-Regin. 2077.

Dudik, Iter Romanum I S. 167/168. Mommsen, Hermes I 130ff. AReifferscheid, Wiener-Akademieberichte Bd. 59 S. 94/95. JBdeRossi, Inscript. christ. I LVIII/LIX.

Pergament. Grossquart. 2 Kolumnen. 101 Blatt. Reskribiert. Palimpsest, (Cicero in Verrem) „uralt“ (Mommsen), erkannt und (1828) ediert von Angelo Mai.

Die Oberschrift Unciale des (beginnenden) 7. Jahrh. (Dudik u. Katalog der Vatikana saec. VI). Ich vermute von fol. 44 ab eine andere Hand (vgl. die Faksimiles), die Buchstaben sind gezogener und noch prägnanter uncial; die Tinten, rote und schwarze, blasser, die Kapitelzahlen kleiner, meistens die ganze erste Zeile eines Kapitels rubriziert. Am auffallendsten sind die nun häufigen Ligaturen am Ende der Zeile, die früher ganz fehlen ꝋL, Ꝋſ, N, Ɲ (ul, us, ns, nt).

Inhalt: 1) Hieron. D. V. I.

2) Gennadius. (Einige Blätter verkehrt eingeklebt.)

3) de duobus testibus Enoc et Elia.

4) ratio paschae besprochen bei Rossi LIX.

5) cronica beati ieronimi, s. Schöne, Eus. Chron. II. XV.

6) „Der verkürzte Prosper und seine Anhänger“ (Mommsen) abgedruckt bei Roncalli Vetust. Latin. Script. Chronica 1787 I 705—734. Vgl. Mommsen, Chronica minora 1892 I 371 sq. 491—493.

Auf den letzten Blättern Epitoma temporum et indiculus pascae bis z. J. 562, eine Welt- und Windtafel f. 99, dann f. 99 v.⁰—100⁰ ex libro quarto publi vegati (l. Vegetii) renati de re militari besprochen von Mommsen S. 130—133, dazu Reifferscheid S. 95, endlich Ketzerliste, 90 Namen in drei Kolumnen, offenbar der Beweis für nachfolgende opiniones ..... ab augustino episc ... congestae. Dann bricht die Oberschrift ab. Letzte Seite, unbeschrieben, zeigt Cic. in Verr. I c. 55 Titelfaksimile bei Mai zum 2. Band seiner Auctores classici.

Die Handschrift hat der Reginensis erst Clemens XI einverleibt mit einer etwa 50 Nummern zählenden Sammlung, welche einst die Familie Piccolomini den Theatinern von S. Andrea della Valle übergeben hatte. (Nach Dudik.) Ihr jetziger Aufenthaltsort ist wohl auch ihre Heimat. Die römische Volkssprache treibt in dem Text ihr Wesen: sthoria statt historia, sta statt ista, iscribserunt (das italienische i vor s impura!), barbarische Gleichgiltigkeit gegenüber Kasusendungen bei ausgesprochener Vorliebe für die Akkusativform. Die Abschrift ist unsorgfältig: viele störende Lücken; aber die Vorlage war eigenartig und von gediegener Abkunft. Die Angaben über den „Vatikanus" bei Herding sind ganz fehlerhaft. Der Codex ist in üblem Zustand, meistens schwarzbraun, auch ein Opfer der Galläpfeltinktur des Kardinals Mai (Wattenbach, Schriftwesen d. Mittelalters S. 180).

B. cod. Paris. lat. 12161.

Briefliche Mitteilung des Herrn Direktor Dr. Leopold Delisle vom 18. Jan. 1895.

Bibliothèque nationale.

Ms. latin 12161.

olim Cod. lat. S. Germani de Pratis 1278.

Etait conservé au moyen âge dans l'abbaye de Corbie.

Volume en parchemin de 236 pages non compris un feuillet de garde qui est à la fin. 250 millimètres sur 148.

La plupart des feuillets proviennent de manuscrits antiques qu'on a soigneusement grattés, mais sur lesquels on a déchiffré des fragments du Code Théodosien, du commentaire d'Asper sur Virgile, des lois des Visigoths etc.

Voyez le Nouveau traité de diplomatique t. I p. 483; t. III p. 12, 144, 150, 152, 324 et 418.

Sur ces feuillets on a copié au VIIe siècle en caractères mérovingiens les traités de S. Jérome et de Gennadius „de viris illustribus". Le facsimile de quelques passages se trouve dans:

Mabillon, De re diplomatica p. 348.

Nouveau traité de diplomatique t. III p. 218, 244 et 431 [planches correspondent à ces pages].

Delisle, Le Cabinet des manuscrits volume de planches, planche XV, n^0 4.

L'action des réactifs employés pour faire revivre l'écriture primitive a rendu la lecture de beaucoup de passages très difficile.

Mabillon a le premier, je crois, signalé les grandes différences que le texte de ce manuscrit présente par rapport aux autres exemplaires du «Liber de viris illustribus». Les Bénédictins ont employé le ms. dans leur édition de S. Jérome.

Sur ce ms. voir Blume, Die westgotische Antiqua oder das Gesetzbuch Reccared des Ersten. Bruchstücke eines Pariser Palimpsesten. Halle 1847. 8^0.

C. cod. Veron. XXII (XX).

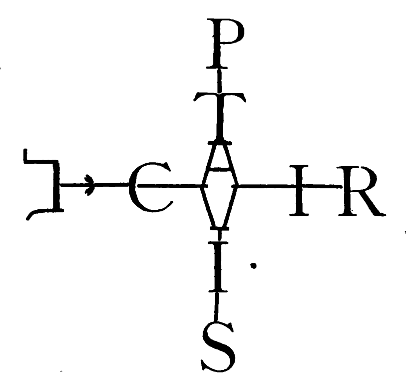
AReifferscheid, Biblioth. Patr. Lat. Italica I 90—93. LDuchesne, Liber Pontificalis t. I, Paris, 1886.

Pergament. Quart. 174 Blätter. Schrift des (beginnenden) VIII. Jahrhunderts (so auch Reifferscheid). Über-

gang zur Minuskel, doch noch mit ausgeprägtem Uncialcharakter: nur b, l, r, s statt der alten Form B, L, R, S. Durchgehende Zeilen, ohne jedes Rubrikat. Sichtliches Bestreben nach korrekter Orthographie, ohne jedoch den Einfluss des römischen Idioms ganz zu überwinden. Abkürzungen selten (hie und da χρι. dni).

Hieronymus und Gennadius stehen fol. 4—82. Das übrige sind Dokumente zur Papstgeschichte des 5. und 6. Jahrhunderts. Näheres bei Duchesne p. XXXI, not. 1, der zudem S. 44—46 einen diplomatischen Abdruck von fol. 1r°—3v° und S. 119 einen solchen des Artikels „Petrus“ gibt.

Schon Vallarsi rühmt an dem Codex ein ungewöhnlich hohes Alter. Duchesne (S. 43) vertraut einer Versicherung de Rossis an ihn, wonach der Schriftcharakter genau derselbe sei, wie in einem andern Veroneser Manuskript mit folgender Subskription (nach Nouveau traité de diplomatique III p. 209): supra scripta sub die Kalendarum augustarum Agapito viro clarissimo consule indictionis decimae per Ursicinum lectorem ecclesiae Veronensis. Bähr (Röm. Litt. Bd. IV, 1872, S. 235) und v. Sychowski (a. a. O. S. 43) melden nun die Ansetzung unseres Codex ins Jahr 517 als ausgemachte Sache, und doch ist nicht einmal die Signatur jener andern Handschrift bekannt gegeben.



Die Schrift ist im 12. oder 13. Jahrh., nur auf Doppel-I, mit i-Strichen, sowie mit Wort- und Satzabteilung versehen. Das letzte Blatt ist von einer Hand des 14. oder 15. Jahrh. beschrieben, fol. 174 r° umgekehrt links oben in der Ecke auf Palimpsest das beistehende (kaum ursprüngliche) Monogramm.

D. cod. Vercell. 183.

Neigebaur, Serapeum Bd. 18, 1857, S. 185. Reifferscheid, Wiener Akademieberichte Bd. 68 S. 566–568.

Pergament. Quart (18×24 cm). 109 Blätter samt einem Schutzblatt. 24—25 Zeilen auf der Seite. Linien auf dem äusseren Randstrich abgestochen, und noch jetzt deutlich eingedrückt, sie gehn über die ganze Breite der Seite zwischen einem innern und äussern Rand von 2—3 cm. Die häufigen Löcher im Pergament sind vom Schreiber umgangen.

Die Schrift, Minuskel des ausgehenden 8 Jahrh., ist ziemlich verfänglich zu lesen. Abkürzungen sind noch selten. Die Tilgung von Buchstaben geschieht durch einen schräg durchgezogenen Strich, nicht durch untergesetzte Punkte. Auf den ersten Seiten ist die Schrift stark verblasst.

Inhalt: 1) Hieron. — fol. 27. 2) Gennadius — f. 55r. 3) Die Retraktationen Augustins f. 55v—95r. 4) Das Dekret des Gelasius, merkwürdigerweise aber ganz anonym. f. 95v —100v. 5) Kirchenschriftstellerverzeichnis des Cassiodor. 6) Hymnus des Prudentius auf Eulalia. 7) Ein Stück aus der achten Homilie Gregors d. Gr. (dies in schöner Unciale).

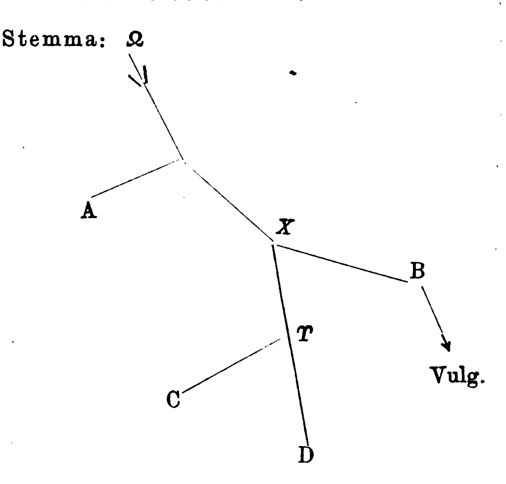
Da die Titelnamen der Artikel von D. V. I. durch eine Art Unciale ausgezeichnet sind und diese (von c. 25 an) nur bei berühmten Namen wie Origenes, Ammonius oder Bischöfen, wie Ambrosius v. Mailand und Cornelius v. Rom, bis etwa die Mitte der Zeile fortgesetzt ist, fällt bei c. 96 (Euseb. von Vercelli) die Erstellung der ganzen ersten Zeile mit dieser grossen Schrift als eine Auszeichnung auf. Die Handschrift mag also entweder aus der Diöcese Vercelli stammen oder ist für das dortige bischöfliche Kapitel angefertigt, dann in Frankreich, wohin die Orthographie deutet.

Die Textgestalt weist in D.V.I. 1—78 so überraschende Berührungen mit der eusebianischen KG. auf, dass der Verdacht rege wird, der Text sei dieser Vorlage nachträglich angepasst. Dazu will freilich die Gleichgiltigkeit, mit der

die griechischen Vokabeln im ganzen hier behandelt sind, nicht recht passen. Auch durch einige Naivitäten (z. B. marco aurelio uiro statt uero) bestärkt die Handschrift das Vertrauen. Mag immerhin dies und jenes aus der Reflexion des Schreibers geändert sein, eine den Text entwertende Abänderung durch die zudem sehr umständliche Vergleichung mit der griechischen Vorlage schon im achten Jahrhundert wäre ohne Beispiel und ist doppelt unwahrscheinlich, da einiges darunter, wie aus der Verwandtschaft CD hervorgeht, auch D schon übernommen hat. Erst in Bestrebungen, wie wir sie mit der Person Cassiodors im Zusammenhang sehen, fände ein derartiger Verdacht überhaupt wieder geschichtlichen Boden.

Verwandtschaft von ABCD.

Ω bezeichnet eine ursprünglichere Textgestalt, als unsere Handschriften sie enthalten. Nach einigen Anzeichen könnte auch die griechische Übersetzung auf eine solche zurückgehen. (Siehe Seite XXII 2 b. XXIII 6.)



1. Gemeinsame Vorzüge von ABCD sind:

a) Die ziemlich gleichmässige Übereinstimmung mit dem Wortlaut der eusebianischen KG. in den von ihr gedeckten Partieen.

b) Gegebenen Falles jedoch die einstimmige Abweichung davon c. 35, 14 de octaua für περὶ ὀγδοάδος.

c) Spätlateinische oder vulgäre Wortformen (z. B. Epenthese: magnensianos, quotienscumque, uicensimo).

d) Unklassische Wendungen c. 7, 28 sepultus est Constantinopolim.

e) Beibehaltung gewisser Wunderlichkeiten, z. B. des griechischen Satzfragmentes c. 24, 13 (vielleicht B ausgenommen).

2. Gruppe BCD weist A manche bedauerliche Auslassungen nach. Seinerseits jedoch zeichnet A seine sorgfältige Behandlung der griechischen Vokabeln aus, die es zudem überstreicht (s. Faksimile No. I). Von vortrefflichen Lesarten, mit denen A völlig allein steht, nenne ich hier:

a) Vorwort 6/7 stellt das Unternehmen unter den schärfern durch die Sache selbst bestätigten Gesichtspunkt des Schriften-, nicht des Schriftstellerkataloges und ist grammatisch weit annehmbarer, als das vulgäre 'uiris fecit inlustribus'.

b) c. 2, 45 dn̄s (dominus) statt domini, bestätigt Ligtfooths Vermutung Epist. to the Galatians p. 266 (s. Handmann T. u. U. V 2, 79/80), sowie das κύριος der griech. Übersetzung.

3. Gruppe ACD deckt mehrfache Abwandlungen des Textes bei B auf, aus denen sich ergibt, dass B (oder seine Vorlage) nicht naiv, sondern folgernd und glättend vorgegangen sei. Am deutlichsten wird es an dem frater Jacobi für Judas c. 4, 1 und dem catalogo iustorum bei Seneca c. 12, 3, dass kirchliche Skrupeln im Spiele waren. B steht dem späteren Vulgärtext am nächsten und scheint ihn zum Teil angebahnt zu haben.

4. Während A und B einige Lesarten gemein haben, die in den Vulgärtext übergegangen sind, z. B. c. 5, 58 ab omnibus, c. 11, 18 in quinque libros, bieten davon ab-

weichend C und D öfter überraschende und anregende Varianten: a nobis (c. 5, 58), in quibus ex (c. 11, 18). Interessant ist auch der kleine Exkurs über den Sohn des Bischofs Dionys von Alexandrien, c. 69, 29. 30 (vgl. KG. VII 26, 2), der bei B natürlich, aber auch bei A sich nicht findet. C hat für sich kaum eine gute Lesart vor D voraus. Beiden fehlt es auch nicht ganz an Fehlern, z. B. sub Antonino uero c. 34, 3 gegen sub Severo AB.

5. D, in Äusserlichkeiten sorglos, verrät überall den vortrefflichen Kern, und da es auch in der Schreibweise oft eigentümlich mit der ältesten Handschrift übereinstimmt, wird das an B und C kontrollierte Textbild von A und D dem ursprünglichen in der Hauptsache sehr nahe kommen.

6. Immerhin hat die Gestalt des Textes schon vor der uns erreichbaren Handschriftengeneration ihre Schicksale gehabt. Unsere vier Recensionen deuten hie und da auf uralte Fehler und Verschreibungen, z. B. c. 9, 34 sub pertinace statt sub Nerva principe. Schon von Bethlehem aus wird der Katalog in mehreren Exemplaren in die Welt gegangen sein, jedenfalls war er zu Hieronymus' Zeit schon ziemlich verbreitet. Dann ist er noch eine geradezu organische Verbindung mit Gennadius eingegangen[1]; denn die Namenlisten sind in unsern Hdschr. (ausser B) nicht jedem Buche vorgesetzt, sondern an der Spitze beider vereinigt. In der späteren Tradition des Textes steht A völlig einsam da; auch von C und D habe ich eigentliche Abkömmlinge nicht entdeckt, und selbst bei B lässt es sich nicht bestimmt sagen, dass es am Ausgangspunkt der fast unübersehbaren handschriftlichen Verbreitung gestanden habe, die unserm Traktat mit dem auflebenden Mittelalter zukam.

1) Wir besitzen darüber sogar ein altes Zeugnis: Cassiodor. inst. div. litt. 17: Hos (Hier. und Genn.) in uno corpore sociatos reliqui — am Ende dahin zu verstehen, dass Cassiodor diese Verschmelzung selber und bewusst vorgenommen hat.

Handschriften mittleren Alters (9.—14. Jhd.).

Jungmann (Quaestiones Gennadianae S. 7/8) erwähnt eine in Wien saec. VIII nach Huemer (für Gennadius), die von Lucca saec. IX nach Vallarsi und Mansi, eine von München (n. 14370) saec. X nach Halm, eine von Luxeuil nach Mabillon und eine in Brüssel nach Ruelens. Die Bamberger, Berner (beide saec. XI) und Nürnberger (saec. XIV) schätzt er bloss nach ihrer Zeugenschaft bei Herding und somit begreiflicherweise gering. Ich habe jedoch wenigstens die Berner kollationiert und halte sie für recht gut; in einem Anhang enthält sie eine zweite ältere Abschrift von D. V. I. (saec. IX), die leider nur bis c. 7 reicht. Auch in Einsiedeln findet sich der Catal. script. eccles. saec. X. Der von Vallarsi gepriesene Cistercienser codex in Santa Croce di Gerusalemme in Rom ist wohl jetzt Ms. Sessorian. 33(1267) der königl. Bibliothek Vittorio Emmanuele saec. XI. Reifferscheid beschreibt Wiener Akademieberichte Bd. 71 S. 134/135 den Montecassinus saec. X. Meinerseits habe ich noch durchgesehen cod. Reg. 342 (saec. XI, ohne Gennadius), Reg. 551, saec. XIV, sowie Vat. Palat. 562 (um 1200, aus dem Cistercienserkloster 'Schönaugia' Diöc. Worms).

Die Namenlisten sind nun meistens getrennt und stehen wieder vor dem entsprechenden Buche, wie schon bei B.

Junge Handschriften (15. Jhd.).

Die Vatikana allein in ihren fünf Sammlungen besitzt über ein Dutzend Humanistenhandschriften. Die meisten täuschen auf den ersten Blick über ihr Alter, weil sie die Schriftarten früherer Jahrhunderte nachahmen; manche sind nur an den I-strichen und dem frischen Pergament zu erkennen. Nach Form und Inhalt die vornehmste ist der prunkvolle Codex Urbin. 382 aus der Bibliothek des Herzogs von Montefeltro. Die Textrecension ist wahrscheinlich an

der Hand mehrerer guter Vorlagen erstellt. Der Raum für die griech. Vokabeln ist freigelassen mit nachfolgender Übersetzung oder Transkription. Sonst ist in diesen Handschriften der Text ganz verwildert. In Vat. 328 ist die Lostrennung des Hebräerevangeliums (c. 2, 38ff.) zu einem eigenen Kapitel durch ein Initial angedeutet, in Ottob. 868 vollzogen, der nun 136 Kapitel zählt, wie auch Vat. 939 (Kanzleischrift, Papier). Gennadius fehlt jetzt meistens.

Der Wert dieser Handschriften liegt ausschliesslich in ihrer künstlerischen Ausstattung. Vat. 358 nennt sich der Schreiber am Anfang und am Schluss: petrus [de] middelburch. Die schönsten Miniaturen hat Vat. 349. Titelbild: Hieronymus in einer Landschaft, während darunter, in prächtigem Initial-C, auf dem Katheder mit dem Löwen. Das Medaillon auf dem Blatt gegenüber, golden und blau umrahmt, darin auf schwarzem Grund das bartlose Portrait Papst Julius' II. mit Umschrift. Der Codex wird also wohl in der Stanza della Segnatura seinen Platz gehabt haben, unter Raffaels Disputa.

Ausgaben.

Ebert, Bibliograph. Lexicon 1821 I 777—780. Hain, Repertorium bibliographicum III 42—50. Zöckler, a. a. O. S. 1—9. v. Sychowski, a. a. O. S. 10/11.

1. Für die neue Kunst, Bücher zu drucken, kamen die Werke des Hieronymus in erster Linie als Gegenstand in Betracht. Schon 1468 hat der Custos der vatikanischen Bibliothek Johann Andreas von Aleria (Corsica) bei Sweynheim und Pannartz in Rom zwei Folianten gedruckt herausgegeben und Paul II. gewidmet: Hieronymi Epistulae et Tractatus. Sie erlebten 1470 eine zweite Auflage.[1]) Im

1) Das prachtvoll ausgestattete Exemplar der Basler Bibliothek ist eines der zahlreichen Büchergeschenke des bekannten Realisten Johann Heynlin de Lapide an die Basler Karthause, in der er 1496 starb.

selben Jahr druckten Fust und Schöffer in Mainz ihr Epistolare beati Hieronymi. Diese Ausgaben sind weder foliiert noch paginiert und ohne Custoden. In der römischen bildet der Katalog Cap. XXXVI der Pars III des ersten Bandes, in der deutschen die Epistula XVIII der Distinctio VI des zweiten. Fehlt hier Gennadius, so steht er mit Hieronymus an der Spitze des seltenen theologischen Sammelbandes Augsburg 1470 bei Gth. Zainer. Von andern Inkunabeln verdienen die Venediger (1470 und 1488) und die Basler (1489 und 1492) Erwähnung.

2. Erasmus hat bei Froben in Basel die Ausgaben der Kirchenväter mit seinem Liebling Hieronymus begonnen, 1516—1520, neben dem neuen Testamente her, in neun Abteilungen. An seiner Edition des Kataloges ist neu die von ihm aufgefundene griechische Übersetzung angeblich des Sophronius (c. 134). Erasmus hat ihr nicht nur eine Spalte neben dem lateinischen Original eingeräumt, sondern dieses sogar, wenigstens für die erste Partie, nach ihr interpoliert. Neuauflagen sind in Basel erschienen 1524—26, 1537, 1553 und 1565, Nachahmungen 1530 in Lyon, 1533 und 1546 in Paris; eine Separatausgabe 1539 in Basel.

3. Eine neue, jedoch dem kirchlichen Lehrbegriff angemessene Textrecension veranstaltete 1565—72 in Rom Marianus Viktorius nach Handschriften, auch hat er die Echtheit der griechischen Übersetzung scharfsinnig bestritten (bei Fabricius 57/58). Vom Herausgeber selbst wurde noch 1578—79 ein durchgesehener Nachdruck in Antwerpen besorgt, während 1608 und 1643 in Paris vermehrte und verbesserte Auflagen erschienen. 1684 kam dann in Frankfurt eine eklektische Ausgabe heraus, in welcher der Text des Erasmus mit den Noten des Viktorius und den Pariser Zusätzen des Heinrich Gravius versehen war.

4. Unterdessen hatten sich auch die Benediktiner mit Hieronymus befasst. Leider ist bloss der erste Band von

Pouget. Die weiteren vier besorgte Martianay, „welcher der Arbeit nicht gewachsen war. Meist Erasmi Text mit Vernachlässigung des Viktorius. Die Handschriften sind nur hie und da benutzt. Auch fehlt es an Erläuterungen und die gegebenen sind seicht.“ (Ebert). Die Ausgabe, 1693—1706, wurde denn auch gleich nach ihrem Erscheinen angefochten: Critique du livre des moines Bénédictins, bibliothèque divine de S. Jérome Köln 1699 und J. Clerici quaestiones Hieronymianae, Amsterdam 1700.

5. War so der Katalog im Zusammenhang mit den Werken des Hieronymus zu seinem Recht gekommen, so war nebenher der andere Gesichtspunkt wirksam geworden, unter welchem man den Traktat als die erste christliche Litteraturgeschichte mit seinen mittelalterlichen Fortsetzungen zusammen herausgab. Das hat zuerst Suffridius Petri gethan, Köln 1580; ihm folgte Aubert Mirai, Antwerpen 1639, bis dann Joh. Alb. Fabricius mit seiner erstaunlichen Gelehrsamkeit auch auf diesem Arbeitsgebiet alles bisher Geleistete in seiner Bibliotheca Ecclesiastica zusammentrug (Hamburg 1718). Er ist es gewesen, der zuerst den Beziehungen zu Euseb. nachgegangen ist, die Citate griechisch beidruckte und diese Vergleichung namentlich auch als textkritisches Hilfsmittel sich nutzbar gemacht hat.

6. So war denn Dominicus Vallarsi, dessen Verdienst namentlich in der Anordnung der Hieronymusbriefe besteht, in der Herausgabe des Kataloges lediglich Nachahmer. Seine eigene grosse Belesenheit in den Kirchenvätern benutzte er jedoch geschickt, um den Heiligen in dem Rufe eines umfassenden Wissens zu belassen. Wiewohl er über Handschriften erster Güte (unsern ABC, den Codex von Lucca und den jetzigen Ms. Sessor. 33) verfügte, hat er den übernommenen Benediktinertext doch kaum mit ihren Lesarten verbessert. Die erste Ausgabe aller Werke erschien zu Verona 1734—1742 in elf Bänden, eine verbesserte

zu Venedig 1766—1772. Diese zweite hat Abbé Migne, Paris 1864—1865, in seiner Patrologia latina (Band 22—30) abgedruckt. Der Katalog befindet sich bei Vallarsi 2. Ausgabe II 821—956, bei Migne Bd. 23 S. 631—759.

7. Bei Anlass der verfehlten Sonderausgabe von Wilh. Herding (Leipzig 1879) sind die Ansprüche ausgesprochen worden, die man heutigen Tages an eine Ausgabe des Kataloges stellt:

Ludwig, Theol. Stud. u. Krit. 1880, Hft. 4, S. 767ff.

Huemer, Ztschr. für d. österr. Gymnas. 31. Jahrg. 1880, S. 443ff.

E. Jungmann, Neue Jahrbb. für Philol. und Paed. XXI. 1880, S. 497.

A. Harnack, Theol. Litteraturztg. 1880, S. 631.

L. im Philol. Anzeiger zu Leutsch' Philolog. X, Heft 7, S. 400.

K. Sittl, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissensch. u. Philol. Bd. 55, S. 243f.

Und schon ist ja die Ausgabe der Wiener Akademie, unter Huemers Leitung, angekündigt, die uns auf Grund des ganzen handschriftlichen Materials den objektiven Text bringen wird.

Kritischer Apparat.

I. Umfang und Bestand bei ABCD.

Hieronymus.

Handschrift A: S. 1 über col. I rot, fast nicht mehr zu lesen: INCLIBHIERONIMIPB̃; über col. II rot, völlig erloschen: DE VIRIS INLVSTRIBVS ‖ S. 3 col. II Z. 7/8: uale in dn̄o ih̄u χρ̃ο eχρ̃ς ✠ | rot: ✠ incipiunt brebes ‖ S. 7 col. I Z. 9 ff.: sophronius | hieronimus usque hic ad se fecit | incipiunt ... bes | quæ gennadius pb̄ post | obitum beati hieronimi ad | didit ‖ S. 10 col. I Z. 1—3 simon petrus filius | iohannis prouinciae | galileae uico bethsa ‖ S. 65 (= c. 63, 2—65, 6) durch die Reagentien völlig zerstört ‖ S. 93 col. 2 = c. 135 Z. 25 ff.; s. Faksimile II; die Flecken von der Reagentienbehandlung!

Handschrift B: Mitteilung des Herrn Direktor Delisle in Paris:

page 1 [in nomine χρ̃ι incipit ꝑlog' sc̃i Jheronimi pš brĩ suꝑ librũ quẽ ipse cõposuit de viris illustrib;] titre ajouté au XIIe siècle.

HORTARiS DEXTER VT TRAN | quillum sequens ....
p. 4 EXPL'CT PROLOGVS INCIPIVNT CAPITVLA
p. 5, I Symon Petrus
, II Jacobus frater dn̄i
p. 12 CXXXIIII Suffronius
CXXXV Hieronimus prb̄r. Expl̄ Symon Petrus

filius Johannis provinciae gallileae [Schoene bei Herding XXXI: de Gemino agitur in cap. LXV et de Theodoro in cap. LXIV.]

p. 144 .. et necdum explicita sunt. Huc usque Catalogus beati Hieronimi prbi̇ | Caetera quae secuntur a Gennadio sunt adiecta.

Handschrift C. Fol. 4 INC·PROLOGVS·INLVSTRIVM VIRORVM INĊP·CAPITVLA EIVSDEM.

Die Namenliste fehlt (in der alten Schrift) von CVII. fotinus — CLI. fol. 8—92 Register des Gennadius zu Ende. fol. 9ᵇ inc. virorum inlustrium beati hieronimi. prbī et gennadii prbī. fol. 44ᵇ expleta sunt. Etwas eingerückt in Kapitalschrift: expl · (de) inlustribus · viris · sci · hieronimi · prb̄i · incp · gennadii · presbyteri · massiliensis · idem virorum inlustrium quos beatum hieronimum sequens commemorat.

Handschrift D. Die ersten drei Blätter fehlen. fol. 4:
CXXXII dexter pctii nunc praefectus praetorii
CXXXIII amphilocius ep̃s
CXXXIIII sofronius
CXXXV hieronimus prb̃ hinc sequuntur ... scti Gennadii.
fol. 37 v⁰. unten; rot (carmin). explicit hyeronimi. Incp̃ gennadii.

D schliesst jedes Kapitel mit einem kleinen Blattornament: ❧

Gennadius.

Der sog. (jedenfalls unechte) Prolog steht nur bei B. Herr Delisle schreibt:

p. 14, 6 Hieronimus noster litteris ////////// grecis et latinis Romae .... [le commencement de ce morceau a été à peu près rendu illisible par les réactifs employés pour déchiffrer le palimpseste] — [Fin de ce morceau:] .... Bethleem alma tenet. Spũ aula caelestis suscipit. Amen. Claruit Maxime sub Theodosio principe et filiis eius Archadio et Honorio.

publié par Mabillon, Analecta, in fol., p. 197. [Cf. Vallarsi tom. II ed. Venet. 967/968 not. b.]

Der Anfang des ersten Kapitels lautet bei B (nach Herrn Delisle): p. 147 Iacobus cognomento sapiens nizibi urbẽ nobile eps̃ modo vero persarum civitatis unus ex numero sub maximiano persecutorem confessorum et eorum qui in nicena synodo arrianam perversitatem omousiae oppositione damnarunt.

Viel bestritten ist der in die verschiedensten Versionen ausgefaserte Schluss des Buches. Sehr eingehend und scharfsinnig handelt darüber EJungmann, Quaest. Gennad. p. 9ff. Für jeden einigermassen belesenen Abschreiber lag die Versuchung sehr nahe, seinerseits etwas den Litterarhistoriker zu spielen. Man muss also zur Sichtung des Sachverhaltes die innere Kritik zu Hilfe rufen; ganz in ihr Recht tritt diese jedoch erst, wenn man über die handschriftliche Überlieferung völlig im Klaren sein wird. So ist denn der Beitrag dazu doppelt dankenswert, womit Herr Delisle seine Zuschrift beschliesst:

Les derniers chapitres du livre de Gennadius sont consacrés aux personnages suivants:

p. 222 CCXII Theodulos

p. 223 CCXIII Sydonius

(Cet article est publié d'après notre ms. dans l'édit. de Sidoine qui dans les Monum. Germ. histor., forme le t. VIII des auctores antiquissimi p. XLIV.) [Cf. p. 95.]

p. 224 CCXIIII Iohannes

p. 225 CCXV Honoratus

p. 225 CCXVI Hylarius

p. 226 CCXVII Cerealis

p. 227 CCXVIII Eugenius

p. 228 CCXVIIII Pomerius

p. 231 CCXX Honoratus

p. 232 CCXXI Maximus Taurinensis

p. 235 CCXXII Petroinus

p. 236 CCXXIII Caelestius antequam Pelagio concurreret immo adhuc adulescens scripsit ad parentes suos de⁰ monasterio epistulas in modum libri tres omni desiderant necessarias. postea uiro haereticus publicatus a papa Zosimo comdemnatur.

Explicit liber.

II. Ausgewählte Lesarten.

Neben den Handschriften her sind verglichen die Ausgaben von Fabricius (𝔉), Vallarsi (𝔙), Herding (ℌ).

I. Hieronymus.

Meinem Text liegt eine eigenhändige Abschrift von A zu Grunde unter umfassender Berücksichtigung der andern drei Handschriften, namentlich aber D, und zwar CD nach meiner eigenen Kollation der Originale zur Kopie von A, dagegen B nach Schoene bei ℌ, wozu die von Herrn Delisle mir besorgten Nachträge B* eine wertvolle Ergänzung bilden.

Die liegenden griechischen Buchstaben bedeuten Stichworte aus der eusebianischen KG. (nach den Ausgaben von Dindorf und Heinichen), die aufrechten die griechischen Vokabeln unseres Textes.

Bis c. 40 ist die Auswahl der Varianten reichlich getroffen; später aber haben nur noch die allernötigsten Raum gefunden.

Überschrift fehlt D.

Prolog fehlt D ‖ 4 hortaris me C ‖ 5 scribtores C ‖ 6 in numerandis gentium B* | litterarum uiris fecit inlustribus B*C𝔉𝔙ℌ ‖ 7 hoc fehlt B ‖ 8 XIIII B ‖ 9 theodosiimperatoris A ‖ 12 peripatecos B | uaristus A caritius C ‖ 14 ari-

stosenes A aristoxenus B | aput latinus C || 15 nepus C | hygenus C | 16 uis prouocare C || 18 istorias A | replecantes A || 19 non paruam AC non fehlt B || 21 sequem A || 23 pamphyli B | eclesiasticae B | sthoriae A || 24 adiumentaṃ C | et in B || 25 scribturi C || 26 saepissime C | testentur AC testantur B || 27 dn̄m ih̄m praecor A || 28 eloquentiae est et id non est facere A aeloquentiae C || 29 latine A || 30 id fehlt B | cuius(!) A || 31 scribtoribus C | cohortationem tuam A || 33 si qua A si quis B || 35 caelante A || 36 conlegi Koniectur WGemoll (N. Jbb. f. Phil. u. Paed. CXXVII 513) | nosse ti (statt potui) unter der letzten 20. Zeile fol. 2 v° col. 2, A 38 ignotum BC | scribtis C || 40 porphyrius A porfyrius B porphyrios C || 41 rauidi A || 44 extruxerint AB struxerint C || 46 suam A || 46/47 cognoscant A recognuscant B || 48 Amen fehlt AB.

Namenliste fehlt D bis CXXXII || I symon B || II dn̄i A || V qui et C || VII, VIII euangel || IX apost et ēu A VIIII ABC || X hermas ut ferunt pastor auctor libri B XI iudaeus C || XII enneus A || XVI—XVIIII episc || XX castoris qui et castor B || XXII egesippus B || XXX phylippus B filippus C || XXXV hereneus A herineus B || XXXVI phanten philosop[s] A || XXXVIIII meltiades A miltiades B || XLI seraphion B sarapio C || XLVIIII apion C || LI arauianus A || LVI origenes fehlt adamantius presbyter B origenes qui et adamantius presbiteri C || LX berillus A || LXI uppolitus B || LXV theodorus et gregorius episcopi C || LXVII pontianus B || LXXI malcon presbiter C || LXXIII anatlius C | LXXXII reticius episcopus eduorum Bm[1] id est agustinus Bm[2] || LXXXIV iubencus pb̄ A iuuenchus presbyter C XCII triphilus A trifilus B trifilius C || XCIX sarapion episcopus || C hylarius A hylarius episcopus pict[s] || CV graegorius C || CVII—Schluss fehlt C modern ergänzt || CVII fotinus AB || CVIII pheuadius A foebiadius B? || CIX didimus A dydimus B | ὁ βλεπον fehlt B || CXXXII pacaciani B pctii D nunc pp̄ A pf praetorio B praefectus praetorii D || CXXXIII

amphilocius AD amphylochius B ‖ CXXXV hieronimus pb usque hic ad se fecit A.

In AD folgt schon hier der breuis für Gennadius, mit CLII tritt er auch in C wieder ein. Bei B steht er vor Gennadius.

Cap. I. ‖ 1 symon B | e fehlt ABCD steht 𝔉𝔙𝔖 ‖ 3 antiocensis A anthiocensis D ‖ 5 pontu C *Πόντου* | *καὶ Ἀσίας καὶ Βιθυνίας* = BD, et fehlt vor Asia AC ‖ 6 claudii imperatoris B *Κλαυδίου βασιλείας*; bloss claudii ACD ‖ 7 XXV AB ‖ 8 neronis annum ACD | 8/9 XIIII B quartodecimum D ‖ 9 a quo et adfixus ACD et fehlt B ‖ 14 dissonantia A | secundum marcum B ‖ 16 auctorum B ‖ 17 apocalypsius A apocaypseos B ‖ 18 apochrifas A apocrifas BD apocryfas C ‖ 19 urbis A.

Cap. II. ‖ 2 iosephi D ‖ 3 dñi AD ‖ 5 ab apostolis fehlt B | hierosolymarum B = Euseb. Chronik ed. Schoene II 1491. | 5/6 ep̃s D | ordinatus B?D ‖ 7 canonicis A | ab aliquibus B ‖ 8 precedente C praecedente D | 8/9 optinuerit AD optenuerit C ‖ 10 hegisyppus B hiesippus CD ‖ 12 apostolus CD (in C korr. aus apostolos) frater domini fehlt CD entgegen *μετὰ τῶν ἀποστόλων ὁ ἀδελφὸς τοῦ κυρίου Ἰάκωβος* ‖ 13 cognominato C, D nicht lesbar | sed fehlt ACD ‖ 14 sc̃s AD | sicera A syceram D | uiuit A bebit C ‖ 16 est vor unguento fehlt BD, jedoch in D Riss zwischen unctus und unguento | ungento AB | sollicitum A | 16/17 ingredi sc̃a sc̃orum A ‖ 18 in vor templum fehlt CD ‖ 19 depraecabatur AD ‖ 20 duritiae AD ‖ 21 ioseppus A hi[e]sippus C iosippus D ‖ 22 XX° B uicensimo C, nicht lesbar D ‖ 23 υπουττωcoc B υπωcεων C nicht lesbar D | mortuo inquid festo A | iudaeam C ‖ 24 a neronem A ‖ 25 *Ἄνανος* annanias A annianus B anianus C anínus (mit Accent) D | inquit fehlt A inquid D aduliscens A adoliscens D ‖ 26/27 ⲁⲛⲁⲣⲭⲁⲥ C unüberstrichen = D ‖ 27 publicae CD ‖ 30 manos A | 30/31 dicerit D dn̄e A ignosceis A ‖ 32 *ἐν ᾧ ἀπεπίεζε τὰ ἱμάτια* = BCD uda uestimenta A ‖

33/34 s̃citatis A sc̃tatis D | in populos AB || 35 subuersa hierosolymam A hierosolyma CD || 38 et fehlt B || 41 quod post A | salbatoris A || 43 ibit AB hiit C || 44 comisurum A || 45 dñs A domini BCD𝔉𝔙𝔋, lies: Dominus || 46 rursqȝ A | paulolum BD | afferte A || 48 et benedicens fregit A et fregit fehlt D | ei fehlt B || 51 XXX A | hierosolymorum B hyerosolima D || 52 usqȝ A || 53 sepultus fehlt B | titolum D || 55 olibeti A lies: Oliueti.

Cap. III. || 1 laeui D | poblicano C puplicano D || 2 iudeam A iudaea C | crdiderant A lies: crediderant mit CD𝔉𝔙 gegen 𝔋 crediderunt || 3 χρ̃ι ACD | ebreis D | composuit C || 4 qui ABCD quis 𝔉𝔙𝔋 | transtulit A || 6 bibliothica D | pampylus B martyr fehlt A || 7 ueria A byria B berisa CD Veria jetziger Name für Beröa (allerdings des macedonischen, s. Georges, Lat.-deutsch. WB., 7. Aufl. I 764. || 8 discribendi A || 9 est quod D || 10 dñi AD | salbatoris A | ueteris scripturae fehlt B | testimonio A testimonis D || 12 egipto A | 13 qñ A quõ B* (nach Schoene quod od. quoniam, nach Delisle vielleicht quomodo) quoniamniam C unlesbar D.

Cap. IV. || 1 dñi AD domini C, B𝔉𝔙𝔋 Iacobi | catolicis C | 2 reliquid D | 3 adsumpsit B | 4 auctoritate iam et uetustate usum A usum̃ C || 5 sc̃as AD | computatur C conpotetur D.

Cap. V. || 2 ueniamin A | 2/3 iudaegiscalis B iudaeae C || 4 tharso B || 5 missus fehlt B gamalihelo AD || 8 Christum B in Xρm̃ CD || 9 actibus CD | 9/10 apostulorum D || 13 fide B subigerat A || 15 iohannen C || 16 actibus CD apostulorum D | conuersione B | 16/17 scribtum C || 17/18 dñi XXV A | uicensimo C | neronis imperii anno B || 19 iudae B iudaeae C || 20 liberam C | custodiam C | 20/21 aduersus iudaeos C || 21 cottidiae A || 23 rouorato A || 24 storiae A ʰⁱstoriae C | demissum A || 25 praedicaretur AD || 26 scri͂pit D || 28 omnis D || 29 imputetur C | dñs AD | mihi über der Zeile nachgetragen C || 30 compleretur A | omnis D || 32 neronem fehlt D || 33/34 ab ore — dominus fehlt A || 34 saluum

me fecit A saluabit C ‖ 35 scilicet et C scilicit D | sentirit D ‖ 36 epistulam A ‖ 37 inmulor A | meae resolutionis A ‖ 38 XIIII AB neronis anno BCD ‖ 40 hostensi ABD ostensi C ostiensi 𝔉𝔙𝔖 | 40/41 dni ABD XXXVII B* tricensimo sexto C trigensimo sexto D ‖ 42 epistolas ‖ 43 romanos una C | corintheos A ‖ 44 philyppenses AB | u. philipenses CD ‖ 45 tessalonicenses A thessallonicenses C thessaloniceus D ‖ 46 thimotheo D Reihenfolge B ad romanos ·I· ad corinthios ·II· ad galatas ·I· ad tessalonecenses ·II· ad ephesios ·I· ad phylippenses ·I· ad colosenses ·I· praeterea ad discipulo suo thymotheo ·II· ad titum ·I· ad phylemonem ·I· ‖ 46 philimoni A filemoni CD ‖ 47 hebraeos ‖ 48 dissonantia A ‖ 50 ecclesiae postea D ‖ 51 prior ordinasse | uel ornasse B ‖ 52 scribat C ‖ 53 aput A titulo P ‖ 54 scripserat autem ut hebreus hebraice fehlt A hebreice D | 54/55 solo eloquio A ‖ 55 disertissimae A | et ea A | scripta sunt A scripta sua B ‖ 58 laudoc[en] ses kursives *en* scheint alter Eintrag A laudicenses D | ab omnibus AB*.

Cap. VI. ‖ 1 laeuitis D ‖ 3 pertenentem B apocrifa A | apocrifas BCD ‖ 4 discipolum BD.

Cap. VII. ‖ 1 anthiocensis AD ‖ 2 pauli apostoli B ‖ 3 comis D ‖ 4 inquid ABD ‖ 5 euangelium aus euangelio corr. B | omnis D ‖ 5 colosenses BCD ‖ 7 solus aus salus corr. (?) D | aliut C ‖ 8 apostolicorum B apostolorum CD | ΠΡΑϹΕΟΝ A | prenotauit A ‖ 9 storia C ‖ 10 𝔖 quartum decimum ‖ 12 περιοχος CD | teelae A ‖ 13 compotemus A conpotemus D ‖ 14 comis D ‖ 15 tertullius uicinus uicinus A | 16 ϹΠΟΔΑϹΤΕΝ A | aput AB ‖ 18 et loco A ‖ 19 apostolo Paulo B ‖ 21 dedicisse BD ‖ 22 et ceteris A ‖ 26 actus B ‖ 28/29 uicensimo C uigensimo D ‖ 29 apostoli fehlt C.

Cap. VIII. ‖ 2 brebe A breb[v]e scribsit C ‖ 4 tradidit C ‖ 5 ΥΠΟΤΥⲰϹΕⲰΝ C ΠΟΤΡⲰϹⲰΝ D ‖ 6 [h]///uius h auf Rasur D ‖ 8 babilone A babyllone BC ‖ 9/10 conficerat A ‖ 10 annuncians AB ‖ 11/12 uitae continentia A nur conti-

nentia B ‖ 13 filo disertissimos B ‖ 15 conuersationem A ‖ 16 hyerosolimae D ‖ 19/20 succedente sibi anniano steht auch in A trotz 𝔖 XIV u. 14. 22.

Cap. IX. ‖ 1 iħs amauit A ‖ 2/3 quem — decollauerat auf Rasur C | herodis A | decollauit nouissime A ‖ 4 cerint^{h}um A aduersum cyrinthum B cherintum CD ‖ 5 max^{i}me C | hebionitarum AB euionitarum C euionidarum D ‖ 6 asserunt A ‖ 7 et vor diuinam fehlt A | na|tiuitate^{em}dicere A ‖ 8 aliae causae fuerunt CD ‖ 9 et Lucae ‖ 10 storiae C ‖ 11 iohannis fehlt CD | storiam C hystoriam D ‖ 12 praetermissos itaque annos CD ‖ 14 .ncarcere∵i erloschen A ‖ 18 scripsit autem fehlt A ‖ 19f. quod audiuimus oculis nostris quod perspeximus et manos nostrae tractauerunt A audiuimus et uidimus oculis nostris quod perspeximus B ‖ 21 eruditis A ‖ 23/24 sequenti C ‖ 25 asseruntur A | cuius hodieque A | 25/26 sepulchrum AB ‖ 28 per ordinem fehlt A | adiutorem A ‖ 29 disserimus A ‖ 30 secundum (!) C | neronem D ‖ 30/31 persecutionem am Rande nachgetragen hinter domiciano B | 31 mouentem a (!) C | paphos A | insolam D | 32 apocalypsen | interpraetantur A ‖ 33 hyreneus A hirineus C ‖ 34 senato D | sub pertinace ABCD uralte Verschreibung, schon in der griech. Übersetzung, bei Erasmus; zu lesen sub Nerua principe: Konj. 𝔉 57 m. Vgl. KG. III 20, 8 *Νέρουα τὴν ἀρχὴν διαδεξαμένου* ‖ 36 ^{fundauit} eingeschaltet C | et rexit A | et confectus D ‖ 37 sexagensimo C.

Cap. X. ‖ 1 hermas ABCD 𝔉𝔙𝔖 Herman ‖ 2 petrobam ‖ 3 cum eis sunt A | asserunt A ‖ 4 ecclesiae (!) C ‖ 5 publicaelegitur A | eorum (!) C ‖ 6 ad latinos pene CD.

Cap. XI ‖ 1 fylon B filon C ‖ 3 primo offenbar alte Verschreibung ABC ‖ 4 ecclesiam (!) A ‖ 8 monachi esse CD ‖ 11 qualis A | nach quales $\frac{1}{3}+\frac{1}{3}$ Zeile Rasur; auf dem ersteren Drittel et lucas refert D | et — hierosolymae fehlt C ‖ 12 tunc C | galigola A galicula B gallicano (!) C ‖ 13 periclitotum C ‖ 14 uero uice A | uenisset — fuisse fehlt C |

urbem (!) A ‖ 15 esse cum apostulo D ‖ 17 ordinasse C ‖ 18 in quinque libros Moyse AB 𝔉𝔙𝔖 in quibus libros Mosi C ‖ 19/20 de natura et inuentione liber unus fehlt CD (NB. D zählt die einzelnen Bücher mit Zahlen lib. I oder liber I, dagegen libro duo, quinque) ‖ 23 de tribus uirtutibus librum unum fehlt ABC ‖ 27 in exodo CD zwischen exodo und libri 2—3 cm freigelassen D ‖ 30 iudaeis C ‖ 31 rationem ut habeant (!) C ‖ 32 liber fehlt vor dequo A ‖ 33/34 ΘЄωΡΗΤΙΚωΟΙΚΗΤω: B ЄЄωΝΗΤΙΚΟΥΚCΤΟΝ: C CЄωΝЄ(?)ΗΚΟΥCΟΙΚЄΤωΝ: D ‖ 35 libri nach agricultura fehlt D ‖ 36 de ebrietate libri duo fehlt A ‖ 37 qȝ in A | manos C ‖ 38 ΝΠΑΛΑΤΟΝ: A Ν·ΠΛΑΤΟΝΦΙΛΟΝΤ ΝΑΤΟΝΙΖΝ: B | ΦΙΛωΝΙΖΑΙΝ: C | 38/39 ΠΑΤωΝΙΖΑΙ: D ‖ 39 filonem BC | filo BC | philon D.

Cap. XII. ‖ 1 aeneus A aneus C anneus D | cordobensis D | pothionis A fotinistoici C ‖ 2 patro͡u///us C patrunus D ‖ 3 scōru∵ A iustorum B ‖ 5 aut senece A ‖ 7 aputuos A | inter christianos B.

Cap. XIII. ‖ 1 ioseppus AD | matthiae AB mattiae C matathiae D ‖ 4 optulit ABCD | bibliothicae A ‖ 7 et alios fehlt C | XX AB ‖ 8 quartodecimum D | 8/9 domiciani BD ‖ 9 ΑΡΚΑΙΟΤΗΤΟC: A ΑΡΧЄΟΤΗΤΟC: B ΑΡΧΟΤΗΤΟC: D ‖ 10 caligola AC galicula B ‖ 13 qui scribitur C | ΠCΡΙ: A | ΛΟΓΙCΜΟΙC: C ΛΟΓΙCΜΟΙC: B ‖ 14 macchabeorum C machabeorum D *Μακκαβαικοις* KG. III 10, 7. ‖ 15 decimo fehlt A XVIII B ‖ 16 compotatur propter B ‖ 17 profetam C ‖ 19 mundum (!) A ‖ 22 suscipiebant D ‖ 23 tam iudaeis ohne de C | gentibus CD sui fehlt A ‖ 25 addixisset D𝔉𝔙 entspricht dem *ἐπιτιτιμηκοτος* KG. I 11, 8. adfixisset ABC; vgl. c. 1, 9 ‖ 29 ob hoc C | uocabulo͡u von zweiter Hand u übergesetzt.

Cap. XIV. ‖ 1 iustinus ABCD𝔖 eine Flüchtigkeit, die vielleicht bis auf den Autographen zurückgeht vgl. c. 23 —

𝔉𝔙 richtig Justus KG. III 10, 8 *’Ιοῦστον.* ‖ 2 storiam ‖ 3 et hunc B.

Cap. XV. ‖ 1 philippensens (!) A ‖ 5 clitus A anecletus B anincletus C cletus D ‖ 7 scribens B | ecclesiae romanae A 7/8 corinteorum A ‖ 9 publicae A puplicae D | titoli caracterem D ‖ 11 epistulam A ‖ 13 refertur B ‖ 14 epistulam A | reprobabatur C ‖ 15 euseuius A ‖ 16 storiae C hystoriae D ‖ 17 memoria B | usque in hodie C ‖ 18 extructa ABD instructa C | ecclesia fehlt B | custoditur B.

Cap. XVI. ‖ 1 anthiocensae A anthiocenae D ‖ 3 dampnatus B | roma A uinctus roma C ‖ 4 exmyrnam A zmyrnam C | uenissit D ‖ 6 magnensianos ACD | trailenses ACD ‖ 7 filadefinos B filadelphenos C philadelphenos D ‖ 8 zmyrneos AC smirneos D ‖ 11 ego uero et post B *ἐγὼ δὲ καὶ μετὰ,* et fehlt AC ‖ 13 *λάβετε, ψηλαφήσατέ με καὶ ἴδετε!* ecce fehlt C, me fehlt AC ‖ 14 demonium incorporalem (!) A ‖ 16 de epistulam A ‖ 18 de syriam A ‖ 19 in mari et in terram A ‖ 27 prosit AB ‖ 31 𝔉𝔙𝔖 tota tormenta diaboli, tota fehlt ABCD vgl. *κολάσεις τοῦ διαβόλου.* ‖ 32 uestias A | ardorem D ‖ 34 moliar CD bei C jedoch i ausradiert. ‖ 35 undecimo ABCD gegen Zahn Patr. Apost. II 341 not. 𝔉 decima ‖ 36 daphneticam' A dafniticam BD dafanitica C ‖ 36/37 cymiterio A cemiterio C.

Cap. XVII. ‖ 1 policarpus i mit derselben Tinte auf Rasur ‖ 5 quasdam dei pascae A super diem B ‖ 6 anicito A anichito C anacleto D ‖ 7 credentium ACD ‖ 9 cognosce ABC, jedoch *ἐπιγινώσκεις.* | cognusco BD ‖ 10 diauoli A | imperante B ‖ 11 post nerone (!) A | quartam .... persecutionem D ‖ 12 zmyrnae A smyrne D ‖ 13 amp^{h}itheatrum C | aduersum BC ‖ 14 philepenses D.

Cap. XVIII. ‖ 2 quisque korr. quinque C ‖ 6 felippus D iacobꝯ A ‖ 7 quid iohannes fehlt A! iohannis CD ‖ 9 tantum mihi libri AC; *ἐκ τῶν βιβλίων τοσοῦτόν με.* ‖ 11 ex ipso BD ‖ 16 ededisse D ‖ 17 ΑЄΥΤЄΡѠϹΙΝ D ‖ 18 hereneus

AC hirineus D | et vor Apollinaris fehlt B || 19 scs dnm AD || 21 pect- oder pictabionensis B petauionensis C petabioniensis D.

Cap. XIX. || 1 publio ABC; *Πούπλιον*. || 2 ob χρι martyrio δι coronato B | locum D || 4 adrianus CD | 4/5 exegis//////set A exigesset C || 5 ieme A | eleusina BC || 8 propter nostram religionem B, *ὑπὲρ τῆς καθ' ἡμᾶς θεοσεβείας* || 9 plerumque A | apostolicas doctrinam (!) A | ressurrexerunt a über u korr. A.

Cap. XX. || 1 philosofus D || 2 abitu D || 3 dogma C || 4 adriano CD || 5 seuerans D caput (!) A | filologus AB || 6 eius fehlt B.

Cap. XXI. || 1 castoris A castor aus pastor korr. B | uir fehlt B || 2/3 in euangelio conficerat A || 4 misteria B | barchabban D | barcobeth B barchob D || 6 eius fehlt D || 7 nomina A | suppotetur AD supputetur C || 8 acognostici CD || 9 et fehlt ABC || 10 enegauit BD enegabit C.

Cap. XXII. || 1 apostolorum A || 2 ecclesiasticarum A || 3 extent storias C || 4 composuit C || 5 uita A || 6 expremeret A | caractera A || 10 subtexuit D || 11 ex quo D | hostendit A | qua aetate floruerit A || 12 templaque mortuis D || 13 antonous C || 14 gymniacus A | asan C ΑΓΩΝ D | antinous AC𝔣𝔣 antinuus B; *Ἀντινόειος* Georges, Lat.-deutsch. WB. 7. Aufl. I 441 Antīnŏēus „Hier. de vir. ill. 22." Woher die Lesart? || 14/15 ex eius nomine condidit D || 16 di^u^ciis BD | Caesar fehlt D.

Cap. XXIII. || 2 incidens D | de neapolim (!) AC | lies: palestinae || 7 uero fehlt B uiro (!) D || 10 alium B | monarcia di D || 11 ΥΑΑΝΝ C psalten D | alios D || 12 triphonem A || 17 ΔΙΑΤΡΙΒΙΥC: C ΔΙΑΤΡΙΒΩC D || 19 golosum B dolosum D. Vgl. Schoene, Chron. II 171 b gulosum.

Cap. XXIV. || 1 milito B | asinus (!) A || 2 uiro D || 4 sta A || 6 de die dominica librum unum fehlt C || 8—10 de baptis-

mate — prophetia sua librum unum fehlt A ‖ 11 apocalypsen A apoclypsin B ‖ 11/12 scribitur A ‖ 13 et τὸν B? ‖ 17 cabellatur A cabilatur C ‖ 18 potari D.

Cap. XXV. ‖ 2 uero imperatore A uiro D ‖ 3 autolicum AC autholicum BD *Αὐτόλυκον* | trea A ‖ 6 euangelio BD ‖ 8 frasin B frasi CD | uidebantur D.

Cap. XXVI. ‖ 1 appollinaris B apolinaris C ‖ 2 sub imperatori marco B | uiro D ‖ 3 pro christianorum fide B ‖ 5 catafrigas ABD.

Cap. XXVII. ‖ 1 dionisius A *Διονύσιος* | chorynthiorum D ‖ 5 itinienses A | tertia — Cretenses fehlt C | nichomedienses A nicomedenses D ‖ 6 astrinam B ‖ 7 pynitum D ‖ 9 octabam ad A quam scripsit ad B | crysophoram A crisoforam B chrysoforam C crysoforam D ‖ 12 aurilio C.

Cap. XXVIII. ‖ 1 pynetus A phynitus B pynitus D ‖ 2 dionisium AD dyonisium BC ‖ 3 nutriendos B ‖ 4 paruoli ABCD ‖ 5/6 ut in — floruit fehlt A ‖ 6 aurilio C | fuit C.

Cap. XXIX. ‖ 1 comparauerat C ‖ 2/3 marturis C ‖ 4 recessit A | inflatus B | eloquentia et tumore C ‖ 5 heresin A haeresim B heresem CD ‖ 6 aucxit B ‖ 10 uero fehlt B uiro D.

Cap. XXX. ‖ 1 filippus A phylippus B *Φίλιππος* | gortinae A ‖ 2 dionisius ABCD ‖ 4 edidit über der Zeile nachgetragen D.

Cap. XXXI. ‖ 1 musianus A *Μουσανός* ‖ 2 uiro D ‖ 4 declinarunt A.

Cap. XXXII. ‖ 2 aduersum BC ‖ 4 quasi fehlt B | ψευδεπυγφα A pseudographa B ψευδογραφα C apocrifa D *ψευδεπίγραφα.*

Cap. XXXIII. ‖ 1 bardesanis CD | mesopotamia B | habitatus A | est auf Rasur C ‖ 1/2 clarus habitus, inde confutatus novam B | 2 noua AC ‖ 3 apud syros D ‖ 4 uehimens BC | iscripsit A | aduersus A | omnis D ‖ 5 tempore aetatis eius D | pollulauerant: o in u korr. C ‖ 7 tradedit

BD ‖ 8 lies: graecam ABCD ‖ 9 interpretatione eius B interpraetationem C.

Cap. XXXIV. ‖ 1 romanae urbis BD ‖ 2 opuscola D ‖ 3 sub seuero principe AB* sub antonino uero CD (uiro D).

Cap. XXXV. ‖ 1 fotini A photini BC *Ποθεινός* | gallias A ‖ 2 praesbyter A prb̄ D ‖ 4 heleutherium A eleutherium D *'Ελεύθερος* ‖ 5 fotino A photino BC ‖ 8 marturis A ‖ 9 quinque libros aduersus hereses A ‖ 12 crismate AD scismate B chrismate C | flori///num a ausradiert A florianum B *Φλωρῖνον* ‖ 13 dš AC | conditur (o über u) C ‖ 14 de octaua ABCD𝔖 *περὶ ὀγδοάδος* 𝔖𝔙 de ogdoade (die alte lat. Übersetzung des Irenäus: octonatio) | syntagma A sintagma B | in cuius finem significa^n sse C ‖ 15 su^b scribsit C subscribit D ‖ 16/17 dn̄m ñ ih̄m χp̄m A ‖ 17 gloris^osum ///// D ‖ 18 uiros B ‖ 19 transcribseris C ‖ 20 optestationem C ‖ 21 exemplar C ‖ 22 feruntur BCD | aliae BCD ‖ 23 quaestionem A quaestionae C | pascae A ‖ 24 collegiis condere A ‖ 26 caelebrabant A ‖ 27 hii ABCD ‖ 28 manos A ‖ 29 uiro D | inperio A.

Cap. XXXVI. ‖ 1 phantaenus A pantenus C panthenus D *Πάνταινος* | sto^i cae C | saecte A | quãdam n-Strich von späterer Hand? C ‖ 2 a vor Marco fehlt A | euangelistae A ‖ 3 instituente fehlt BCD | fuerunt D ‖ 9 hebraeicis litteris B | in alexandriam D | 9/10 detulit A ‖ 11 et magis B | ecclesis B.

Cap. XXXVII. ‖ 1 cognomento asinus (!) A *γένος τῶν ἀπὸ 'Ασίας* ‖ 2 edidit plurima A ‖ 3 edidit fehlt vor opus A ‖ 4 apellen m̤ senem C et appellent (!) senem D *ὁ γὰρ γέρων 'Απελλῆς* ‖ 5 conuictum B *συμμίξας* ‖ 8 adiutorem C | et fehlt BC | 8/9 aexerum A exemerum B examebrum C exymeron D *καὶ εἰς τὴν ἑξαήμερον.*

Cap. XXXVIII. ‖ 3 ecclesiasticam fehlt A ‖ 7 libri (das erste Mal) fehlt CD ‖ 8 paedagogi — unus fehlt A ‖ 9 quis vor nam fehlt B | ille diues A ‖ 17 Eypolemum A ‖ 21 ordi-

nationem A ‖ 22 congratulantes C congratulans D ‖ 23 dn̄i F̄F A ‖ 24 transmisimus A τὰ γράμματα ἀπέστειλα | per beatum clementem praesbyterum A διὰ Κλήμεντος τοῦ μακαρίου πρεσβυτέρου ‖ 27 lies: Domini ecclesiam (BD) τὴν τοῦ κυρίου ἐκκλησίαν.

Cap. XXXIX. ‖ 1 melitiades A militiades B miltiades C mili^ti^ades D ‖ 4 ali^o^us C | illi^u^s tempori^s^ A.

Cap. XL. ‖ 3 in quo BD ‖ 4 de quibus C ‖ 5 eos D vielleicht auch C ‖ 7ff. in A (die Stelle sehr zerstört): di/// mihi crine∵ fucat (fugat! D) profetis sti|uio oculos linit profe|tis uestibus ornatur | et gemmis tabula pro|fetis ludet et tesse|ris profeta fenus ac|cepit ‖ 12 quadragensimum CD ‖ 13 scribat A | ^in^ quo C.

Cap. XLI. ‖ 1 serapion AD Σαραπίων ‖ 2 carinum ABCD freilich Καρικόν caricum 𝔉𝔙𝔖 ‖ 3 pontum B Πόντιον ‖ 9 rhosseni AC rosensem D | ciliciae fehlt B ‖ 10 deuerterat BC.

Cap. XLIII. ‖ 1 theophilus CD.

Cap. XLV. ‖ 7 lies: dementes A ἀφαιρούμενοι deminuentes BCD ‖ 15 lamminam ABD (beste Lesart Georges II 484) laminam C ‖ 17 smyrnae — martyr fehlt A ‖ 23 ab angelica A ‖ 27 propinqui mei fehlt A συγγενεῖς μου ‖ 31 per gratiam omnis scripturae B πᾶσαν ἁγίαν γραφὴν διεληλυθώς ‖ 33 lies: oboedire oportet deo magis quam AB πειθαρχεῖν δεῖ θεῷ μᾶλλον ἤ.

Cap. LIII. ‖ 8 est fehlt senemque se beati C ‖ 10 referretque AC referreque B referentem 𝔖 ‖ 19 quem fehlt B ‖ 21 edidisse 𝔖.

Cap. LIV. ‖ 9 confirmatur B | cum in mediae A ‖ 12 pro palestinam (!) A ‖ 16/17 caesarea migraret CD ‖ 20 C urspr. temuit, erste Raute des m radiert ‖ 32 autem fehlt BD ‖ 36 exemptis A ‖ 39 adfirmare CD | conatus est B ‖ 41 editionibus copulauit B ‖ 44 barronis A | opera fehlt AC ‖ 49 mirae A mire C ‖ 51 statueret A ‖ 58 uoluerit A | primo A.

Cap. LV. || 3 munimenta CD || 4 hyesuD || 5 euseuius A.

Cap. LVI. || 1 de hinc CD || 3 nam cum A cuicum BCD | protheoctisto ABCD *Πρωτοκτήτῳ* || 4/5 instantiaq; perfectum est et ad hunc infinita A industria et sumptu et instantia D || 9 locuplex AC || 10 moriens fehlt A.

Cap. LVII. || 1 adiutor AC || 4 bacca A.

Cap. LX. || 1 berillus AD *Βήρυλλος* || 3 ante carnem C | negat fehlt C || 6 coarguitur B || 8 in imperium D.

Cap. LXI. || 8 scripsit autem B | ex quibus B* || 9 in exaemeron in exodum in canticum A repperi exemeron et in exodum et in cantica B* in exemeron in exodo et in canticum C (gegen Vallarsi u. Harnack LG. 633) so auch (ausser exymeron) D, *εἰς τὴν ἑξαήμερον, εἰς τὰ μετὰ τὴν ἑξαήμερον πρὸς Μαρκίωνα εἰς τὸ Ἄισμα.* Rufin: in Hexaemeron et ea quae post Hexaemeron scripta sunt || 12 de saul de pitonissa A de saul et phytonissa B* || 19 expens A.

Cap. LXII. || 13 gentum A | et decem D | mecum fehlt C || 15 scribit A || 17 origenem Punkt unter m C.

Cap. LXIII. || 8 dictam B *πληρέστατα* || 11 disputauit CD.

Cap. LXIV. || 3 orbis A | suae fehlt B.

Cap. LXV. || 12 ecclesiastes AC ecclesiastae B.

Cap. LXVI. || 1 romanae urbis A || 2 fauianum A fabianum D *Φάβιον* || 3 ita [Lücke 3—4 Buchstaben] lica A.

Cap. LXVII. || 1 et exinde A || 5 cartagenensis A cartaginis BCD || 7 huius CD.

Cap. LXIX. || 2 uel fehlt D || 3 adiutor A auditor BCD || 6 fauianum A fauium B flauium C fa////bium (fa auf Rasur) D || 8 ad dionisium BCD || 9 presbyter C || 13 probabis hoc A | nolens(!) D *ἑκών* || 15 est eius et ad dionisium et didymum A est eius et ad didimum (didymum) BCD *τὴν δὲ Δομετίῳ καὶ Διδύμῳ* || 27 et ad Cononem de poenitentia fehlt ABC item cannon de paenitentia D richtig 𝔉𝔚 item ad Cononem de poenitentia *καὶ πρὸς Κόνωνα ἰδία τις περὶ μετανοίας* || 29/30 hunc — conposuit fehlt AB || 36 galieni AD.

Cap. LXX. || 3 $\overline{\text{ΚΑΤΑΡΩΝ}}$ A || 7 de ordinatione A || 9 quasi fehlt C mit entsprechender Lücke.

Cap. LXXI. || 5 quia dialogus A || 8 derecta B.

Cap. LXXIII. || 1 Laodiciae A laudiciae D || 3 grammatica fehlt C.

Cap. LXXIV. || 1 pectabionensis B pictab^{v}iensis C pitabiensis D || 5/6 in canticum canticorum fehlt C | 6 apocalypsen A apocalybsen B.

Cap. LXXV. || 2 tant^{o}ae B || 4 sed et B || 6 amplexor A.

Cap. LXXVI. || 3 thomas A𝔖 Θεωνᾶς || 8 omnem A | tempore A.

Cap. LXXX. || 1 arnoui A || 2 fauio A fabio CD; gewöhnl. Lesart (B𝔉𝔙𝔖) Flavio. Vallarsi denkt an Fabius Flauius Clemens, einen Arzt, bei Plinius Valerianus lib. rei medicae III c. 14 || 6/7 et odaepori · cum africa(!) A et — africa fehlt C || 12/13 libros quattuor — auditorem suum fehlt A(BC?), in D auf Rasur || 14 officio A.

Cap. LXXXI. || 3 praeuestigator CD || 10 ΤΟΠΙΚΑ CD.

Cap. LXXXII. || 1 reticius A rethicius B pheticius C rheticius D (Ῥετέκιος Eus. KG. X, 5, 19).

Cap. LXXXIII. || 1 postea cypri episcopus B || 8 sub decio et ualeriano fehlt C | calcide A calchida C.

Cap. LXXXV. || 1 beriae ABD beryae C, vgl. c. 3, 7 || 4 pulsus AB* missus CD.

Cap. LXXXVIII. || 1 cuius fehlt A || 5 arenioitas C.

Cap. LXXXIX. || 1 gnarus fehlt CD || 4 eustasio C eustatio D.

Cap. XCI. || 1 aemisenus D || 4 leguntur B || 5 gentiles A gent////es (2 Buchstaben radiert) D.

Cap. XCII. || 1 triphilius AD triphylius C | leurensis A lidrensis B | leuco^{n}theon (n oben eingeflickt) D || 5 peruenerunt korr. aus parui erunt(!) B.

Cap. XCIII. || 2 pullula[ue]runt nach principibus 𝔉𝔙𝔖 fehlt ABCD | adserens CD.

Cap. XCV. || 1 hylaro AB || 4 anastasii A || 7 misit auf Rasur C.

Cap. XCVI. || 3 scytopolim AB | campadociam A cappadochiam B || ecclesiam suam A.

Cap. XCVII. || 1 aquaelegiensis B aquilegensis C aquilelensis D || 3 in fehlt C | habitur A || 6 suscriptionem AB suscriptione C.

Cap. XCVIII. || 1 acatius B | αλλονοφταλμον B μονοφταλμον C μονοφτααμον D || 4 tractaos (v übergesetzt) C.

Cap. XCIX. || 1 sarapion B || 3 manicheos A | 3/4 de psalmorum titulis alium et fehlt B.

Cap. C. || 1 pictauiorum A pectauorum B || 2 a synodo byternensi A || 3 frigiam AB frygiam CD || 12 seulecensis A sileucensis CD.

Cap. CI. || 2 in extremam senectutem A.

Cap. CII. || 1 hostrenus A | iouiniano D.

Cap. CIV. || 1 laodecinus A laudocenus D.

Cap. CV. || 1 beticus AB | hi¦... A ? B hiliberi C hiliberri D.

Cap. CVI. || 1 patianus B | pyrina A pireneis B pyrinaci (aei?) C phyrinei D pyrenaei 𝔉𝔙𝔖; zu lesen: Pyreneis | barcylone A barcillonae B uarcillone D || 3 ceruus et fehlt B | 3/4 liber sub [et fehlt] B.

Cap. CVII. || 1 fotinus ABCD Photinus 𝔉𝔙𝔖 || 3 plura fehlt A.

Cap. CVIII. || 1 phoedauius A, unleserlich B*, vorn im Breuis Foebadios B*, foedabius CD, Phoebadius 𝔉𝔙𝔖 || 2 etiam alia eius esse B.

Cap. CIX. || 1 dydimus B dedymus D | am Rande klein in Halbunciale: hic¦abſqꝫ¦uisu di|dicit|et fe|cit li¦broſ A || 9 tumos A tomo[s] (s auf Rasur) D | octo fehlt D || 12 indicii A | 12/13 tertium fehlt D.

Cap. CX. || 1 milebitanus A || 3 Zu sex s. Huemer Wiener Studien XVI 1 S. 158.

Cap. CXI. ‖ 1 acilius CD Aquilius 𝔉𝔙𝔥 | in hispania fehlt B in spania D ‖ 2 lactanti AB ‖ 3 suae fehlt B ‖ 4 nach uocauit eine vier Buchstaben breite Lücke Ende der Zeile ‖ 5 peram ABCD πεῖραν 𝔉𝔙𝔥 lies: ⟨πεῖραν⟩ | et fehlt B.

Cap. CXII. ‖ 1 sepe A fehlt B.

Cap. CXIII. ‖ 1 luzonius B | rethoricam A rethorem B rethoric///m (e auf Rasur) C ‖ 3 labore fehlt A(?).

Cap. CXIV. ‖ 1 aepyphanius A epiphanius C epyfanius D ‖ 5 cudit AB*CD𝔉𝔙 in A radiert und von moderner Hand in alter Schrift darüber: scripsit, so auch 𝔥.

Cap. CXVI. ‖ 1 primus C | Maza D ‖ 2 egregius C | eonomium D.

Cap. CXVII. ‖ 1 nanzanzenus A | laudes cypriani oben nachgetragen zu Anfang von fol. 26 D ‖ 7 ΙϾΟΝΑ A heronas B* herona CD εἴρωνα meine Konj. ‖ 10 uersuum A uersum C | disserentium ABC ‖ 13 polimonium dicendo χαρακτηρα B indicendi C caracter A ‖ 15 foere A ferme C firme D.

Cap. CXVIII. ‖ 2 expulsus CD.

Cap. CXIX. ‖ 3 himesini B emiseni D.

Cap. CXX. ‖ 1 cyzycenus A ‖ 2 prorupit A ‖ 3 publicae A publicae C | fateatur B ‖ 6 nanzanzenus A, B? | nesenus A nisenus BD | alter gregorius fehlt B.

Cap. CXXI. ‖ 1 ydatii A hy///atii (d auf Rasur) D ‖ 2 ythacii A | triveris B trib///eris (ein Buchstabe radiert) D | cesus A.

Cap. CXXII. ‖ 1 latronian (an oben eingefügt) D | spaniae A ‖ 2 cesus A ‖ 3 excrotio(!) A ‖ 5 aeditam (m nachgetragen) A.

Cap. CXXIII. ‖ 1 tyberianus A | beticus A | hereticus B ‖ 5 bomitum A | suhm B* | filiam deuota χρo B*.

Cap. CXXV. ‖ 1 euuagrius A | prestantes A ‖ 4 atanasii A | in sermonem nostrum B.

Cap. CXXVI. ‖ 2 multurum A.

Cap. CXXVIII. ‖ 1 nisenus ACD nisinus B ‖ 2 ante annos paucos A.

Cap. CXXIX. ‖ 1/2 emiseni D | 2 dyodorique D ‖ 3 ἱεροcύνηc ABCD; die gute Form ἱερωcύνηc 𝔉𝔙ℌ.

Cap. CXXX. ‖ 2 accu$\overset{r}{s}$ati (r über s korr.) C.

Cap. CXXXI. ‖ 1 s..... rot, völlig erloschen A | thomorum A ‖ 2 cummaticos A.

Cap. CXXXII. ‖ 2 a saeculo B.

Cap. CXXXIII. ‖ 1 ichonii A | quod vor adorandus fehlt B qu^{od} A quod omnipotens CD.

Cap. CXXXIV. ‖ 2 serapi A serapis B ‖ 3 eustocium A hostocium C ‖ 4 hylarionis monaci A ‖ 6 de aebtereo A ebreo D.

Cap. CXXXV. ‖ 1 hieronimus AB hyeronymus D ‖ 5 eliodrum D ‖ 14—16 epistulam C ‖ 18/19 de locis librum unum fehlt AC ‖ 19 hebraicarum(!) nominum C ‖ 23 elarionio A | edidi A ‖ 24 uetus iuxta hebraicum transtuli fehlt A ‖ 25 cottidiae A ‖ 26 preterea A ‖ 27 in naum — libros duos fehlt CD | aduacu A ‖ 28 adzeum, (adgeum?) A ‖ 29 que A ‖ 30 explicita B. Am Rande A Stossgebet des Schreibers: ORA PROME | D̅N̅E̅ BENE | RAUILIS | PATER s. Faksimile 2.

Gennadius.

Ich gebe die Textgestalt der Handschrift von Vercelli; um über ihre bloss relative Bedeutung nicht zu täuschen, merke ich möglichst alle daran vorgenommenen Änderungen an: einer oder mehrere eingeklammerte Buchstaben bedeuten, dass dort in der Vorlage etwas anderes steht, ein eingeklammerter Punkt, dass die Handschrift einen Buchstaben mehr hat. Sigla habe ich, wo ich sie lesen konnte, aufgelöst. Im Manuskript ist fortlaufend nach Hieronymus numeriert. Bei der mir auferlegten Beschränkung konnten die Varianten nach 𝔉𝔙ℌ nur sehr unvollständig angegeben werden. A bedeutet nun die Lesarten von cod. Reg. nach

Herding, B die des Parisers nach Fabricius und Vallarsi, C die des Veronesers nach Vallarsi; nicht oder mit D bezeichnete gehen auf den Vercelleser, b auf den Berner, den ich neben der Korrektur her gelesen habe.

Brevis: Die punktierten Stellen sind in D entweder unleserlich oder radiert. || 141 ebodorus || 152 rofinus || 153 thiconius || 155 anthiocus || 165 iohannis || 181 iulianus (= 180) iuli in anderer Tinte, aber ohne Spuren von Rasur || 188 nestor heresiarches || 195 rethor || 197 felippus || 200 siagrius || 206 mocimus || 213 boconius || 216 cyrus monachus 𝔉𝔙ℌ || 217 samuhel || 219 ep[iscopu]s nicht deutlich 225 Theodulus 𝔉𝔙ℌ || 228 cherealis || 227—229 auf Rasur.

Cap. I. Statt Iacobus sollte es heissen Aphraates: s. Bickell, ausgew. Schriften der syr. KVV., Kempten 1874 S. 10 || 3 et fehlt Aℌ || 3/4 Niceae meine Konjektur, D liest qui nicenae synodo, b𝔉𝔙ℌ: qui in nicaena synodo | arrianam D | statt communi 𝔉: homoousii Bb𝔙ℌ: omoousii | appositione 𝔙 || 5 hyeronimus || 6 χρώνικον || 7 scripturum || 9 grecum || 12 conprehindit || 13 omnis || 17/18 de agno benedictionis A de acini benedictione C𝔙 de acino benedictione D de acino benedicto 𝔉𝔙. Zur Sache s. Jes. 65, 8 || 18 butrus || 20 tabernacoli || 22 χρωνηκων | grecorum || 24 über ora eingefügt se | 24/25 praesumptiosa || 26 A schliesst das Cap. mit philosofantur | constanti$^{s}_{///}$ (das zweite i radiert und darüber s korr. || 30 nyzeben || 33 licit | puplicam || 34 tradedit || 35 ditioni 𝔉𝔙ℌ.

Cap. II. || 6 euthycianae | zuerst thimothianae, aber das erste h vom Schreiber selbst gestrichen.

Cap. III. || 1 discipolus || 2 diaconis || 8/9 conpraehindisse (conprehindisse?) | crede te intellixisse. praesens enim erat B || 11 inuistigare || 12 bardasenes.

Cap. IV. || 1 affer | scisma || 3 tacuissit || 4 nostrorum statt nomine || 5 persecutionem || 7 principibus.

Cap. V. ‖ 6 statt ordinatum 𝔉𝔙ℌ communitum ‖ 7 affricae | 7/8 fehlt ℌ.

Cap. VI. ‖ 3 quoaeuum ‖ 5 usa ‖ 7 alium 𝔉𝔙ℌ ‖ 8 uiderit; 𝔉𝔙ℌ: cum praeuideret mutandam naturam.

Cap. VII. ‖ 3 cinubiorum ‖ 4 apta ‖ 5 alfabitum ‖ 6 misticis | consultudinis ‖ 7 gratiae 𝔉𝔙ℌ | manifestatum 𝔙 ‖ 9 interim ad omnium B𝔙 ‖ 11 bau Aℌ caum C𝔙 $\overset{b}{\text{c}}$aum D c durchgestrichen, darüber b. In B lautet nach 𝔙 9 ff. ad universa monasteria ut congregentur omnes monasteriorum principes et domorum praepositi in monasterium quod vocatur Baum vicesimo die mensis qui apud Aegyptios appellatur Mesore.

Cap. VIII. ‖ 4 exemplar C𝔙D ‖ 5 dedicerat ‖ 8 exortationis.

Cap. IX. ‖ 1 Oriensis Aℌ Orosiesis C𝔙 ‖ 5 quo oben nachgetragen | pene ‖ 6 dissertationibus 𝔉𝔙ℌ ‖ 8 optulit.

Cap. X. ‖ 1 Macharius | monachus fehlt C ‖ 4 cognuscens ‖ 5 omnis | ut oben eingefügt.

Cap. XI. ‖ 1 monachus oben nachgetragen D fehlt C | macharii ‖ 2 discipolus | mundana A ‖ 3 adtitulatur 𝔉𝔙ℌ ‖ 6 uiciorum ‖ 7 dedecit | tantum oben nachgetragen ‖ 8 testimonis ‖ uidelicit ‖ 9 temtatori | semper scripturarum b𝔉𝔙ℌ ‖ 10 uiciatae | 10/11 suggestio et B ‖ 12 greco ‖ 13 anachoritis ‖ 14 capitola ‖ 16 uiciatum ‖ 19 coenobiotis ‖ 21 ededit ‖ 22 cognuscibiles.

Cap. XII. ‖ 1 anthiocenae ‖ 3 apollinaristas | anomeos ‖ 8 tantum fehlt B ‖ 11 sensebile.

Cap. XIII. ‖ 1 uir fehlt B ‖ 2 troceum ACD trocleum B διττοχαῖον 𝔉𝔙ℌ. Meine Konjektur: τροχαῖον = Cursorium, womit ein biographischer Auszug aus dem alten und neuen Testament, eine Art biblischer Geschichte, bezeichnet würde ‖ 4 exaimeron ‖ 6 greca | 6/7 aputheusis, psythiomachia, amartygenia | 7/8 de conpugnantia animae fehlt D de conpunctione A | animi Abℌ ‖ 10 ymnorum ‖ 11 sim-

machum | ydolatria || 12 c$\overset{a}{o}$gnuscitur (co durchgestrichen und a darübergesetzt).

Cap. XIV. || 1 gaudentius b | spanus || 3 fotiniacos ABCD fotinianos b Photinianos 𝔉𝔙ℌ || 4 dc̄r || 5/6 coaeternam fuisse non initium B || 7 cum maria matre B.

Cap. XV. || 3 munus C || 4 quasi librum aduersum B || 5 pacanos | partem C || 7 promissionibus C || 9 disperationem | incudiens.

Cap. XVI. || 1 Faustus C || 2 arrianos aduersus Arium et Macedonium B || 6 quondam ABb | 6/7 optulit | schismati 10 episcop$\overset{os}{////}$ (os auf Rasur) || 12/13 arimenensi | 13 arrianis | quo novatiani apostatis A quod D quomodo b ut 𝔙ℌ.

Cap. XVII. || 1 aquilelens$\overset{i}{//}$s (i über Rasur) || 2 menima | ecclesiarum B || 3 greco | eligans || 4 grecorum | 4/5 exibuit | 11—13 quae autem — aliquanta fehlt B | 13 hyeronimus | transfudit A || 14 gratia || 15 symbolum fehlt D?) | 15/16 symbolum — disseruit fehlt B || 16 benedictiones B || 17 hystorico || 18 sermone B | 18/19 hortatorias multas fehlt B || 19 eminent B || 20 hystoriae || 22 addedit || 24/25 dei/////intuitu; nutu b | 25 aemulum B || 26 agitauisse B.

Cap. XVIII. || 1 natus b | affer || 2 hystoricam || 6 agnuscitur || 7 et regulas fehlt C | inuistigandum || 8 et inueniendam fehlt B | 8/9 septem (𝔉𝔙) quasi uolumina conclusit C 10 in ea oben eingefügt || 11 rationem C || 15 in semel A | 21/22 homines suscitantur. Duo uero genera omnium hominum iustorum et peccatorum. Floruit B.

Cap. XIX. || 4 toronensis || 5 opuscola || 12 ueri || 15 comprehindit || 16 origenistas B origemsed: origeni sed? origenis ed? D || 19 agnuscens || 21 penitens b | emendarit.

Cap. XX. || 1 anticiocus || 2 ceci || 3 curatus B | omeliam BD | 4/5 moritur marciano imperante.

Cap. XXI. || gabalensis A? gabalitana B cabelliensis CD || 2 omiliis || 6 epyfaniae.

Cap. XXII. || 1 niceta A anechita b || 2 nidito || 3 con-

tinit || 6 pene || 8 In BCD Text hier unverständlich und fehlerhaft; bei D am Rande tironische Note || 12 ingentem CD.

Cap. XXIII. || 1 spanus.

Cap. XXIV. || 1 phylosophiae || 3 ededisse || 4 opuscola || 5 pontifici oben eingefügt || 6/7 se — hominum fehlt D? || 8 fierit.

Cap. XXV fehlt B || 1 galliganae || 4 eonomium || 5 aëthium || 6/7 esse et suae aeternitatis || 10 plurando || 11 sententiis eingefügt D fehlt b || 13 aethio uiro || 17 ethius et eonomius.

Cap. XXVI. || 1 trinita//// tis (tis auf Rasur) de trinitatis una substantia tribus et C | tribus personis b, wo dann una substantia fehlt || 3 ita fehlt A || 4 singolis || 5 scilicit || 6 dei proprium C || 8 nec sit D.

Cap. XXVII. || 2 legetimum.

Cap. XXVIII. || 1 macharius || 3 solacia.

Cap. XXIX. || 1 antiocenae || 2 ededit.

Cap. XXX. || [H hat als cap. XXX einen 9 Zeilen umfassenden Artikel: Iohannes Constantinopolitanus episcopus. (Vgl. c. 21, 3) ob nach A?] || 1 iohannis hierosolimitarum.

Cap. XXXI. || 3 disparationis | tristitiae in immensitatem b; vgl. FV.

Cap. XXXII. || 1 discipolus || 3 neque sermone nitido neque ratione A uera ratione b || 9 hyeronimus || 10 satiatum H.

Cap. XXXIII. || 3 pene || 7 heredicus | humanam || 8 longisima || 13 semile || 14 immutabilitatem (statt immobilitatem) bestätigt die Konjektur von W Gemoll, Neue Jahrbb. für Phil. u. Paed. CXVII S. 867 || 15 u. 16 omnis | 16 corruptebiles || 17 habet immortalitatem et uitam A || 18 quem magna H || 19 nonagenta || 20 addidis.

Cap. XXXIV. || 2 precipue.

Cap. XXXV. || 1/2 spaniae uarcillonensis CD post barcillonensem ecclesiam tenuit B | 2 parrociae || 6 danihelis | 7 heredicorum.

Cap. XXXVI. ‖ 4 ἐργωλιώκτηϲ ‖ 6 docit.

Cap. XXXVIII aus B faksimiliert bei Mabillon, de re diplom. p. 348, und ausserdem abgedruckt in dessen Vetera Analecta p. 198. Diplomatischer Abdruck aus unserm cod. bei Reifferscheid a. a. O. Die herkömmliche Fassung des Kapitels ist stark interpoliert (Jungmann a. a. O. 10/11 und Bardenhewer, Patrologie S. 8) ‖ 1 affer | yppono | 1/2 u. 13 oppito ‖ 5 u. 10 ededit ‖ 6 senix | ceperat ‖ 7 cubicolum.

Cap. XXXIX. ‖ 1 spanus ‖ 5 u. 16 pene ‖ 8 durarit ‖ 10 loquorum ‖ 13 discenda 𝔉𝔙ℌ | admiratione meine Konjektur; Text: animae ratione ‖ 14 hyeronimum ‖ 16 extremmo.

Cap. XL. ‖ 3 u. 6 apostulorum ‖ 4 baptistae auf Rasur ‖ 5 u. 15 omeliam | 5 capitolis ‖ 9 ededit ‖ 10 elimosinis ‖ 11 miscentur(!) ‖ 14 sepulchro ‖ 15 aput ‖ 16 u. 19 omelias | 16 epyfania ‖ 17 pentecostem ‖ 18 nenneuitarum ‖ 19 abitas ‖ 20 reteneo.

Cap. XLI. ‖ 3 uitas ℌ ‖ 4 specolum ‖ 7 eligantior.

Cap. XLII. ‖ 2 heredicus ‖ 5/6 heredicorum | 6 puplicatus.

Cap. XLIV bei B an letzter Stelle (vgl. p. XXXII) ‖ 1 concurrerit ‖ 2 adolescens ‖ 5 uicium.

Cap. XLV. ‖ 2 greca ‖ 4 uiro ‖ 7 altergationis ‖ 8 elimosinis.

Cap. XLVI. ‖ 3 sepulchri ‖ 5 greco.

Cap. XLVII. ‖ 1 spanus.

Cap. XLVIII. ‖ 6 panigyricum ‖ 7 uicerit ‖ 8 ymnorum ‖ 9 contemtu ‖ 10 precipuus ‖ 11 penitentia ‖ 14 demones.

Cap. XLIX. ‖ 2 ancellas.

Cap. L. ‖ 2 pene.

Cap. LI. ‖ 2 coenubio.

Cap. LIII. ‖ 1 heresiarchis ‖ 1/2 antiocena ‖ 4 ΥΠΟϹΘЄϹЄѠΝ ‖ 5/6 suadela ℌ ‖ 11 heredicorum.

Cap. LIV. ‖ 2 sinodi ‖ 7 celestini.

Cap. LV. ‖ 1 galaciae ‖ 2 sus am Ende von Blatt 37 verwaschen ‖ 3 dyalectica ‖ 6 ponerit.

Cap. LVII. ‖ 1 ededit ‖ 2 ΥΠΩΘΗϹЄΩΝ | 6 elegcosın.

Cap. LVIII. ‖ 2 epyfania.

Cap. LIX. ‖ 3 obtenuisse ‖ 4 galliganis ‖ 5 affrica 10 reddit.

Cap. LX. ‖ 1 rethor ‖ 2 † auf Rasur est 𝔏𝔙𝔥 3/4 ededit D.

Cap. LXI. ‖ 1 Sceta meine Konjektur nach den Lesarten; Scytha 𝔏𝔙𝔥 und serda Db; Z. 6 f. und Z. 12 f. legen es nahe an einen Mönch der scetischen Wüste zu denken. S. Fabricius z. d. St. constantinopolim 5 apertus 7 cannone 9 quattuor 𝔥 10 uiciorum ‖ 11 scilicit | singolis ‖ 13 discritione ‖ 16 uiciorum ‖ 17 de iugitate orationis 𝔥 | de perfectis erste Hand, s durchstrichen darüber ione ‖ 19 uel 𝔥 ‖ 21 heremitae.

Cap. LXII. ‖ 1 hyeronimi ‖ 4 exortatorias.

Cap. LXIII. ‖ 2 ualerianum 𝔥 ‖ 6 oposcola | lato tensa 𝔥.

Cap. LXIV. ‖ 3 aecclesiasticorum ‖ 4 nidito ‖ 5 abscunso 7 cuiuoperis ‖ 8 perdedit ‖ 9 ededit.

Cap. LXV. ‖ 1 presumptuosa ‖ 2 distruenda ‖ 9 protolisse ‖ 11 regolis ‖ 12 crededi.

Cap. LXVI. ‖ 1 u. 4 antiocenae ‖ 2 antioceno ‖ 3 precipua 3/4 eutycianos ‖ 4 eli go ‖ 5 nichomediae.

Cap. LXVII. ‖ 6 presente ‖ 10 grecorum ‖ 12 humilias.

Cap. LXVIII. ‖ 3 neoffitis.

Cap. LXIX. ‖ 6 neclexit ‖ 9 ededit.

Cap. LXX. 4 Lücke im Manuskript 7 docit 12 euthyces.

Cap. LXXI. ‖ 1 antiociam ‖ 2 euthycen.

Cap. LXXII. ‖ 5 omnis ‖ 10 pene ‖ 13 ostenderit ‖ 15 iam wiederholt.

Cap. LXXIII. ‖ 1 Baiensi A? 𝔥 [wonach Auler in Histor. Untersuch., Arnold Schaefer z. 25j. Jubil. gewidmet, Bonn 1882 S. 270, Badiensi, nach Badias, konjiziert]; Gabaensi B Vagensi C Vagiensi D ‖ 1/2 uici grantis ‖ 2 arrianos.

Cap. LXXIV. ‖ 1 edissenae.

Cap. LXXV. ‖ 8 fuerit.

Cap. LXXVII. ‖ 2 pene ‖ 4 pretermissis.

Cap. LXXVII || 2 arrianos || 4 dedici | puplica || 7 in spem: meine Konjektur, Text unum spe || 8 monitum | omelias.

Cap. LXXVIII. || 1 Voconius A?ℌ Vuconius B Boconius CD | Castellani A?B | oppiti || 2 arrianos.

Cap. LXXIX. || 10 Eustachii ℌ || 16 omelias.

Cap. LXXI. || 5 thimoteanum || 7 potat.

Cap. LXXXII. || 1 edissenae | 1/2 zwischen presbyter und multa Lücke || 4 thimotheanos | novellos ℌ || 5 heredicos | bistiam || 7 fuerit || 11 thimothianis || 13 reddedisse.

Cap. LXXXIII. || 1 vienninsis || 2 dispotandum || ℌ noch 4 Zeilen.

Cap. LXXXIV. || 7 opuscola || 11/12 euthycen.

Cap. LXXXV. || 6 obtinentem ℌ | ededit || 12 arrianos | 17 diaconem || 18 gregum oder grepum hat D Gratum 𝔉𝔙 graecum ℌ || 19 habiit | ammonit || 26 consoli.

Cap. LXXXVI. [𝔉𝔙 haben als c. 86 einen Artikel über Cäsarius von Arelate nach Honorius, der schlechte Handschriften benutzte, in den guten fehlt das Kapitel und ist nachweisbar Einschub, weil Cäsarius i. J. 494 noch nicht Bischof von Arelate war]. In B fehlt auch unser Kapitel Seruus dei. || 3/10 ocolis || 5 scilicit || 6 dispotationis || 9 quo ℌ.

Cap. LXXXVII. || Victorius 𝔉𝔙ℌ || 2 scripolosus D scripulorum ℌ || 4 ipolitum || 7 quingentisimo | reincipiat ℌ.

Cap. LXXXVIII. || 1 Theodoritus Cyri, so richtig 𝔉𝔙ℌ (nach AB?), theodosus cirriae C theodorus cypriae D in dem Archetypus von CD mag es cyriae geheissen haben | 10 materna B || 11 hystoriae || 15 Leonis ist wiederholt.

Cap. LXXXIX. || 2 diuis || 3 danihelem || 4 exponerit | humilias.

Cap. XC. || 1 Theodulus 𝔉𝔙ℌ (AB?) theodorus CDb | coelosyriae.

Cap. XCI. || 1 iohannis | antiocenae | parrociae || 8/9 fomentum et 𝔉𝔙ℌ || 9 thimothianis.

Cap. XCII. || 1/3 affricae || 2 archadum D arcadium 𝔉𝔙𝔋.

Cap. XCIII. || 1 cherealis | affer || 2 maximi^a^no a ist verwaschen, vielleicht absichtlich getilgt zu Anfang der Zeile | affricanorum || 6 cupiosis || 7 adprouauit || 8 ededit.

Cap. XCIV. || 1/5 affricae || 2 puplicus | uniericho || 10 cummunitoria || 12 dereliquid | altergationes | arrianorum || 13 praesolibus || 14 praeces.

Cap. XCV. || 3 dyalogorum || 6 generale || 13 D thöricht quinti || 17 uiciorum || 23 praetitolatum.

Cap. XCVI. 𝔉𝔙 geben an dieser Stelle einen interpolierten Artikel über Honoratus von Marseille, während sie sowie 𝔋 das Kapitel über Gelasius schon zwischen Johannes von Antiochien und Honoratus von Constantina (91 u. 92) angebracht haben. || 2 euthycen || 6 ymnos || 7 obiet.

Cap. XCVII. || 2 omnis || 5 apocalypsin || 6 mittam C misi 𝔉𝔙𝔋 (AB?).

NB. Mit den drei Einschaltungen Sidonius, Caesarius und Honoratus von Marseille beläuft sich die Nummerzahl bei 𝔉𝔙 bezw. ihren Vorlagen genau auf 100.

Vorbemerkungen zum Text:

⟨ ⟩ bezeichnet die Konjekturen.

[ ] bezeichnet:

in Hieronymus gewisse Lücken einer oder einiger der vier Handschriften;

in Gennadius Eigentümlichkeiten der Handschrift von Vercelli. Über die Klammern weggelesen soll sich eine zuverlässige und unanstössige Textgestalt ergeben.

Incipit prologus

HIERONYMI PRESBYTERI LIBRI DE VIRIS INLVSTRIBVS.

Hortaris, Dexter, ut Tranquillum sequens ecclesiasticos scriptores in ordinem digeram et, quod ille in enumerandis gentilium litterarum libris fecit inlustribus uiris, ego in nostris hoc faciam, id est, ut a passione Christi usque ad quartum decimum Theodosii imperatoris annum omnes qui de scripturis sanctis memoriae aliquid tradiderunt tibi breuiter exponam. Fecerunt quidem hoc idem apud Graecos Hermippus peripateticus, Antigonus Carystius, Satyrus, doctus uir, et longe omnium doctissimus Aristoxenus musicus. Apud Latinos autem Varro, Santra, Nepos, Hyginus, et, ad cuius nos exemplum prouocas, Tranquillus.

Sed non est mea et illorum similis condicio. Illi enim historias ueteres annalesque replicantes potuerunt quasi de ingenti prato non paruam opusculi sui coronam texere. Ego, quid acturus, qui nullum praeuium sequens pessimum ut dicitur magistrum memet ipsum habeo? Quamquam et Eusebius Pamphili in decem ecclesiasticae historiae libris maximo nobis adiumento fuerit et singulorum

de quibus scripturi sumus uolumina aetates auctorum suorum saepe testentur.

Itaque Dominum Iesum precor, ut, quod Cicero tuus, qui in arce Romanae eloquentiae stetit, non est facere dedignatus in Bruto oratorum latinae linguae texens catalogum, id ego in ecclesiae eius scriptoribus enumerandis digne cohortatione tua impleam.

Si qui autem de his qui usque hodie scriptitant a me in hoc uolumine praetermissi sunt, sibi magis quam mihi inputare debebunt. Neque enim celantes scripta sua de his, quae non legi, nosse potui, et quod aliis forsitan notum, mihi in hoc terrarum angulo fuerit incognitum. Certe cum scriptis suis claruerint, non magnopere nostri silentii dispendia suspirabunt.

Discant igitur Celsus, Porphyrius et Iulianus, rabidi adversum Christum canes, discant sectatores eorum qui putant ecclesiam nullos philosophos et eloquentes, nullos habuisse doctores, quanti et quales uiri eam fundauerint exstruxerint adornauerint et desinant fidem nostram rusticae tantum simplicitatis arguere, suamque potius imperitiam recognoscant.

Vale in Domino Iesu Christo. [Amen.]

Incipit breuis.

XLVI. Heraclitus.
XLVII. Maximus.
XLVIII. Candidus.
XLIX. Appion.
L. Sextus.
LI. Arabianus.
LII. Iudas.
LIII. Tertullianus presbyter.
LIV. Origenes qui et Adamantius presbyter.
LV. Ammonius.
LVI. Ambrosius diaconus.
LVII. Trifon Origenis discipulus.
LVIII. Minucius Felix.
LIX. Gaius.
LX. Beryllus episcopus.
LXI. Hippolytus episcopus.
LXII. Alexander episcopus.
LXIII. Iulius Africanus.
LXIV. Geminus presbyter.
LXV. Theodorus qui et Gregorius, episcopus.
LXVI. Cornelius episcopus.
LXVII. Cyprianus episcopus.
LXVIII. Pontius diaconus.
LXIX. Dionysius episcopus.
LXX. Nouatianus haeresiarches.
LXXI. Malchion presbyter.
LXXII. Archelaus episcopus.
LXXIII. Anatolius episcopus.
LXXIV. Victorinus episcopus.
LXXV. Pamphilus presbyter.
LXXVI. Pierius presbyter.
LXXVII. Lucianus presbyter.
LXXVIII. Phileas episcopus.
LXXIX. Arnobius rhetor.
LXXX. Firmianus rhetor qui et Lactantius.
LXXXI. Eusebius episcopus.
LXXXII. Reticius episcopus.
LXXXIII. Methodius episcopus.
LXXXIV. Iuuencus presbyter.
LXXXV. Eustathius episcopus.
LXXXVI. Marcellus episcopus.

LXXXVII. Athanasius episcopus.
LXXXVIII. Antonius monachus.
LXXXIX. Basilius episcopus.
XC. Theodorus episcopus.
XCI. Eusebius alius episcopus.
XCII. Triphilius episcopus.
XCIII. Donatus haeresiarches.
XCIV. Asterius philosophus.
XCV. Lucifer episcopus.
XCVI. Eusebius alius episcopus.
XCVII. Fortunatianus episcopus.
XCVIII. Acacius episcopus.
XCIX. Serapion episcopus.
C. Hilarius episcopus.
CI. Victorinus rhetor.
CII. Titus episcopus.
CIII. Damasus episcopus.
CIV. Apollinaris episcopus.
CV. Gregorius episcopus.
CVI. Pacianus episcopus.
CVII. Photinus haeresiarches.
CVIII. Phebadius episcopus.
CIX. Didymus ὁ βλέπων.
CX. Optatus episcopus.
CXI. Acilius Seuerus senator.
CXII. Cyrillus episcopus.
CXIII. Euzoius episcopus.
CXIV. Epiphanius episcopus.
CXV. Ephrem diaconus.
CXVI. Basilius alius episcopus.
CXVII. Gregorius alius episcopus.
CXVIII. Lucius episcopus.
CXIX. Diodorus episcopus.
CXX. Eunomius haeresiarches.
CXXI. Priscillianus episcopus.
CXXII. Latronianus.
CXXIII. Tiberianus.
CXXIV. Ambrosius episcopus.
CXXV. Euagrius episcopus.
CXXVI. Ambrosius Didymi discipulus.
CXXVII. Maximus ex philosopho episcopus.

Incipiunt capitula.

I.

Simon Petrus, filius Iohannis, prouinciae Galileae e uico Bethsaida, frater Andreae apostoli et princeps apostolorum, post episcopatum Antiochensis ecclesiae et praedicationem dispersionis eorum qui de circumcisione crediderant, in Ponto, Galatia, Cappadocia et Asia et Bithynia, secundo Claudii anno ad expugnandum Simonem magum Romam pergit ibique uiginti quinque annis cathedram sacerdotalem tenuit usque ad ultimum annum Neronis, id est, quartum decimum. A quo adfixus cruci martyrio coronatus est capite ad terram uerso et in sublime pedibus elevatis asserens se indignum qui sic crucifigeretur, ut Dominus suus.

Scripsit duas epistulas, quae catholicae nominantur; quarum secunda a plerisque eius negatur propter stili cum priore dissonantiam. Sed et euangelium iuxta Marcum, qui auditor eius et interpres fuit, huius dicitur. Libri autem, e quibus unus actorum eius inscribitur, alius euangelii, tertius praedicationis, quartus apocalypseos, quintus iudicii inter apocryphas scripturas repudiantur. Sepultus Romae in Vaticano iuxta uiam triumphalem totius orbis ueneratione celebratur.

II.

Iacobus qui appellatur frater Domini, cognomento Iustus, ut nonnulli existimant, filius Ioseph ex alia uxore,

ut autem mihi uidetur, Mariae, sororis matris Domini, cuius Iohannes in libro suo meminit, filius, post passionem Domini statim ab apostolis Hierosolymorum episcopus ordinatur. Vnam tantum scripsit epistulam, quae de septem catholicis est, quae et ipsa ab alio quodam sub nomine eius edita adseritur, licet paulatim tempore procedente obtinuerit auctoritatem.

Hegesippus uicinus apostolicorum temporum in quinto commentariorum libro de Iacobo narrans ait: Suscepit ecclesiam Hierosolymae post apostolos frater Domini, Iacobus, cognomento Iustus. Multi siquidem Iacobi uocabantur, sed hic de utero matris sanctus fuit, uinum et siceram non bibit, carnem nullam comedit, numquam adtonsus est nec unctus est unguento nec usus balneo. Huic soli licitum erat ingredi in sancta sanctorum; siquidem uestibus laneis non utebatur, sed lineis, solusque ingrediebatur in templum et fixis genibus pro populo deprecabatur, in tantum ut camelorum duritiem traxisse eius genua crederentur. Dicit et multa alia quae enumerare longum est. Sed et Iosephus in uicesimo libro antiquitatum refert et Clemens in septimo ὑποτυπώϲεων, mortuo Festo, qui Iudeam regebat, missum esse a Nerone successorem eius Albinum. Qui cum necdum ad prouinciam peruenisset, Ananus (inquit) pontifex, adulescens Anani filius, de genere sacerdotali accepta occasione ἀναρχίαϲ concilium congregauit et conpellens publice Iacobum, ut Christum, Dei filium, denegaret, contradicentem lapidari iussit. Qui praecipitatus de pinna templi confractis cruribus cum adhuc semianimis tollens ad caelum manus diceret: Domine, ignosce eis, quod enim faciunt, nesciunt, fullonis fuste, quo uestimenta extorqueri solent, in cerebro percussus interiit. Tradit idem Iosephus tantae eum sanctitatis fuisse et celebritatis in populo, ut propter eius necem creditum sit subuersam Hierosolymam. Hic est de quo et apostolus Paulus scribit ad Galatas: Alium autem aposto-

lorum uidi neminem nisi Iacobum fratrem Domini; et apostolorum crebrius super hoc acta testantur, et euangelium quoque quod appellatur secundum Hebreos et a me nuper in graecum sermonem latinumque translatum est, quo et Adamantius saepe utitur, post resurrectionem Saluatoris refert: Dominus autem cum dedisset sindonem seruo sacerdotis, iit ad Iacobum et apparuit ei (iurauerat enim Iacobus se non comesurum panem ab illa hora qua biberat calicem Domini, donec uideret eum resurgentem a dormientibus) rursumque post paululum: Adferte, ait Dominus, mensam et panem. Statimque additur: Tulit panem et benedixit et fregit et dedit Iacobo Iusto et dixit ei: Frater mi, comede panem tuum, quia resurrexit Filius hominis a dormientibus.

Triginta itaque annis Hierosolymae rexit ecclesiam, id est, usque ad septimum Neronis annum, et iuxta templum, ubi et praecipitatus fuerat, sepultus titulum usque ad obsidionem Titi et ultimam Hadriani notissimum habuit. Quidam e nostris in monte Oliveti eum conditum putant, sed falsa eorum opinio est.

III.

Mattheus qui et Leui, ex publicano apostolus, primus in Iudea propter eos qui ex circumcisione crediderunt euangelium Christi hebreis litteris uerbisque conposuit; quod quis postea in graecum transtulerit, non satis certum est. Porro ipsum hebraicum habetur usque hodie in Caesariensi bibliotheca, quam Pamphilus martyr studiosissime confecit. Mihi quoque a Nazareis qui in Veria, urbe Syriae, hoc uolumine utuntur, describendi facultas fuit. In quo animaduertendum quod ubicumque euangelista siue ex persona sua siue ex Domini Saluatoris ueteris scripturae testimoniis abutitur, non sequitur septuaginta translatorum auctorita-

tem, sed hebraicam. E quibus illa duo sunt: Ex Aegypto uocaui filium meum, et: Quoniam Nazareus uocabitur.

IV.

Iudas, frater Domini, paruam quae de septem catholicis est epistulam reliquit. Et quia de libro Enoch, qui apocryphus est, adsumit testimonium, a plerisque reicitur. Tamen auctoritatem uetustate iam et usu meruit et inter sanctas scripturas conputatur.

V.

Paulus apostolus, qui ante Saulus, extra numerum duodecim apostolorum de tribu Beniamin ex oppido Iudeae Giscalis fuit, quo a Romanis capto cum parentibus suis Tarsum Ciliciae commigrauit. A quibus ob studia legis missus Hierosolymam a Gamalielo, uiro doctissimo, cuius Lucas meminit, eruditus est. Cum autem interfuisset neci martyris Stephani et acceptis a pontifice templi epistulis ad persequendos eos qui Christo crediderant Damascum pergeret, reuelatione conpulsus ad fidem quae in actis apostolorum scribitur, in uas electionis de persecutore translatus est. Cumque primum ad praedicationem eius Sergius Paulus, proconsul Cypri, credidisset, ab eo, quod eum Christi fidei subegerat, sortitus est nomen, et iuncto sibi Barnaba multis urbibus peragratis reuertensque Hierosolymam, a Petro, Iacobo et Iohanne gentium apostolus ordinatur. Et quia in actis apostolorum plenissime de eius conuersatione scriptum est, hoc tantum dicam, quod post passionem Domini uicesimo quinto anno, id est, secundo Neronis eo tempore quo Festus, procurator Iudeae, successit Felici, Romam uinctus mittitur et biennium in libera manens custodia aduersum Iudeos de aduentu Christi cottidie disputauit. Sciendum autem in prima satisfactione necdum Neronis imperio roborato nec in tanta erumpente scelera quanta de eo nar-

rant historiae, Paulum a Nerone dimissum, ut euangelium Christi in occidentis quoque partibus praedicaret, sicut ipse scribit in secunda ad Timotheum eo tempore quo et passus est, et de uinculis dictat epistulam: In prima mea satisfactione nemo mihi adfuit, sed omnes me dereliquerunt; non eis inputetur. Dominus autem mihi adfuit et confortauit me', ut per me praedicatio conpleretur et audirent omnes gentes, et liberatus sum de ore leonis, (manifestissime leonem propter crudelitatem Neronem significans). Et in sequentibus: Liberauit me Dominus ab ore leonis. Et statim liberauit me Dominus ab omni opere malo et saluauit in regno suo caelesti, quod scilicet praesens sibi sentiret inminere martyrium. Nam in eadem epistula praemiserat: Ego enim iam inmolor et tempus resolutionis meae instat. Et hic ergo quarto decimo anno Neronis eodem die, quo Petrus, Romae pro Christo capite truncatur. Sepultusque est in uia Ostiensi anno post passionem Domini trigesimo septimo.

Scripsit autem nouem ad septem ecclesias epistulas: Ad Romanos unam, ad Corinthios duas, ad Galatas unam, ad Ephesios unam, ad Philippenses unam, ad Colossenses unam, ad Thessalonicenses duas; praeterea ad discipulos suos, Timotheo duas, Tito unam, Philemoni unam. Epistula autem quae fertur ad Hebreos, non eius creditur propter stili sermonisque dissonantiam, sed uel Barnabae iuxta Tertullianum, uel Lucae euangelistae iuxta quosdam, uel Clementis, Romanae postea ecclesiae episcopi, quem aiunt sententias Pauli proprio ordinasse et ornasse sermone uel certe, quia Paulus scribebat ad Hebreos et propter inuidiam sui apud eos nominis titulum in principio salutationis amputauerat, (scripserat autem ut Hebreus hebraice, id est, suo eloquio disertissime) ea quae eloquenter scripta fuerant in hebreo, eloquentius uertisse in graecum et hanc esse causam, quod a ceteris Pauli epistulis discrepare uideatur.

Legunt quidam et ad Laodicenses; sed a nobis exploditur.

VI.

Barnabas Cyprius, qui et Ioseph Leuites, cum Paulo gentium apostolus ordinatus unam ad aedificationem ecclesiae pertinentem epistulam conposuit, quae inter apocrypha legitur. Hic postea propter Iohannem discipulum, qui et Marcus uocabatur, separatus a Paulo nihilo minus euangelicae praedicationis iniunctum sibi opus exercuit.

VII.

Lucas, medicus Antiochensis, ut eius scripta indicant, graeci sermonis non ignarus fuit, sectator apostoli Pauli et omnis eius peregrinationis comes, scripsit euangelium, de quo idem Paulus: Misimus, inquit, cum illo fratrem, cuius laus in euangelio per omnes ecclesias, et ad Colossenses: Salutat uos Lucas medicus carissimus; et ad Timotheum: Lucas est mecum solus. Aliud quoque edidit uolumen egregium, quod titulo apostolicarum πράξεων praenotatur. Cuius historia usque ad biennium Romae commorantis Pauli peruenit, id est usque ad quartum Neronis annum. Ex quo intelligimus in eadem urbe librum esse conpositum. Igitur περιόδους Pauli et Theclae et totam baptizati leonis fabulam inter apocrypha computemus. Quale enim est, ut indiuiduus comes apostoli inter ceteras eius res hoc solum ignorauerit? Sed et Tertullianus, uicinus illorum temporum, refert presbyterum quendam in Asia, σπουδαστὴν apostoli Pauli, apud Iohannem conuictum, quod auctor esset libri, et confessum se hoc Pauli amore fecisse, loco excidisse.

Quidam suspicantur, quotienscumque Paulus in epistulis suis dicat: Iuxta euangelium meum, de Lucae significare uolumine et Lucam non solum ab apostolo didicisse euangelium, qui cum Domino in carne non fuerit, sed et a ceteris

apostolis. Quod ipse quoque in principio uoluminis sui declarat dicens: Sicut tradiderunt nobis qui a principio ipsi uiderunt et ministri fuerunt sermonis. Igitur euangelium, sicut audierat, scripsit; acta uero apostolorum, sicut uiderat ipse, conposuit.

Sepultus est Constantinopolim, ad quam urbem uicesimo Constantii anno ossa eius cum reliquiis Andreae apostoli translata sunt.

VIII.

Marcus, discipulus et interpres Petri, iuxta quod Petrum referentem audierat, rogatus Romae a fratribus breue scripsit euangelium. Quod cum Petrus audisset, probauit et ecclesiis legendum sua auctoritate edidit, sicut scribunt Clemens in sexto ὑποτυπώϲεων libro et Papias Hierapolitanus episcopus. Meminit huius Marci et Petrus in prima epistula sub nomine Babylonis figuraliter Romam significans: Salutat uos quae est in Babylone cumelecta et Marcus, filius meus. Adsumpto itaque euangelio quod ipse confecerat, perrexit Aegyptum et primus Alexandriae Christum adnuncians constituit ecclesiam tanta doctrina et uirtute continentiae ut omnes sectatores Christi ad exemplum sui cogeret. Denique Philon, disertissimus Iudeorum, uidens Alexandriae primam ecclesiam adhuc iudaizantem quasi in laudem gentis suae et super eorum conuersatione scripsit, et quomodo Lucas narrat Hierosolymae credentes omnia habuisse communia, sic ille quod Alexandriae sub Marco fieri doctore cernebat memoriae tradidit. Mortuus est autem octauo Neronis anno et sepultus Alexandriae succedente sibi Anniano.

IX.

Iohannes apostolus, quem Iesus amabat plurimum, filius Zebedei et frater Iacobi apostoli, quem Herodes post passionem Domini decollauerat, nouissimus omnium scripsit euangelium, rogatus ab Asiae episcopis, aduersus Cerinthum

aliosque haereticos et maxime tunc Ebionitarum dogma consurgens, qui adserunt Christum ante Mariam non fuisse. Vnde etiam conpulsus est, et diuinam eius natiuitatem edicere. Sed et aliam causam huius scripturae ferunt, quod cum legisset Matthei, Marci, Lucae uolumina, probauerit quidem textum historiae, uera eos dixisse firmauerit, sed unius tantum anni in quo et passus est post carcerem Iohannis, historiam texuisse. Praetermisso itaque anno, cuius acta a tribus exposita fuerant, superioris temporis, antequam Iohannes clauderetur in carcerem, gesta narrauit, sicut manifestum esse poterit his qui diligenter quattuor euangeliorum uolumina legerint. Quae res et διαφωνίαν, quae uidetur Iohannis esse cum ceteris, tollit.

Scripsit autem et unam epistulam (cuius exordium est: Quod fuit ab initio, quod audiuimus quod perspeximus oculis nostris et manus nostrae temptauerunt de uerbo uitae,) quae ab uniuersis ecclesiasticis et eruditissimis uiris probatur. Reliquae autem duae (quarum principium est: Senior electae dominae et natis eius, et sequentis: Senior Gaio carissimo quem ego diligo in ueritate,) Iohannis presbyteri adseruntur, cuius et hodie alterum sepulcrum apud Ephesum ostenditur; et nonnulli putant duas memorias eiusdem Iohannis euangelistae esse; super qua re cum per ordinem ad Papiam auditorem eius ventum fuerit, disseremus.

Quarto decimo igitur anno secundam post Neronis persecutionem mouente Domitiano in Patmos insulam relegatus scripsit apocalypsin, quam interpraetatur Iustinus martyr et Hireneus. Interfecto autem Domitiano et actis eius ob nimiam crudelitatem a senatu rescissis, sub Nerua ⟨principe⟩ redit Ephesum ibique usque ad Traianum principem perseuerans totas Asiae fundauit et rexit ecclesias confectusque senio et sexagesimo octauo post passionem Domini anno mortuus iuxta eandem urbem sepultus est.

X.

Herman, cuius apostolus Paulus ad Romanos scribens meminit: Salutate Phlegontem, Hermen, Patroban, Herman et qui sunt cum eis fratres, adserunt auctorem esse libri qui appellatur Pastor et apud quasdam Graeciae ecclesias et iam publice legitur, re uera utilis liber, multique de eo scriptorum ueterum usurpauere testimonia, sed apud Latinos paene ignotus est.

XI.

Philon Iudeus, natione Alexandrinus, de genere sacerdotum, idcirco a nobis inter scriptores ecclesiasticos ponitur, quia librum de prima Marci euangelistae apud Alexandriam scribens ecclesia in nostrorum laude uersatus est non solum eos ibi, sed in multis quoque prouinciis esse memorans et habitacula eorum dicens monasteria. Ex quo apparet talem primum Christo credentium fuisse ecclesiam, quales nunc monachi imitantur et cupiunt, ut nihil cuiusquam proprium sit, nullus inter eos diues, nullus pauper, patrimonia egentibus diuidantur, orationi uacetur et psalmis, doctrinae quoque et continentiae, quales et Lucas refert primum Hierosolymae fuisse credentes. Aiunt hunc sub Gaio Caligula Romae periclitatum, quo legatus gentis suae missus erat; cum secunda uice uenisset ad Claudium, in eadem urbe locutum fuisse cum apostolo Petro eiusque habuisse amicitias et ob hanc causam etiam Marci, discipuli Petri apud Alexandriam sectatores ornasse laudibus suis. Extant huius praeclara et innumerabilia opera in quibus ex libris Moysi: de confusione linguarum liber unus, [de natura et inuentione liber unus,] de his quae sensu precamur et detestamur liber unus, de eruditione liber unus, de herede diuinarum rerum liber unus, de diuisione aequalium et contrariorum liber unus, de tribus uirtutibus liber unus, quare quorundam in scripturis mutata sint nomina liber unus,

de pactis libri duo, de uita sapientis liber unus, de gigantibus liber unus, quod somnia mittantur a Deo libri quinque, quaestionum et solutionum in exodum libri quinque, de tabernaculo et decalogo libri quattuor, necnon de uictimis et repromissionibus siue maledictis, de prouidentia, de Iudeis, de conuersatione uitae, de Alexandro et quod propriam rationem muta habeant, et quod omnis insipiens seruus sit, et de uita nostrorum liber, de quo supra diximus, id est, de apostolicis uiris, quem et inscripsit περὶ βίου θεωρητικοῦ ἱκετῶν, quod uidelicet caelestia contemplentur et semper orent Deum. Et sub aliis indicibus de agricultura libri duo, de ebrietate libri duo. Sunt et alia eius monumenta ingenii, quae in nostras manus non peruenerunt. De hoc uulgo apud Graecos dicitur: ἢ Πλάτων φιλωνίζει ἢ Φίλων πλατωνίζει, id est aut Plato Philonem sequitur aut Platonem Philo; tanta est similitudo sensuum et eloquii.

XII.

Lucius Anneus Seneca Cordubensis, Sotionis stoici discipulus et patruus Lucani poetae, continentissimae uitae fuit; quem non ponerem in catalogo sanctorum, nisi me illae epistulae prouocarent, quae leguntur a plurimis: Pauli ad Senecam et Senecae ad Paulum. In quibus, cum esset Neronis magister et illius temporis potentissimus, optare se dicit eius esse loci apud suos, cuius sit Paulus apud Christianos. Hic ante biennium quam Petrus et Paulus martyrio coronarentur, a Nerone interfectus est.

XIII.

Iosephus, Mattathiae filius, ex Hierosolymis sacerdos a Vespasiano captus cum Tito, filio eius, relictus est. Hic Romam ueniens septem libros iudaicae captiuitatis imperatoribus patri filioque obtulit, qui et bibliothecae publicae

traditi sunt, et ob ingenii gloriam statuam quoque Romae meruit.

Scripsit autem et alios uiginti antiquitatum libros ab exordio mundi usque ad quartum decimum annum Domitiani Caesaris et duos ἀρχαιότητος aduersus Appionem grammaticum Alexandrinum, qui sub Caligula legatus missus ex parte gentilium contra Philonem etiam librum uituperationem gentis iudaicae continentem scripserat. Alius quoque liber eius, qui inscribitur περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ, ualde elegans habetur, in quo et Maccabeorum digesta martyria.

Hic in octauo [decimo] antiquitatum libro manifestissime confitetur propter magnitudinem signorum Christum a pharisaeis interfectum et Iohannem baptistam vere prophetam fuisse et propter interfectionem Iacobi apostoli Hierosolymam dirutam. Scripsit autem de Domino in hunc modum: Eodem tempore fuit Iesus, sapiens uir, si tamen uirum oportet eum dicere. Erat enim mirabilium patrator operum et doctor eorum qui libenter uera suscipiunt; plurimos quoque tam de Iudeis quam de gentilibus sui habuit sectatores et credebatur esse Christus. Cumque inuidia nostrorum principum cruci eum Pilatus addixisset, nihilominus qui primum dilexerant, perseuerauerunt. Apparuit enim eis tertia die uiuens. Multa et haec et alia mirabilia carminibus prophetarum de eo uaticinantibus et usque hodie Christianorum gens ab hoc sortita uocabulum non defecit.

XIV.

Iustinus Tiberiensis de prouincia Galilea conatus est et ipse iudaicarum rerum historiam texere et quosdam commentariolos de scripturis. Sed hunc Iosephus arguit mendacii. Constat autem illum eodem tempore scripsisse quo et Iosephus.

XV.

Clemens de quo apostolus Paulus ad Philippenses scribens ait: Cum Clemente et ceteris cooperatoribus meis, quorum nomina scripta sunt in libro uitae, quartus post Petrum Romae episcopus, si quidem secundus Linus fuit, tertius Anacletus, tametsi plerique Latinorum secundum post apostolum putent fuisse Clementem.

Scripsit ex persona Romanae ecclesiae ad ecclesiam Corinthiorum ualde utilem epistulam et quae in nonnullis locis etiam publice legitur, quae mihi uidetur characteri epistulae, quae sub Pauli nomine ad Hebreos fertur, conuenire; sed et multis de eadem epistula non solum sensibus, sed iuxta uerborum quoque ordinem abutitur; et omnino grandis in utraque similitudo est. Fertur et secunda ex eius nomine epistula, quae a ueteribus reprobatur, et disputatio Petri et Appionis longo sermone conscripta, quam Eusebius in tertio ecclesiasticae historiae uolumine coarguit. Obiit tertio Traiani anno, et nominis eius memoriam usque hodie Romae exstructa ecclesia custodit.

XVI.

Ignatius, Antiochenae ecclesiae tertius post Petrum apostolum episcopus, persecutionem commouente Traiano damnatus ad bestias Romam uinctus mittitur. Cumque nauigans Smyrnam uenisset, ubi Polycarpus, auditor Iohannis, episcopus erat, scripsit unam epistulam ad Ephesios, alteram ad Magnesianos, tertiam ad Trallenses, quartam ad Romanos, et inde egrediens scripsit ad Philadelphinos et ad Smyrneos et proprie ad Polycarpum, commendans illi Antiochensem ecclesiam, in qua et de euangelio, quod nuper a me translatum est, super persona Christi ponit testimonium dicens: Ego uero et post resurrectionem in carne eum uidi et credo, quia sit; et quando uenit ad Petrum et ad

eos qui cum Petro erant, dixit eis: Ecce palpate me et uidete, quia non sum daemonium incorporale. Et statim tetigerunt eum et crediderunt.

Dignum autem uidetur, quia tanti uiri fecimus mentionem, et de epistula eius quam ad Romanos scripsit pauca ponere: De Syria usque ad Romam pugno ad bestias in mari et in terra, nocte et die, ligatus cum decem leopardis, hoc est, militibus, qui me custodiunt, quibus et cum benefeceris, peiores fiunt. Iniquitas autem eorum mea doctrina est, sed non idcirco iustificatus sum. Vtinam fruar bestiis quae mihi sunt praeparatae, quas et oro ueloces mihi esse ad interitum et adliciam ad comedendum me, ne, sicut aliorum martyrum, non audeant corpus meum adtingere. Quodsi uenire noluerint, ego uim faciam, ut deuorer. Ignoscite mihi, filioli; quid mihi expediat, ego scio. Nunc incipio esse discipulus, nihil de his quae uidentur desiderans, ut Iesum Christum inueniam. Ignis, crux, bestiae, confractio ossuum membrorumque diuisio et totius corporis contritio et tormenta diaboli in me ueniant, tantum ut Christo fruar.

Cumque iam damnatus esset ad bestias et ardore patiendi rugientes audiret leones, ait: Frumentum Christi sum; dentibus bestiarum molar, ut panis mundus inueniar.

Passus est anno undecimo Traiani, et reliquiae corporis eius in Antiochia iacent extra portam Daphniticam in cimiterio.

XVII.

Polycarpus, Iohannis apostoli discipulus et ab eo Smyrnae episcopus ordinatus, totius Asiae princeps fuit, quippe qui nonnullos apostolorum et eorum qui Dominum uiderant, magistros habuerit et uiderit. Hic propter quasdam super die paschae quaestiones sub imperatore Antonino Pio, ecclesiam in urbe regente Aniceto, Romam uenit, ubi plurimos credentes Marcionis et Valentini persuasione deceptos reduxit ad fidem. Cumque ei fortuito obuius fuisset

Marcion et diceret: Cognoscis nos? respondit: Cognosco primogenitum diaboli. Postea uero regnante Marco Antonino et Lucio Aurelio Commodo, quarta post Neronem persecutione, Smyrnae sedente proconsule et uniuerso populo in amphitheatro aduersus eum personante, igni traditus est. Scripsit ad Philippenses ualde utilem epistulam, quae usque hodie in Asiae conuentu legitur.

XVIII.

Papias, Iohannis auditor, Hierapolitanus in Asia episcopus, quinque tantum scripsit uolumina, quae praenotauit: Explanatio sermonum Domini. In quibus cum se in praefatione asserat non uarias opiniones sequi, sed apostolos habere auctores, ait: Considerabam quid Andreas, quid Petrus dixissent, quid Philippus, quid Thomas, quid Iacobus, quid Iohannes, quid Mattheus uel alius quilibet discipulorum Domini, quid etiam Aristion et senior Iohannes, discipuli Domini loquerentur. Non enim tantum libri mihi ad legendum prosunt, quantum uiua uox et usque hodie in suis auctoribus personans. Ex quo apparet de ipso catalogo nominum, alium esse Iohannem qui inter apostolos ponitur, et alium seniorem Iohannem, quem post Aristionem enumerat. Hoc autem dicimus propter superiorem opinionem, qua a plerisque rettulimus traditum duas posteriores epistulas Iohannis non apostoli esse, sed presbyteri. Hic dicitur annorum mille iudaicam edidisse δευτέρωσιν. Quem secuti sunt Hireneus et Apollinaris et ceteri, qui post resurrectionem aiunt in carne cum sanctis Dominum regnaturum. Tertullianus quoque in libro de spe fidelium et Victorinus Pitabionensis et Lactantius hac opinione ducuntur.

XIX.

Quadratus, apostolorum discipulus, Puplio, Athenarum episcopo, ob Christi fidem martyrio coronato in loco eius

substituitur et ecclesiam grandi terrore dispersam fide et industria sua congregat. Cumque Hadrianus Athenis exegisset hiemem inuisens Eleusinam et omnibus paene Graeciae sacris initiatus dedisset occasionem his qui Christianos oderant absque praecepto imperatoris uexare credentes, porrexit ei librum pro nostra religione conpositum ualde necessarium plenumque rationis et fidei et apostolica doctrina dignum. In quo et antiquitatem suae aetatis ostendens ait plurimos a se uisos, qui sub Domino uariis in Iudea oppressi calamitatibus sanati fuerant, et qui a mortuis resurrexerant.

XX.

Aristides Atheniensis, philosophus eloquentissimus et sub pristino habitu discipulus Christi, uolumen nostri dogmatis continens rationem eodem tempore, quo et Quadratus, Hadriano principi dedit, id est, apologeticum pro Christianis, quod usque hodie perseuerans apud philologos ingenii eius indicium est.

XXI.

Agrippa, cognomento Castor, uir ualde doctus, aduersus uiginti quattuor Basilidis heretici uolumina, quae in euangelium confecerat, fortissime disseruit prodens eius uniuersa mysteria et prophetas enumerans Barcabban et Barcob et ad terrorem audientium alia quaedam barbara nomina et deum maximum eius Abraxas, qui quasi annum continens iuxta Graecorum numerum supputatur.

Moratus autem est Basilides, a quo Gnostici, in Alexandria temporibus Hadriani. Qua tempestate et Cochebas, dux iudaicae factionis, Christianos uariis suppliciis enecauit.

XXII.

Hegesippus, uicinus apostolicorum temporum et omnes a passione Domini usque ad suam aetatem ecclesiasticorum actuum texens historias multaque ad utilitatem legentium pertinentia hinc inde congregans, quinque libros conposuit sermone simplici, ut, quorum uitam sectabatur, dicendi quoque exprimeret charactera. Adserit se uenisse sub Aniceto Romam, qui decimus post Petrum episcopus fuit, et perseuerasse usque ad Eleutherum, eiusdem urbis episcopum, qui Aniceti quondam diaconus fuerat. Praeterea aduersum idola disputans, quo primum errore creuissent, subtexit historiam, ex qua ostendit, qua floruerit aetate. Ait enim: Tumulos mortuis templaque fecerunt, sicut hodie uidemus, ex quibus est Antinous, seruus Hadriani Caesaris, cuius et gymnicus agon exercetur Antinoius, ciuitatemque ex eius condidit nomine et prophetas statuit in templo.

Antinoum autem in delíciis habuisse Hadrianus Caesar scribitur.

XXIII.

Iustinus philosophus, habitu quoque philosophorum incedens, de Neapoli, urbe Palaestinae, patre Prisco Bacchio, pro religione Christi plurimum laborauit, in tantum ut Antonino quoque Pio et filiis eius et senatui librum contra gentes scriptum daret ignominiamque crucis non erubesceret, et alium librum successoribus eiusdem Antoninis, Marco Antonino Vero et Lucio Aurelio Commodo. Extat eius et aliud uolumen contra gentes, ubi de daemonum quoque natura disputat, et quartum aduersum gentes, cui titulum praenotauit ἔλεγχος, sed et aliud de monarchia Dei, et alius liber quem praenotauit ψάλτην, et alius de anima, et dialogus contra Iudeos, quem habuit aduersus Trifonem, principem Iudeorum, sed et contra Marcionem insignia uolumina, quorum Hireneus quoque in quarto aduersus he-

reses libro meminit; et alius liber contra omnes hereses, cuius facit mentionem in apologetico, quem dedit Antonino Pio. Hic cum in urbe Roma haberet διατριβὰς et Crescentem Cynicum, qui multa aduersum Christianos blasphemabat, redargueret gulosum et mortis timidum luxuriaeque ac libidinum sectatorem, ad extremum studio eius et insidiis accusatus quod Christianus esset pro Christo sanguinem fudit.

XXIV.

Melito Asianus, Sardensis episcopus, librum imperatori Marco Antonino Vero, qui Frontonis oratoris discipulus fuit, pro Christiano dogmate dedit.

Scripsit quoque et alia, de quibus ista sunt quae subiecimus: De pascha libros duos, de uita prophetarum librum unum, de ecclesia librum unum, de die dominica librum unum, de fide librum unum, de plasi librum unum, de sensibus librum unum, de anima et corpore librum unum, de baptismate librum unum, de ueritate librum unum, de generatione Christi librum unum, de prophetia sua librum unum, de φιλοξενία librum unum, et alium librum qui clauis inscribitur, de diabolo librum unum, de apocalypsi Iohannis librum unum, καὶ τὸν περὶ ἐνσωμάτου θεοῦ librum unum, et eclogarum libros sex.

Huius elegans et declamatorium ingenium Tertullianus in septem libris quos scripsit aduersus ecclesiam pro Montano cauillatur, dicens eum a plerisque nostrorum prophetam putari.

XXV.

Theofilus, sextus Antiochenae ecclesiae episcopus, sub Marco Antonino Vero librum contra Marcionem conposuit, qui usque hodie extat. Feruntur eius et ad Autolycum tria uolumina, et contra heresim Hermogenis liber unus, et alii

breues elegantesque tractatus ad aedificationem ecclesiae pertinentes. Legi sub nomine eius in euangelium et prouerbia Salomonis commentarios, qui mihi cum superiorum uoluminum elegantia et φράcει non uidentur congruere.

XXVI.

Apollinaris, Asiae Hierapolitanus episcopus, sub Marco Antonino Vero imperatore floruit, cui et insigne uolumen pro fide Christianorum dedit. Extant eius et alii quinque aduersus gentes libri, et de ueritate duo, et aduersum Cataphrygas tunc primum cum Prisca et Maximilla, insanis uatibus, incipiente Montano.

XXVII.

Dionysius, Corinthiorum ecclesiae episcopus, tantae eloquentiae et industriae fuit, ut non solum suae ciuitatis et prouinciae populos, sed et aliarum prouinciarum et urbium epistulis erudiret. E quibus est una ad Lacedaemonios, alia ad Athenienses, tertia ad Nicomedienses, quarta ad Cretenses, quinta ad ecclesiam Amastrinam et ad reliquas Ponti ecclesias, sexta ad Gnosianos et ad Pinytum, eiusdem urbis episcopum, septima ad Romanos, quam scripsit ad Soterem, episcopum eorum, octaua ad Chrysophoram, sanctam feminam.

Claruit sub imperatore Marco Antonino Vero et Lucio Aurelio Commodo.

XXVIII.

Pinytus Cretensis, Gnosiae urbis episcopus, scripsit ad Dionysium, Corinthiorum episcopum, ualde elegantem epistulam, in qua docet non semper lacte populos enutriendos, ne quasi paruuli ab ultimo occupentur die, sed et solido uesci debere cibo, ut in spiritalem proficiant senectutem.

Et hic sub Marco Antonino et Aurelio Commodo floruit.

XXIX.

Tatianus, qui primum oratoriam docens non paruam sibi ex arte rethorica gloriam conparauerat, Iustini martyris sectator fuit, florens in ecclesia, quamdiu ab eius latere non discessit. Postea uero, elatus eloquentiae tumore, nouam condidit heresin, quae Encratitarum dicitur, quam postea Seuerus auxit, a quo eiusdem partis heretici Seueriani usque hodie appellantur. Porro Tatianus infinita scripsit uolumina, e quibus unus contra gentes florentissimus extat liber, qui inter omnia opera eius fertur insignis.

Et hic sub imperatore Marco Antonino Vero et Lucio Aurelio Commodo floruit.

XXX.

Philippus, episcopus Cretensis, hoc est, urbis Gortynae, cuius Dionysius in epistula sua meminit, quam scripsit ad eiusdem ciuitatis ecclesiam, praeclarum aduersum Marcionem edidit librum, temporibusque Marci Antonini Veri et Lucii Aurelii Commodi claruit.

XXXI.

Musanus, non ignobilis inter eos qui ecclesiastica dogmata scripserunt, sub imperatore Marco Antonino Vero confecit librum ad quosdam fratres, qui de ecclesia ad Encratitarum heresim declinauerant.

XXXII.

Modestus et ipse sub imperatore Marco Antonino et Lucio Aurelio Commodo aduersus Marcionem scripsit librum, qui usque hodie perseuerat. Feruntur sub nomine eius et alia συντάγματα, sed ab eruditis quasi ψευδεπίγραφα repudiantur.

XXXIII.

Bardesanes Mesopotamiae clarus habitus est, qui primum Valentini sectator deinde confutator nouam ipse heresim condidit. Ardens eius a Syris praedicatur ingenium et in disputatione uehemens. Scripsit infinita aduersum omnes paene hereticos, qui aetate eius pullulauerant. In quibus clarissimus ille et fortissimus liber est quem Marco Antonino de fato tradidit et multa alia super persecutione uolumina quae sectatores eius de syra lingua uerterunt in graecum. Si autem tanta uis et fulgor est in interpraetatione, quantam putamus esse in sermone proprio?

XXXIV.

Victor, tertius decimus Romae urbis episcopus, super quaestione paschae, et alia quaedam scribens opuscula rexit ecclesiam sub Seuero principe annis decem.

XXXV.

Hireneus, Pothini episcopi, qui Lugdunensem in Gallia regebat ecclesiam, presbyter a martyribus eiusdem loci ob quasdam ecclesiae quaestiones legatus Romam missus honorificas super nomine suo ad Eleutherum perfert litteras. Postea iam Pothino prope nonagenario ob Christi martyrium coronato in locum eius substituitur. Constat autem Polycarpi, cuius supra fecimus mentionem, sacerdotis et martyris hunc fuisse discipulum.

Scripsit quinque aduersus hereses libros, et contra gentes uolumen breue, et de disciplina aliud, et ad Marcianum fratrem de apostolica praedicatione, et librum uariorum tractatuum, et ad Blastum de schismate, et ad Florinum de monarchia siue quod Deus non sit conditor malorum, et de octaua egregium cύνταγμα, in cuius fine significans se apostolicorum temporum uicinum fuisse subscripsit: Adiuro

te, qui transcribis librum istum, per Dominum nostrum Iesum Christum et per gloriosum eius aduentum quo iudicaturus est et uiuos et mortuos, ut conferas, postquam scripseris, et emendes illum ad exemplar, unde transcripsisti, diligentissime; hanc quoque obtestationem similiter transferas, ut inuenisti in exemplari.

Ferunt eius et alias ad Victorem, episcopum Romanum, de quaestione paschae epistulas, in quibus commonet eum non facile debere unitatem collegii scindere, si quidem Victor multos Asiae et Orientis episcopos, qui quarta decima luna cum Iudeis pascha celebrabant, damnandos crediderat. In quam sententiam etiam hi qui discrepabant ab illis Victori non dederunt manus. Floruit maxime sub Commodo principe, qui Marco Antonino Vero in imperio successerat.

XXXVI.

Pantaenus, stoicae sectae philosophus, iuxta quandam ueterem in Alexandria consuetudinem, ubi a Marco euangelista [instituente] semper ecclesiastici fuere doctores, tantae prudentiae et eruditionis tam in scripturis, quam in saeculari litteratura fuit, ut in Indiam quoque rogatus ab illius gentis legatis a Demetrio, Alexandriae episcopo, mitteretur. Vbi repperit Bartholomeum de duodecim apostolis aduentum Domini Iesu iuxta Matthei euangelium praedicasse, quod hebreis litteris scriptum reuertens Alexandriam secum retulit. Huius multi quidem in sanctam scripturam extant commentarii, sed magis uiua uox ecclesiis profuit; docuitque sub Seuero principe et Antonino, cognomento Caracalla.

XXXVII.

Rodon, genere Asianus, a Tatiano, de quo supra diximus, Romae in scripturis eruditus plurima praecipuumque aduersus Marcionem edidit opus, in quo refert, quomodo

ipsi quoque inter se Marcionitae discrepent, et Apellen senem, alium hereticum, a se quondam fuisse conuentum et risui habitum eo quod Deum, quem coleret, ignorare se dixerit. Meminit in eodem libro quem scripsit ad Callistionem, Tatiani se Romae fuisse auditorem. Sed et in hexaemeron elegantes tractatus conposuit, et aduersus Cataphrygas insigne opus; temporibusque Commodi et Seueri floruit.

XXXVIII.

Clemens, Alexandrinae ecclesiae presbyter, Pantaeni, de quo supra rettulimus, auditor post eius mortem Alexandriae ecclesiasticam scolam tenuit et κατηχήϲεων magister fuit. Feruntur eius insignia uolumina plenaque eruditionis atque eloquentiae tam de scripturis diuinis, quam de saecularis litteraturae instrumento. E quibus illa sunt: ϲτρωματεῖϲ libri octo, ὑποτυπώϲεων libri octo, adversus gentes liber unus, paedagogi libri tres, de pascha liber unus, de ieiunio disceptatio, et alius liber, qui inscribitur: Quisnam diues ille sit, qui saluetur; de obtrectatione liber unus, de canonibus ecclesiasticis et aduersum eos, qui Iudeorum sequuntur errorem, liber unus, quem proprie Alexandro, Hierosolymorum episcopo προϲεφώνηϲεν. Meminit autem in stromatibus suis Tatiani aduersum gentes, de quo supra diximus, et Cassiani cuiusdam χρονογραφίαϲ, quod opusculum inuenire non potui. Nec non de Iudeis Aristobulum quendam et Demetrium et Eupolemum, scriptores aduersum gentes, refert, qui in similitudinem Iosephi ἀρχαιολογίαν Moysi et iudaicae gentis adseruerint.

Extat Alexandri, Hierosolymorum episcopi, qui cum Narcisso postea rexit ecclesiam, epistula super ordinatione Asclepiadis confessoris ad Antiochenses congratulantis eis, in qua ponit in fine: Haec uobis, domini fratres, scripta transmisi per Clementem beatum presbyterum, uirum inlustrem et probatum, quem uos quoque scitis et nunc ple-

nius cognoscetis; qui cum huc uenisset iuxta prouidentiam et uisitationem Dei, confirmauit et auxit ecclesiam Domini. Constat Origenem huius fuisse discipulum. Floruit autem Seueri et Antonini, filii eius, temporibus.

XXXIX.

Miltiades, cuius Rodon in opere suo, quod aduersum Montanum, Priscam Maximillamque conposuit, recordatus est, scripsit contra eosdem uolumen praecipuum, et aduersum gentes Iudeosque libros alios, et principibus illius temporis apologeticum dedit. Floruit Marci Antonini Commodique temporibus.

XL.

Apollonius, uir disertissimus, scripsit aduersus Montanum, Priscam et Maximillam insigne et longum uolumen, quo adserit Montanum et insanas uates eius perisse suspendio, et multa alia, in quibus de Prisca et Maximilla refert: Si negant eas accepisse munera, confiteantur non esse prophetas qui accipiunt, et mille hoc testibus adprobabo. Sed ex aliis fructibus probantur prophetae. Dic mihi, crinem fucat prophetes? stibio oculos linit prophetes? uestibus et gemmis ornatur prophetes? tabula ludit et tesseris propheta? fenus accipit? respondeant, haec utrum fieri liceat an non? Meum est probare, quia fecerint. Dicit in eodem libro quadragesimum esse annum usque ad tempus, quo et ipse scribebat librum, ex quo heresis Cataphrygarum habuerit exordium.

Tertullianus sex uoluminibus aduersus ecclesiam editis, quae conscripsit de ἐκϲτάϲει, septimum proprie aduersum Apollonium elaborauit, in quo omnia, quae ille arguit, conatur defendere.

Floruit autem Apollonius sub Commodo Seueroque principibus.

XLI.

Sarapion, undecimo Commodi imperatoris anno Antiochiae episcopus ordinatus, scripsit epistulam ad Carinum et Pontium de heresi Montani, in qua et hoc addidit: Vt autem sciatis falsi huius dogmatis, id est, nouae prophetiae ab omni mundo insaniam reprobari, misi uobis Apollinaris beatissimi, qui fuit Hierapoli Asiae episcopus, litteras. Ad Domnum quoque, qui persecutionis tempore ad Iudeos declinauerat, uolumen conposuit; et alium de euangelio, quod sub nomine Petri fertur, librum ad Rhosensem Ciliciae ecclesiam, quae in heresim eius lectione diuerterat. Leguntur et sparsim breues eius epistulae, auctoris sui ἀσκήσει et uitae congruentes.

XLII.

Apollonius, Romanae urbis senator, sub Commodo principe a seruo proditus quod Christianus esset, inpetrato ut rationem fidei suae redderet, insigne uolumen conposuit, quod in senatu legit; et nihilo minus sententia senatus pro Christo capite truncatur, ueteri apud eos obtinente lege, absque negatione non dimitti Christianos, qui semel ad eorum iudicium pertracti essent.

XLIII.

Theofilus, Caesareae Palaestinae, quae olim Turris Stratonis uocabatur, episcopus, sub Seuero principe aduersum eos, qui quarta decima luna cum Iudeis pascha faciebant, cum ceteris episcopis synodicam et ualde utilem conposuit epistulam.

XLIV.

Bacchylus, Corinthi episcopus, sub eodem Seuero principe clarus habitus est, et de pascha ex omnium qui in Achaia erant episcoporum persona elegantem librum scripsit.

XLV.

Polycrates, Ephesiorum episcopus, cum ceteris episcopis Asiae, qui iuxta quandam ueterem consuetudinem quarta decima luna cum Iudeis pascha celebrabant, scripsit aduersus Victorem, episcopum Romanum, epistulam synodicam, in qua docet se apostoli Iohannis et ueterum auctoritatem sequi, de qua haec pauca excerpsimus: Nos igitur inuiolabilem celebramus diem nec addentes aliquid nec deminuentes. Etenim in Asia elementa maxima dormierunt, quae resurgent in die Domini, quando uenturus est de caelis in maiestate sua et suscitaturus omnes sanctos, Philippum loquor de duodecim apostolis, qui dormiuit Hierapoli, et duas filias eius, quae uirgines senuerunt, et aliam eius filiam, quae spiritu sancto plena in Epheso occubuit. Sed et Iohannes, qui super pectus Domini recubuit et pontifex eius fuit auream lamminam in fronte portans, martyr et doctor, in Epheso dormiuit. Et Polycarpus, episcopus et martyr, Smyrnae cubat. Thraseas quoque episcopus et martyr, de Eumenia, in eadem Smyrna requiescit. Quid necesse est Sagaris, episcopi et martyris, recordari, qui in Laodicea soporatur, et Papyri beati, et Melitonis, in spiritu sancto eunuchi, qui semper Domino seruiens positus est in Sardis et exspectat in aduentu eius resurrectionem? Hi omnes obseruauerunt diem paschae quarta decima luna, ab euangelica traditione in nullam partem declinantes et ecclesiasticum sequentes canonem. Ego quoque minimus omnium uestrum Polycrates secundum doctrinam propinquorum meorum, quos et secutus sum, septem siquidem fuerunt propinqui mei episcopi et ego octauus, semper pascha celebraui, quando populus Iudeorum azyma faciebat. Itaque, fratres, sexaginta quinque annos habens aetatis meae in Domino et a multis de toto orbe fratribus eruditus, peragrata omni scriptura, non formidabo eos qui nobis minantur. Dixerunt enim maiores mei: Oboedire magis Deo oportet quam hominibus.

Haec propterea posui, ut ingenium et auctoritatem uiri ex paruo opusculo demonstrarem.

Floruit Seueri principis temporibus eadem aetate, qua Narcissus Hierosolymae.

XLVI.

Heraclitus sub Commodi Seuerique imperio in apostolum commentarios conposuit.

XLVII.

Maximus sub iisdem principibus famosam quaestionem insigni uolumine uentilauit, unde malum, et quod materia a Deo facta sit.

XLVIII.

Candidus regnantibus supra scriptis in hexaemeron pulcherrimos tractatus edidit.

XLIX.

Appion sub Seuero principe similiter in hexaemeron tractatus fecit.

L.

Sextus sub imperatore Seuero librum de resurrectione scripsit.

LI.

Arabianus sub eodem principe edidit quaedam opuscula ad Christianum dogma pertinentia.

LII.

Iudas de septuaginta apud Daniel hebdomadibus plenissime disputauit et χρονογραφίαν superiorum temporum usque ad decimum Seueri perduxit annum.

In qua erroris arguitur, quod aduentum antichristi circa sua tempora futurum esse dixerit; sed hoc ideo, quia

magnitudo persecutionum praesentem mundi minabatur occasum.

LIII.

Tertullianus presbyter nunc demum primus post Victorem et Apollonium Latinorum ponitur, prouinciae Africae, ciuitatis Carthaginensis, patre centurione proconsulari. Hic acris et uehementis ingenii sub Seuero principe et Antonino Caracalla maxime floruit multaque scripsit uolumina, quae, quia nota sunt pluribus, praetermittimus.

Vidi ego quendam Paulum Concordiae quod oppidum Italiae est, senem, qui se beati Cypriani iam grandis aetatis notarium, cum ipse admodum esset adulescens, Romae uidisse diceret et referre sibi solitum numquam Cyprianum absque Tertulliani lectione unam praeterisse diem ac sibi crebro dicere: Da magistrum! Tertullianum uidelicet significans.

Hic usque ad mediam aetatem presbyter fuit ecclesiae, inuidia postea et contumeliis clericorum Romanae ecclesiae ad Montani dogma delapsus in multis libris nouae prophetiae meminit. Specialiter autem aduersus ecclesiam texuit uolumina de pudicitia, de persecutione, de ieiuniis, de monogamia, de extasi libros sex et septimum, quem aduersus Apollonium conposuit; ferturque uixisse usque ad decrepitam aetatem et multa quae non extant opuscula condidisse.

LIV.

Origenes, qui et Adamantius, decimo Seueri Pertinacis anno aduersum Christianos persecutione commota, a Leonide patre Christi martyrio coronato cum sex fratribus et matre uidua pauper relinquitur annos natus circiter decem et septem; rem enim familiarem ob confessionem Christi fiscus occupauerat. Hic Alexandriae dispersa ecclesia octauo decimo aetatis suae anno κατηχήσεων opus adgressus, postea a De-

metrio, eiusdem urbis episcopo, in locum Clementis presbyteri confirmatus, per multos annos floruit, et cum iam mediae esset aetatis et propter ecclesias Achaiae, quae plurimis heresibus uexabantur, sub testimonio ecclesiasticae epistulae, Athenas per Palestinam pergeret, a Theoctisto et Alexandro, Caesareae et Hierosolymorum episcopis, presbyter ordinatus Demetrii offendit animos, qui tanta aduersus eum debacchatus insania est, ut per totum orbem super nomine eius scriberet. Constat eum, antequam Caesaream migraret, fuisse Romae sub Zepherino episcopo, et statim Alexandriam reuersum Heraclam presbyterum, qui in habitu philosophi perseuerabat, adiutorem sibi fecisse κατηχήcεων, qui quidem et post Demetrium Alexandrinam tenuit ecclesiam.

Quantae autem gloriae fuerit, hinc apparet, quod Firmillianus, Caesareae episcopus, cum omni Cappadocia eum inuitauit et diu tenuit et postea sub occasione sanctorum locorum Palestinam ueniens diu Caesareae ab eo in sanctis scripturis eruditus est; sed et illud quod ad Mameam, matrem Alexandri imperatoris, religiosam feminam rogatus uenit Antiochiam et summo honore habitus est, et ad Philippum imperatorem, qui primus de regibus Romanis Christianus fuit, et ad matrem eius litteras fecit quae usque hodie extant.

Quis autem ignorat, quod tantum habuerit in scripturis sanctis studii, ut etiam hebream linguam contra aetatis gentisque suae naturam edisceret et exceptis septuaginta interpraetibus alias quoque editiones in unum congregaret? Aquilae scilicet, Pontici proselyti et Theodotionis Hebionei et Symmachi eiusdem dogmatis, qui in euangelium quoque cata Mattheum scripsit commentarios, de quo et suum dogma confirmare conatur. Praeterea quintam et sextam et septimam editionem, quas etiam nos de eius bibliotheca habemus, miro labore repperit et cum ceteris editionibus conparauit.

Et quia indicem operum eius, in uoluminibus epistularum quas ad Paulam scripsimus in quadam epistula, contra Varronis opera conferens posui, nunc omitto, illud de inmortali ingenio eius non tacens, quod dialecticam quoque et geometriam et arithmeticam, musicam, grammaticam et rhetoricam omniumque philosophorum sectas ita didicit, ut studiosos quoque saecularium litterarum sectatores haberet et interpraetaretur eis cottidie, concursusque ad eum miri fierent. Quos ille propterea recipiebat, ut sub occasione saecularis litteraturae in fide eos Christi institueret. De crudelitate autem persecutionis, quae aduersum Christianos sub Decio consurrexit eo quod in religionem Philippi desaeuiret, quem interfecerat, superfluum est dicere, cum etiam Fabianus, Romanae ecclesiae episcopus in ipsa occubuerit, et Alexander et Babylas, Hierosolymorum et Antiochenae ecclesiae pontifices, in carcere pro confessione dormierint. Et si quis super Origenis statu scire uelit quid actum sit, primum quidem de epistulis eius, quae post persecutionem ad diuersos missae sunt, deinde et de sexto Eusebii Caesariensis ecclesiasticae historiae libro et pro eodem Origene sex uoluminibus possit liquido cognoscere.

Vixit usque ad Gallum et Volusianum, id est, usque sexagesimum nonum aetatis suae annum, et mortuus est Tyri, in qua urbe et sepultus est.

LV.

Ammonius, uir disertus et ualde eruditus in philosophia, eodem tempore Alexandriae clarus habitus est. Qui inter multa ingenii sui et praeclara monumenta etiam de consonantia Moysi et Iesu opus elegans conposuit et euangelicos canones excogitauit, quos postea secutus est Eusebius Caesariensis. Hunc falso accusat Porphyrius, quod ex Christiano Ethnicus fuerit, cum constet eum usque ad extremam uitam Christianum perseuerasse.

LVI.

Ambrosius, primum Marcionites, dein ab Origene correctus, ecclesiae diaconus, et confessionis dominicae gloria insignis fuit. Cui <et Protocteto> presbytero liber Origenis de martyrio scribitur. Huius industria, sumptu, instantiaque adiutus infinita Origenes dictauit uolumina.

Sed et ipse, quippe ut uir nobilis, non inelegantis ingenii fuit, sicut eius ad Origenem epistulae indicio sunt. Obiit autem ante mortem Origenis, et in hoc a plerisque repraehenditur, quod, uir locuples, amici sui senis et pauperis moriens non recordatus sit.

LVII.

Trifon, Origenis auditor, ad quem nonnullae eius extant epistulae, in scripturis eruditissimus fuit. Quod quidem et multa eius sparsim ostendunt opuscula, sed praecipue liber quem conposuit de uacca rufa in deuteronomio et de dichotomematibus, quae cum columba et turture ab Abraham ponuntur in genesi.

LVIII.

Minucius Felix, Romae insignis causidicus, scripsit dialogum Christiani et Ethnici disputantis, qui Octauius inscribitur. Sed et alius sub nomine eius fertur de fato uel contra mathematicos, qui, cum sit et ipse diserti hominis, non mihi uidetur cum superioris libri stilo conuenire. Meminit huius Minucii et Lactantius in libris suis.

LIX.

Gaius sub Zephyrino, Romanae urbis episcopo, id est, sub Antonino, Seueri filio, disputationem aduersus Proculum, Montani sectatorem, ualde insignem habuit arguens eum temeritatis super noua prophetia defendenda et in eodem uolumine epistulas quoque Pauli tredecim tantum enumerans

quartam decimam, quae fertur ad Hebreos, dicit non eius esse; sed apud Romanos usque hodie quasi Pauli apostoli non habetur.

LX.

Beryllus Arabs, Bostrenus episcopus, cum aliquanto tempore rexisset ecclesiam, ad extremum lapsus in heresim, quae Christum ante incarnationem negat, ab Origene correctus scripsit uaria opuscula et maxime epistulas, in quibus Origeni gratias agit. Sed et Origenis ad eum litterae sunt. Extat dialogus Origenis et Berylli, in quo hereseos arguitur. Claruit autem sub Alexandro, Mameae filio, et Maximino et Gordiano, qui ei in imperio successerunt.

LXI.

Hippolytus, cuiusdam ecclesiae episcopus (nomen quippe urbis scire non potui) in ratione paschae et temporum canone scripsit et usque ad primum annum Alexandri imperatoris sedecim annorum circulum, quem Graeci ἑκκαιδεκαετηρίδα uocant, repperit, et Eusebio, qui super eodem pascha decem et nouem annorum circulum, id est ἐννεακαιδεκαετηρίδα conposuit, occasionem dedit.

Scripsit nonnullos in scripturas commentarios, e quibus haec repperi: in hexaemeron, in ⟨post hexaemeron⟩ et in canticum canticorum, in genesim, in Zachariam, de psalmis, in Esaiam, de Daniele, de apocalypsi, de prouerbiis, de ecclesiaste, de Saul et Pytonissa, de antichristo, de resurrectione, contra Marcionem, de pascha, aduersus omnes hereses et προϲομιλίαν, de laude Domini Saluatoris, in qua praesente Origene se loqui in ecclesia significat. Huius aemulatione Ambrosius, quem de Marcionis heresi ad ueram fidem correctum diximus, cohortatus est Origenem in scripturas commentarios scribere, praebens ei septem et eo amplius notarios eorumque expensas et librariorum parem numerum,

quodque his maius est, incredibili studio cottidie ab eo opus exigens. Vnde et in quadam epistula ἐργοδιώκτην eum Origenes uocat.

LXII.

Alexander, episcopus Cappadociae, cum desiderio sanctorum locorum Hierosolymam pergeret et Narcissus, episcopus eiusdem urbis iam senex regeret ecclesiam, et Narcisso et multis clericorum eius reuelatum est, altera die mane intrare episcopum, qui adiutor cathedrae sacerdotalis esse deberet. Itaque re ita conpleta ut praedicta fuerat, cunctis Palestinae episcopis in unum congregatis, adnitente ipso quoque uel maxime Narcisso, Hierosolymitanae ecclesiae cum eo gubernaculum suscepit. Hic in fine cuiusdam epistulae, quam scribit ad Antinoitas super pace ecclesiae, ait: Salutat uos Narcissus, qui ante me hic tenuit episcopalem locum et nunc mecum eundem orationibus regit, annos natus circiter centum sedecim, et uos mecum precatur ut idem unumque sapiatis.

Scripsit et aliam ad Antiochenses per Clementem, presbyterum Alexandriae, de quo supra diximus, nec non et ad Origenem, et pro Origene contra Demetrium, eo quod iuxta testimonium Demetrii eum presbyterum constituerit. Sed et aliae eius ad diuersos feruntur epistulae. Septima autem persecutione sub Decio, quo tempore Babylas Antiochiae passus est, ductus Caesaream et clausus carcere ob confessionem Christi martyrio coronatur.

LXIII.

Iulius Africanus, cuius quinque de temporibus extant uolumina, sub imperatore Marco Aurelio Antonino, qui Macrino successerat, legationem pro instauratione urbis Emmaus suscepit, quae postea Nicopolis appellata.

Est epistula ad Origenem super quaestione Susannae, eo quod dicat in hebraico hanc fabulam non haberi nec

conuenire cum hebraica etymologia ἀπὸ τοῦ πρίνου πρίϲαι καὶ ἀπὸ τοῦ ϲχίνου ϲχίϲαι, contra quem doctam epistulam scripsit Origenes. Extat eius ad Aristidem altera epistula, in qua super διαφωνία, quae uidetur esse in genealogia Saluatoris apud Mattheum et Lucam, plenissime disputat.

LXIV.

Geminus, Antiochenae ecclesiae presbyter, pauca ingenii sui monumenta conposuit, florens sub Alexandro principe et episcopo urbis suae, Zebenno, eo uel maxime tempore, quo Heraclas Alexandrinae ecclesiae pontifex ordinatus est.

LXV.

Theodorus, qui postea Gregorius appellatus est, Neocaesareae Ponti episcopus, admodum adulescens, ob studia graecarum et latinarum litterarum de Cappadocia Berytum et inde Caesaream Palestinae transiit iuncto sibi fratre Athenodoro. Quorum cum egregiam indolem uidisset Origenes, cohortatus est eos ad philosophiam, in qua paulatim fidem Christi subintroducens sui quoque sectatores reddidit. Quinquennio itaque eruditi ab eo remittuntur ad matrem.

E quibus Theodorus proficiscens panegyricum εὐχαριϲτίαϲ scripsit Origeni, et conuocata grandi frequentia ipso quoque Origene praesente recitauit; qui usque hodie extat. Scripsit et metafrasin ecclesiastis, breuem quidem, sed ualde utilem; et aliae huius uulgo feruntur epistulae, sed praecipue signa eius atque miracula, quae iam episcopus cum multa ecclesiarum gloria perpetrauit.

LXVI.

Cornelius, urbis Romae episcopus, ad quem octo Cypriani extant epistulae, scripsit ad Fabi[an]um, Antiochenae ecclesiae episcopum, de synodo Romana et Italica et Africana, et aliam de Nouatiano, et de his qui lapsi sunt;

tertiam de gestis synodi, quartam ad eundem Fabi[an]um ualde prolixam epistulam et Nouatianae hereseos causas et anathema continentem.

Rexit ecclesiam sub Gallo et Volusiano annis duobus; cui ob Christi martyrium coronato successit Lucius.

LXVII.

Cyprianus Afer primum gloriose rhetoricam docuit, exinde, suadente presbytero Caecilio, a quo et cognomentum sortitus est, Christianus factus omnem substantiam suam pauperibus erogauit, ac non post multum temporis allectus in presbyterium etiam episcopus Carthaginensis constitutus est.

Cuius ingenii superfluum est indicem texere, cum sole clariora sint eius opera.

Passus est sub Valeriano et Gallieno principibus persecutione octaua, eo die quo Romae Cornelius, sed non eodem anno.

LXVIII.

Pontius, diaconus Cypriani, usque ad diem passionis eius cum ipso exilium sustinens egregium uolumen uitae et passionis Cypriani reliquit.

LXIX.

Dionysius Alexandrinae episcopus urbis, sub Heracla scholam κατηχήσεων presbyter tenuit et Origenis uel insignissimus auditor fuit. Hic in Cypriani et Africanae synodi dogma consentiens de hereticis rebaptizandis plurimas ad diuersos misit epistulas, quae usque hodie extant, et ad Fabi[an]um, Antiochenae ecclesiae episcopum, de paenitentia, ad Romanos per Hippolytum alteram, ad Xystum, qui Stephano successerat, duas epistulas, et ad Philemonem et Dionysium, Romanae ecclesiae presbyteros duas, et ad eundem Diony-

sium, postea Romae episcopum, et ad Nouatianum causantem quod inuitus Romae episcopus ordinatus esset, cuius epistulae hoc exordium est: Dionysius Nouatiano fratri salutem. Si inuitus, ut dicis, ordinatus es, probabis, cum uolens recesseris.

Est eius et ad ⟨Dometium⟩ et Didymum altera epistula et ἑορταστικαί de pascha plurimae declamatorio sermone conscriptae, et ad Alexandrinam ecclesiam de exilio, et ad Hieracam, in Aegypto episcopum, et alia de mortalitate et de sabbato et περὶ γυμνασίου, et ad Hermammonem, et alia de persecutione Decii, et duo libri aduersum Nepotem episcopum, qui mille annorum corporale regnum suis scriptis adserebat. In quibus et de apocalypsi Iohannis diligentissime disputat, et aduersus Sabellium et ad Ammonem, Beronices episcopum, et ad Telesphorum, et ad Euphranorem, et quattuor libri ad Dionysium, Romanae urbis episcopum, ad Laodicenses de paenitentia, ad Origenem de martyrio, ⟨et ad Cononem⟩ de paenitentia, ad Armenios de paenitentia et de ordine delictorum, de natura ad Timotheum; [hunc Timotheum ferunt proprium eius filium extitisse cui elegantissimos libros de rerum natura conposuit]; de temptationibus ad Euphranorem, ad Basilidem quoque multae epistulae, in quarum una adserit se etiam in ecclesiasten coepisse scribere commentarios. Sed et aduersus Paulum Samosatenum ante paucos dies quam moreretur, insignis eius fertur epistula.

Moritur duodecimo Gallieni anno.

LXX.

Nouatianus, Romanae urbis presbyter, aduersus Cornelium cathedram sacerdotalem conatus inuadere, Nouatianorum quod graece dicitur καθαρῶν dogma constituit nolens apostatas suscipere paenitentes. Huius auctor Nouatus, Cypriani presbyter fuit.

Scripsit autem de pascha, de sabbato, de circumcisione, de sacerdote, de oratione, de cibis iudaicis, de instantia, de Attalo, multaque alia, et de trinitate grande uolumen, quasi ἐπιτομήν operis Tertulliani faciens, quod plurimi nescientes Cypriani aestimant.

LXXI.

Malchion, disertissimus Antiochenae ecclesiae presbyter, quippe qui in eadem urbe rhetoricam florentissime docuerat, aduersus Paulum Samosatenum, qui, Antiochenae ecclesiae episcopus, dogma Artemonis instaurarat, excipientibus notariis disputauit, qui dialogus usque hodie extat. Sed et alia grandis epistula, ex persona synodi ab eo scripta, ad Dionysium et Maximum, Romanae et Alexandrinae ecclesiae episcopos dirigitur. Floruit sub Claudio et Aureliano.

LXXII.

Archelaus, episcopus Mesopotamiae, librum disputationis suae, quam habuit aduersum Manicheum exeuntem de Perside, syro sermone conposuit, qui translatus in graecum habetur a multis.

Claruit sub imperatore Probo, qui Aureliano Tacitoque successerat.

LXXIII.

Anatolius Alexandrinus, Laodiceae Syriae episcopus, sub Probo et Caro imperatoribus floruit, mirae doctrinae uir in arithmetica, geometria, astronomia, grammatica, rhetorica, dialectica. Cuius ingenii magnitudinem de uolumine quod super pascha conposuit, et de decem libris arithmeticae institutionis intelligere possumus.

LXXIV.

Victorinus, Pitabionensis episcopus, non aeque latine ut graece nouerat. Vnde opera eius grandia sensibus uiliora

uidentur conpositione uerborum. Sunt autem haec: commentarii in genesim, in exodum, in Leuiticum, in Esaiam, in Ezechiel, in Abacuc, in ecclesiasten, in canticum canticorum, in apocalypsim Iohannis, aduersum omnes hereses, et multa alia.

Ad extremum martyrio coronatus est.

LXXV.

Pamphilus presbyter, Eusebii Caesariensis episcopi necessarius, tanto bibliothecae diuinae amore flagrauit, ut maximam partem Origenis uoluminum sua manu descripserit, quae usque hodie in Caesariensi bibliotheca habentur. Sed in duodecim prophetas uiginti quinque ἐξηγήσεων Origenis manu eius exarata repperi, quae tanto amplector et seruo gaudio, ut Croesi opes habere me credam. Si enim laetitia est unam epistulam habere martyris, quanto magis tot milia uersuum, quae mihi uidetur sui sanguinis signasse uestigiis!

Scripsit, antequam Eusebius scriberet, apologeticum pro Origene, et passus est Caesareae Palestinae sub persecutione Maximini.

LXXVI.

Pierius, Alexandrinae ecclesiae presbyter, sub Caro et Diocletiano principibus eo tempore quo eandem ecclesiam Theonas episcopus regebat, florentissime populos docuit et in tantam sermonis diuersorumque tractatuum, qui usque hodie extant, uenit elegantiam, ut Origenes iunior uocaretur. Constat, hunc mirae ἀσκήσεως et adpetitorem uoluntariae paupertatis scientissimumque dialecticae artis post persecutionem omne uitae suae tempus Romae fuisse uersatum. Huius est longissimus tractatus de propheta Osee, quem in peruigilio paschae habitum ipse sermo demonstrat.

LXXVII.

Lucianus, uir disertissimus, Antiochenae ecclesiae presbyter, tantum in scripturarum studio laborauit, ut usque nunc quaedam exemplaria scripturarum Luciani martyris nuncupentur. Feruntur eius de fide libelli et breues ad nonnullos epistulae. Passus est Nicomediae ob confessionem Christi sub persecutione Maximini sepultusque Helenopoli Bithyniae.

LXXVIII.

Phileas de urbe Aegypti, quae uocatur Thmuis, nobili genere et non paruis opibus, suscepto episcopatu, elegantissimum librum de martyrum laude conposuit et disputatione actorum habita aduersus iudicem, qui eum sacrificare cogebat, pro Christo capite truncatur eodem in Aegypto persecutionis auctore quo Lucianus Nicomediae.

LXXIX.

Arnobius sub Diocletiano principe Siccae apud Africam florentissime rhetoricam docuit. Scripsit aduersum gentes uolumina, quae uulgo extant.

LXXX.

Firmianus qui et Lactantius, Arnobii discipulus, sub Diocletiano principe accitus cum Fabio grammatico cuius de medicinalibus uersu conpositi extant libri, Nicomediae rhetoricam docuit ac penuria discipulorum ob graecam uidelicet ciuitatem ad scribendum se contulit. Habemus eius symposium quod adulescentulus scripsit Africae, et odoeporicum de Africa usque Nicomediam hexametris scriptum uersibus, et alium librum qui inscribitur grammaticus, et pulcherrimum de ira Dei, et institutionum diuinarum aduersum gentes libros septem, et ἐπιτομήν eiusdem operis librum unum acephalum, et ad Asclepiadem libros duos, de perse-

cutione librum unum, ad Probum libros quattuor, ad Seuerum epistolarum libros duos, ad Demetrium auditorem suum epistolarum libros duos, ad eundem de opificio Dei uel formatione hominis librum unum. Hic extrema senectute magister Caesaris Crispi filii Constantini in Gallia fuit qui postea a patre interfectus est.

LXXXI.

Eusebius Caesareae Palestinae episcopus in scripturis diuinis studiosissimus et bibliothecae diuina cum Pamphilo martyre diligentissimus peruestigator, edidit infinita uolumina, de quibus haec sunt: εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως libri uiginti, εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς libri quindecim, θεοφανείας libri quinque, ecclesiasticae historiae libri decem, chronicorum canonum omnimoda historia et eorum ἐπιτομή, et de euangeliorum διαφωνία, et in Esaiam libri decem, et contra Porphyrium qui eodem tempore scribebat in Sicilia, ut quidem putant, libri uiginti quinque, et τοπικῶν liber unus, ἀπολογίας pro Origene libri sex, de uita Pamphili libri tres, de martyribus alia opuscula, et in centum quinquaginta psalmos eruditissimi commentarii et multa alia. Floruit maxime sub Constantino imperatore et Constantio, et ob amicitiam Pamphili martyris ab eo cognomentum sortitus est.

LXXXII.

Rheticius, Eduorum, id est, Augustodunensis episcopus, sub Constantino celeberrimae famae habitus est in Gallia. Leguntur eius commentarii in canticum canticorum et aliud grande uolumen aduersus Nouatianum. Nec praeter haec quicquam operum eius repperi.

LXXXIII.

Methodius, Olympi Lyciae et postea Tyri episcopus, nitidi conpositique sermonis aduersum Porphyrium confecit

libros, et symposium decem uirginum, et de resurrectione opus egregium contra Origenem, et aduersus eundem de Pitonissa, et de αὐτεξουσίῳ, in genesim quoque et in canticum canticorum commentarios, et multa alia, quae uulgo lectitantur. Ad extremum nouissimae persecutionis ut alii adfirmant, sub Decio et Valeriano in Chalcide Graeciae martyrio coronatus est.

LXXXIV.

Iuuencus nobilissimi generis Hispanus, presbyter, quattuor euangelia hexametris uersibus paene ad uerbum transferens quattuor libros conposuit, et nonnulla eodem metro ad sacramentorum ordinem pertinentia. Floruit sub Constantino principe.

LXXXV.

Eustathius, genere Pamphylius Sidetes, primum Veriae Syriae, deinde Antiochiae episcopus, rexit ecclesiam et aduersus Arianum dogma multa conponens sub Constantio principe pulsus est in exilium Traianopolim Thraciarum, ubi et usque hodie conditus est. Extant eius uolumina de anima, de engastrimytho aduersus Origenem, et infinitae epistulae quas enumerare longum est.

LXXXVI.

Marcellus, Ancyranus episcopus, sub Constantino et Constantio principibus floruit multaque diuersarum ὑποθέσεων scripsit uolumina et maxime aduersus Arianos. Feruntur contra hunc Asterii et Apollinarii libri, Sabellianae eum hereseos arguentes. Sed et Hilarius in septimo aduersus Arianos libro nominis eius quasi heretici meminit. Porro ille defendit se non esse dogmatis, cuius adcusabatur, communione Iulii et Athanasii, Romanae et Alexandrinae urbis pontificum.

LXXXVII.

Athanasius, Alexandrinae urbis episcopus, multa Arianorum perpessus insidiis ad Constantem Galliarum principem fugit, unde reuersus cum litteris et rursum post mortem illius fugatus usque ad Iouiani imperium latuit, a quo recepta ecclesia sub Valente moritur. Feruntur eius aduersum gentes libri duo et contra Valentem et Vrsacium unus, de uirginitate, de persecutionibus Arianorum plurimi et de psalmorum titulis et historia Antonii monachi uitam continens, et ἑορταστικαί epistulae et multa alia, quae enumerare longum est.

LXXXVIII.

Antonius monachus, cuius uitam Athanasius Alexandriae episcopus insigni uolumine prosecutus est, misit aegyptiacas ad diuersa monasteria apostolici sensus sermonisque epistulas septem, quae in graecam linguam translatae sunt, quarum praecipua est ad Arsenoitas. Floruit Constantino et filiis eius regnantibus.

LXXXIX.

Basilius, Ancyranus episcopus, artis medicinae gnarus scripsit contra Marcellum et de uirginitate librum et nonnulla alia, et sub rege Constantio Macedonianae partis cum Eustathio Sebasteno princeps fuit.

XC.

Theodorus, Heracleae Thraciarum episcopus, elegantis apertique sermonis et magis historicae intelligentiae edidit sub Constantio principe commentarios in Mattheum et Iohannem et in apostolum et in psalterium.

XCI.

Eusebius Emesenus, elegantis et rhetorici ingenii innumerabiles et qui ad plausum populi pertineant confecit

libros magisque historiam secutus. Ab his qui declamare uolunt, studiosissime legitur, e quibus uel praecipui sunt aduersum Iudeos et gentes et Nouatianos, et ad Galatas libri decem et in euangelia homeliae breues, sed plurimae. Floruit temporibus Constantii imperatoris, sub quo et mortuus Antiochiae sepultus est.

XCII.

Triphylius, Cypri Ledrensis siue Leucontheon episcopus, eloquentissimus suae aetatis et sub rege Constantio celeberrimus fuit. Legi eius in canticum canticorum commentarios. Et multa alia conposuisse fertur quae in nostras manus minime peruenerunt.

XCIII.

Donatus a quo Donatiani per Africam sub Constantio Constantinoque principibus, asserens a nostris scripturas in persecutione Ethnicis traditas totam paene Africam et maxime Numidiam sua persuasione decepit. Extant eius multa ad suam heresim pertinentia et de spiritu sancto liber Ariano dogmati congruens.

XCIV.

Asterius, Arianae philosophus factionis, scripsit regnante Constantio in epistulam ad Romanos et in euangelia et in psalmos commentarios et multa alia, quae a suae partis hominibus studiosissime leguntur.

XCV.

Lucifer, Caralitanus episcopus cum Pancratio et Hilaro, Romanae ecclesiae clericis ad Constantium imperatorem a Liberio episcopo pro fide legatus missus, cum nollet sub nomine Athanasii Nicenam damnare fidem, in Palestinam relegatus, mirae constantiae et praeparati animi ad martyrium, contra Constantium imperatorem scripsit librum eique

legendum misit ac non multo post sub Iuliano principe reuersus Caralis, Valentiniano regnante, obiit.

XCVI.

Eusebius, natione Sardus et ex lectore urbis Romae Vercellensis episcopus, ob confessionem fidei a Constantio principe Scythopolim et inde Cappadociam relegatus sub Iuliano imperatore ad ecclesiam reuersus edidit in psalmos commentarios Eusebii Caesariensis, quos de graeco in latinum uerterat, et mortuus est Valentiniano et Valente regnantibus.

XCVII.

Fortunatianus, natione Afer, Aquileiensis episcopus, imperante Constantio in euangelia titulis ordinatis breues sermone rustico scripsit commentarios, et in hoc habetur detestabilis, quod Liberium, Romanae urbis episcopum, pro fide ad exilium pergentem primus sollicitauit et fregit et ad subscriptionem hereseos conpulit.

XCVIII.

Acacius quem, quia luscus erat, μονόφθαλμον nuncupabant, Caesariensis ecclesiae in Palestina episcopus, elaborauit in ecclesiasten decem et septem uolumina, et cυμμίκτων ζητημάτων sex, multos praeterea diuersosque tractatus. In tantum autem sub Constantio imperatore claruit, ut in Liberii locum Romae Felicem episcopum constitueret.

XCIX.

Serapion, Thmueus episcopus, qui ob elegantiam ingenii cognomen Scolastici meruit, carus Antonii monachi fuit. Edidit aduersus Manicheum egregium librum et de psalmorum titulis alium et ad diuersos utiles epistulas, et sub Constantio principe etiam in confessione inclitus fuit.

C.

Hilarius, urbis Pictauorum Aquitanicae episcopus, factione Saturnini, Arelatensis episcopi, de synodo Biterrensi Phrygiam relegatus, duodecim aduersum Arianos confecit libros et alium librum de synodis, quem ad Galliarum episcopos scripsit, et in psalmos commentarios, primum uidelicet et secundum et a quinquagesimo primo usque ad sexagesimum secundum et a centesimo octauo decimo usque ad extremum; in quo opere imitatus Origenem nonnulla etiam de suo addidit. Est eius et ad Constantium libellus, quem uiuenti eo Constantinopoli porrexerat, et alius in Constantium quem post mortem eius scripsit, et liber aduersus Valentem et Vrsacium, historiam Ariminensis et Seleuciensis synodi continens, et ad praefectum Sallustium siue contra Dioscorum, et liber hymnorum et mysteriorum alius, et commentarii in Mattheum, et tractatus in Iob, quos de graeco Origenis ad sensum transtulit, et alius elegans libellus contra Auxentium, et nonnullae ad diuersos epistulae. Aiunt quidam scripsisse eum in canticum canticorum, sed a nobis hoc opus ignoratur. Mortuus est Pictauis Valentiniano et Valente regnantibus.

CI.

Victorinus, natione Afer, Romae sub Constantio principe rhetoricam docuit et in extrema senectute Christi se tradens fidei scripsit aduersus Arium libros more dialectico ualde obscuros, qui nisi ab eruditis non intelleguntur, et commentarios in apostolum.

CII.

Titus, Bostrensis episcopus, sub Iuliano et Iouiano principibus fortes aduersum Manicheos scripsit libros et nonnulla alia. Moritur sub Valente.

CIII.

Damasus, Romanae urbis episcopus, elegans in uersibus conponendis ingenium habuit multaque et breuia opuscula heroico metro edidit et prope octogenarius sub Theodosio principe mortuus est.

CIV.

Apollinarius, Laodicenus Syriae episcopus, patre presbytero, magis grammaticis in adulescentia operam dedit et postea in sanctas scripturas innumerabilia scribens uolumina sub Theodosio imperatore obiit. Extant eius aduersus Porphyrium triginta libri, qui inter cetera opera eius uel maxime probantur.

CV.

Gregorius, Baeticus Eliberi episcopus, usque ad extremam senectutem diuersos mediocri sermone tractatus conposuit et de fide elegantem librum; hodieque superesse dicitur.

CVI.

Pacianus, in Pyrenaei iugis Barcelonae episcopus, castitate eloquentiae et tam uita quam sermone clarus, scripsit uaria opuscula, de quibus est Ceruus, et contra Nouatianos, et sub Theodosio principe iam ultima senectute mortuus est.

CVII.

Fotinus de Gallograecia, Marcelli discipulus et Sirmii episcopus ordinatus, Hebionis heresim instaurare conatus est, et postea a Valentiniano principe pulsus ecclesia plura scripsit uolumina, in quibus uel praecipua sunt contra gentes et ad Valentinianum libri.

CVIII.

Phoedabius, Agenni Galliarum episcopus, edidit contra Arianos librum. Dicuntur eius et alia esse opuscula, quae necdum legi. Viuit usque hodie decrepita senectute.

CIX.

Didimus Alexandrinus captus a parua aetate oculis et ob id elementorum quoque ignarus tantum miraculum sui omnibus praebuit, ut dialecticam quoque et geometricam, quae uel maxime uisu indigent, usque ad perfectum didicerit. Hic plurima nobiliaque conscripsit: commentarios in psalmos omnes, commentarios in euangelium Matthei et Iohannis, et de dogmatibus, et contra Arianos libros duos, et de spiritu sancto librum unum, quem ego in latinum uerti, in Esaiam tomos decem et octo, in Osee ad me scribens commentariorum libros tres, et in Zachariam meo rogatu libros quinque et commentarios in Iob et multa alia, quae digerere proprii indicis est. Viuit usque hodie, et octogesimum tertium aetatis suae iam excessit annum.

CX.

Optatus Afer, episcoqus Mileuitanus, ex parte catholica scripsit sub Valentiniano et Valente principibus aduersum Donatianae partis calumniam libros sex, in quibus asserit crimen Donatianorum in nos falso retorqueri.

CXI.

Achilius Seuerus in Hispania, de genere illius Seueri ad quem Lactantii duo epistularum scribuntur libri, conposuit uolumen quasi odoeporicum totius uitae suae statum continens tam prosa quam uersibus, quod uocauit καταστροφήν siue πεῖραν, et sub Valentiniano principe obiit.

CXII.

Cyrillus, Hierosolymae episcopus, saepe pulsus ecclesia et receptus ad extremum, sub Theodosio principe octo annis inconcussum episcopatum tenuit. Extant eius κατηχήϲειϲ, quas in adulescentia conposuit.

CXIII.

Euzoius apud Thespesium rhetorem cum Gregorio, Nazianzeno episcopo, adulescens Caesareae eruditus est, et eiusdem postea urbis episcopus plurimo labore corruptam iam bibliothecam Origenis et Pamphili in membranis instaurare conatus ad extremum sub Theodosio principe ecclesia pulsus est. Feruntur eius uarii multiplicesque tractatus, quos nosse perfacile est.

CXIV.

Epiphanius, Cypri Salaminae episcopus, scripsit aduersus omnes hereses libros et multa alia, quae ab eruditis propter res, a simplicioribus propter uerba quoque lectitantur. Superest usque hodie, et in extrema iam senectute uaria cudit opuscula.

CXV.

Ephrem, Edessenae ecclesiae diaconus, multa syro sermone conposuit, et ad tantam uenit claritudinem, ut post lectionem scripturarum publice in quibusdam ecclesiis scripta eius recitentur. Legi de spiritu sancto graecum uolumen, quod quidam de syriaca lingua uerterat, et acumen sublimis ingenii etiam in translatione cognoui. Decessit sub Valente principe.

CXVI.

Basilius, Caesareae Cappadociae, quae prius Mazaca uocabatur, episcopus, egregios contra Eunomium elaborauit libros, et de spiritu sancto uolumen, et in hexaemerum ho-

milias nouem, et ἀσκητικόν, et breues uariosque tractatus. Moritur imperante Gratiano.

CXVII.

Gregorius, Nazianzenus episcopus, uir eloquentissimus, praeceptor meus et quo scripturas explanante didici, ad triginta milia uersuum omnia opera sua conposuit; e quibus illa sunt: de morte fratris Caesarii, περὶ φιλοπτωχίας, laudes Machabeorum, laudes Cypriani, laudes Athanasii, laudes Maximi philosophi post exilium reuersi, quem falso nomine quidam ⟨εἴρωνα⟩ superscripserunt, quia est et alius liber uituperationem eiusdem Maximi continens, quasi non licuerit eundem et laudare et uituperare pro tempore, et liber hexametro uersu Virginitatis et Nuptiarum contra se differentium; aduersus Eunomium libri duo, de spiritu sancto liber unus, contra Iulianum imperatorem liber unus. Secutus est autem Polemonis in dicendo charactera, uiuoque se episcopum in loco suo ordinans ruri uitam monachi exercuit decessitque ante hoc ferme triennium sub Theodosio principe.

CXVIII.

Lucius, post Athanasium Arianae partis episcopus, usque ad Theodosium principem, a quo et pulsus est, Alexandrinam ecclesiam tenuit. Extant eius sollemnes de pascha epistulae et pauci uariarum ὑποθέσεων libelli.

CXIX.

Diodorus, Tarsensis episcopus, dum Antiochiae esset presbyter magis claruit. Extant eius in apostolum commentarii et multa alia ad Eusebii magis Emeseni characterem pertinentia, cuius cum sensum secutus sit, eloquentiam imitari non potuit propter ignorantiam saecularium litterarum.

CXX.

Eunomius, Arianae partis Cyzicenus episcopus, in apertam hereseos suae prorumpens blasphemiam, ut, quod illi tegunt, iste publice fateretur, usque hodie uiuere dicitur in Cappadocia et multa contra ecclesiam scribere. Responderunt ei Apollinarius, Didymus, Basilius Caesariensis, Gregorius Nazianzenus et Nyssenus alter Gregorius.

CXXI.

Priscillianus, Abilae episcopus, qui factione Hydatii et Ithacii Triberis a Maximo tyranno caesus est, edidit multa opuscula, de quibus ad nos aliqua peruenerunt. Hic usque hodie a nonnullis gnosticae, id est Basilidis uel Marci, de quibus Hireneus scribit, hereseos accusatur, defendentibus aliis non ita eum sensisse, ut arguitur.

CXXII.

Latronianus, prouinciae Hispaniae, uir ualde eruditus et in metrico ordine ueteribus conparandus, caesus est et ipse Triberis cum Priscilliano, Felicissimo, Iuliano et Euchrotia, eiusdem factionis auctoribus. Extant eius opera diuersis metris edita.

CXXIII.

Tiberianus Baeticus scripsit pro suspicione, qua cum Priscilliano accusabatur hereseos, apologeticum tumenti compositoque sermone. Sed post suorum caedem taedio uictus exilii, mutauit propositum et iuxta sanctam scripturam canis reuersus ad uomitum suum filiam, deuotam Christo uirginem, matrimonio copulauit.

CXXIV.

Ambrosius, Mediolanensis episcopus, usque in praesentem diem scribit; de quo, quia superest, meum iudicium

subtraham, ne in alterutram partem aut adulatio in me reprehendatur aut ueritas.

CXXV.

Euagrius, Antiochiae episcopus, acris et praestantis ingenii, cum adhuc esset presbyter, diuersarum ὑποθέϲεων tractatus mihi legit, quos necdum edidit; uitam quoque beati Antonii de graeco Athanasii in nostrum sermonem transtulit.

CXXVI.

Ambrosius Alexandrinus, auditor Didimi, scripsit aduersus Apollinarem uolumen multorum uersuum de dogmatibus, et ut ad me nuper quodam narrante perlatum est, commentarios in Iob. Vsque hodie superest.

CXXVII.

Maximus philosophus, natus Alexandriae, Constantinopoli episcopus ordinatus, et pulsus insignem de fide aduersum Arianos scripsit librum, quem Mediolani Gratiano principi dedit.

CXXVIII.

Gregorius, Nyssenus episcopus, frater Basilii Caesariensis, ante paucos annos mihi et Gregorio Nazianzeno contra Eunomium legit libros. Qui et alia multa scripsisse et scribere dicitur.

CXXIX.

Iohannes, Antiochiae ecclesiae presbyter, Eusebii Emeseni Diodorique sectator, multa conponere dicitur, de quibus περὶ ἱεροϲύνηϲ tantum legi.

CXXX.

Gelasius, Caesareae Palestinae post Euzoium episcopus, accurati limatique sermonis fertur quaedam scribere, sed celare.

CXXXI.

Theotimus, Scythiae Tomorum episcopus, in morem dialogorum et ueteris eloquentiae breues commaticosque tractatus edidit. Audio eum et alia scribere.

CXXXII.

Dexter, Pacatiani de quo supra dixi filius, clarus ad saeculum et Christi fidei deditus, fertur ad me omnimodam historiam texuisse, quam necdum legi.

CXXXIII.

Amphilochius, Iconii episcopus, nuper mihi librum legit de spiritu sancto, quod deus, et quod adorandus, quodque omnipotens sit.

CXXXIV.

Sophronius, uir adprime eruditus, laudes Bethlehem adhuc puer et nuper de subuersione Serapidis insigne uolumen conposuit, de uirginitate quoque ad Eustochium et uitam Hilarionis monachi; opuscula mea in graecum sermonem elegantissime transtulit, psalterium quoque et prophetas, quos nos de hebreo uertimus in latinum.

CXXXV.

Hieronymus, natus patre Eusebio, oppido Stridonis, quod a Gothis euersum Dalmatiae quondam Pannoniaeque confinium fuit, usque in praesentem annum, id est, Theodosii principis quartum decimum, haec scripsi: uitam Pauli monachi, epistularum ad diuersos librum unum, ad Heliodorum ex-

hortatoriam altercationem Luciferiani et Orthodoxi, chronicon omnimodae historiae, in Ieremiam et Ezechiel homilias Origenis uiginti et octo, quas de graeco in latinum uerti, de Seraphim, de Osanna, de frugi et luxurioso filiis, de tribus quaestionibus legis ueteris, homilias in canticum canticorum duas, aduersus Heluidium de Mariae uirginitate perpetua, ad Eustochium de uirginitate seruanda, ad Marcellam epistularum librum unum, consolatoriam de morte filiae ad Paulam, in epistulam Pauli ad Galatas commentariorum libros tres, item in epistulam ad Ephesios commentariorum libros tres, in epistulam ad Titum librum unum, in epistulam ad Philemonem librum unum, in ecclesiasten commentarios, quaestionum hebraicarum in genesim librum unum, de locis librum unum, hebraicorum nominum librum unum, de spiritu sancto Didymi, quem in latinum transtuli, librum unum, in Lucam homilias Origenis triginta nouem, in psalmos a decimo usque ad sextum decimum tractatus septem, captiuum monachum, uitam beati Hilarionis; nouum testamentum graece fidei reddidi, uetus iuxta hebraicum transtuli; epistularum autem ad Paulam et Eustochium, quia cottidie scribuntur, incertus est numerus. Scripsi praeterea in Micheam explanationum libros duos, in Naum librum unum, in Abacuc libros duos, in Sophoniam librum unum, in Aggeum librum unum, multaque alia de opere prophetali, quae nunc habeo in manibus, et necdum expleta sunt.

Explicit inlustrium uirorum liber primus Hieronymi.

Incipit idem inlustrium uirorum liber secundus a Gennadio presbytero subiunctus.

Incipit breuis.

CLXVIII. Theofilus.
CLXIX. Eusebius.
CLXX. Vigilantius presbyter.
CLXXI. Simplicianus . . . .
CLXXII. Vigilius episcopus.
CLXXIII. Augustinus episcopus.
CLXXIV. Orosius presbyter.
CLXXV. Maximus episcopus.
CLXXVI. Petronius episcopus.
CLXXVII. Pelagius heresiarches.
CLXXVIII. Innocentius episcopus.
CLXXIX. Caelestius . . . .
CLXXX. Iulianus episcopus.
CLXXXI. [Luci]anus presbyter.
CLXXXII. Auitus presbyter.
CLXXXIII. Paulinus episcopus.
CLXXXIV. Eutropius presbyter.
CLXXXV. Euagrius.
CLXXXVI. Vigilius diaconus.
CLXXXVII. Atticus episcopus.
CLXXXVIII. Nestor[ius] heresiarches.
CLXXXIX. Caelestinus episcopus.
CXC. Theodorus episcopus.
CXCI. Fastidi[os]us.
CXCII. Cyrillus episcopus.
CXCIII. Timotheus episcopus.
CXCIV. Leporius presbyter.
CXCV. Victorinus r[h]etor.
CXCVI. Cassianus.
CXCVII. [Phi]lippus presbyter.
CXCVIII. Eucherius episcopus.
CXCIX. Vincentius.
CC. S[y]agrius.
CCI. Isaac presbyter.
CCII. Saluianus presbyter.
CCIII. Paulinus alter.
CCIV. Hilarius episcopus.
CCV. Leo episcopus.
CCVI. Moc[h]imus
CCVII. T[h]imotheus alter episcopus.
CCVIII. Asclepius Afer.

CCIX. Petrus presbyter.
CCX. Paulus presbyter.
CCXI. Pastor episcopus.
CCXII. Victor episcopus.
CCXIII. [V]oconius episcopus.
CCXIV. Museus presbyter.
CCXV. Vincentius presbyter.
CCXVI. Cyrus medicus.
CCXVII. Samu[.]el presbyter.
CCXVIII. Claudianus presbyter.
CCXIX. Prosper homo Aquitanicus [episcopus].
CCXX. Faustus episcopus.
CCXXI. Seruus dei episcopus.
CCXXII. Victorinus.
CCXXIII. Theodorus alter episcopus.
CCXXIV. Gennadius episcopus.
CCXXV. Theodorus presbyter.
CCXXVI. Iohann[e]s presbyter.
CCXXVII. Honoratus episcopus.
CCXXVIII. C[a]erealis episcopus.
CCXXIX. Eugenius.
CCXXX. Pomerius.
CCXXXI. Gelasius episcopus.
CCXXXII. Gennadius presbyter.

Incipiunt capitula.

I.

CXXXVI. Iacobus cognomento Sapiens Nizebenae nobilis Persarum modo ciuitatis episcopus. Vnus ex numero sub Maximino persecutore confessorum et eorum qui ⟨Niceae⟩ synodo A[.]rianam peruersitatem communi oppositione damnarunt. Hunc uirum beatus H[i]eronymus in libro χρ[ο]νικ[ῶ]ν uelut magnarum uirtutum hominem nominans, in catalogo script[o]rum cur non posuerit facile excusabitur, si consideremus ipsos tres uel quattuor Syros quos posuit interpretatos in Gr[a]ecum se legisse testatum. Vnde constat

eum illo tempore ignorasse Syram linguam nel litteras et ideo hunc qui necdum in aliam linguam uersus est nescisse scriptorem. Conpreh[e]ndit autem omne opus suum in uiginti et quinque libros id est: de fide contra omn[e]s hereses, de caritate generali, de ieiunio, de oratione, de dilectione erga proximum speciali, de resurrectione, de uita post mortem, de humilitate, de poenitentia, de satisfactione, de uirginitate, de censu animae, de circumcisione, de acino benedict[o], pro quo in Esaia legitur: non exterminatur b[o]trus; de Christo quod filius dei sit et consubstantialis patri, de castitate aduersum gentes, de constructione tabernac[u]li, de gentium conuersione, de regno Persarum, de persecutione Christianorum. Conposuit et χρ[ο]ν[ι]κῶν minoris quidem Gr[a]ecorum curiositatis, sed maioris fiduciae quia diuinarum scripturarum auctoritate constructum conpremit ora eorum qui praesumpt[u]osa suspicione de aduentu antichristi uel domini nostri inaniter philosofantur. Moritur hic uir Constanti[i] temporibus et iuxta praeceptum patris eius Constantini intra muros Nizebenses sepultus est ob custodiam uidelicet ciuitatis, quod secundum fidem Constantini euenit. Nam post multos annos ingressus Iulianus N[i]zeben et uel gloriae sepulti inuidens uel fidei Constantini cuius ob id domum persequebatur iussit efferri de ciuitate sancti corporis reliquias. Et post paucos menses consulendi lic[e]t rempu[b]licam Iouianus imperator qui Iuliano successerat trad[i]dit barbaris ciuitatem quae usque hodie Persarum ditione cum finibus suis subiecta seruit.

II.

CXXXVII. Iulius urbis Romae episcopus scripsit ad Dionisium quendam de incarnatione domini epistolam unam, quae illo quidem tempore utilis uisa est aduersus eos qui ita duas per incarnationem adserebant in Christo personas sicut et naturas, nunc autem perniciosa probatur; fomentum enim est Eutyc[h]ianae et Timothianae impietatis.

III.

CXXXVIII. Paulonas presbyter discip[u]lus beati Effrem diaconi[.] homo acris ualde ingenii et in diuinis doctus scripturis, sed uiuente magistro clarus in doctoribus ecclesiasticis fuit et maxime ex tempore declamator. Post illius autem obitum amore priuatus et nominis separans se ab ecclesia scripsit contraria fidei multa. Huic obiturus beatus Effrem adstanti sibi dixisse fertur: Vide, Paulona, ne te submittas cogitationibus tuis; sed cum te ad purum conpraeh[e]ndisse putaueris deum, crede nec intellexisse. Praesenserat enim illum ex studiis uel sermonibus eius noua inu[e]stigare et inmensum intellectum tenere unde eum frequenter Bard[e]s[a]nen nouellum uocabat.

IV.

CXXXIX. Vitellius Af[.]er Donatianorum sc[h]isma scripsit de eo quod odio sint mundo Christe serui. In quo si tacuiss[e]t de nostro uelut persecutorum [nomine] egregiam doctrinam ediderat. Scripsit et aduersum gentes et aduersum nos uelut traditores in persecutione[.] diuinarum scripturarum et ad regulam ecclesiasticam pertinentia multa disseruit. Claruit sub Constante filio Constantini principi[...]s.

V.

CXL. Macrobius presbyter et ipse ut ex scriptis optati cognoui, Donatianorum postea in urbe Roma occultus episcopus fuit. Scripsit cum adhuc in ecclesia dei presbyter esset, ad confessores et ad uirgines librum primum moralis quidem sed ualde necessariae doctrinae et praecipue ad custodiendum castitatem aptissimis ualde sententiis ordinatum. Claruit inter nostros primum Af[.]ricae et inter suos id est Donatianos siue Montenses postea Romae.

VI.

CXLI. Heliodorus presbyter scripsit librum de naturis rerum exordialium in quo ostendit unum esse principium nec quidquam [c]oaeuum deo nec mali conditorem deum, sed ita bonorum omnium conditorem ut materia quae ad malum u[er]sa est post inuentum malitiae a deo sit facta nec quidquam materialium absque deo sit conditum aut fuisse aliarum rerum creatorem praeter deum qui praescientia sua cum uider[e]t mutandam naturam praemonuit de poena.

VII.

CXLII. Pachomius monachus uir tam in docendo quam in signa faciendo apostolicae gratiae et fundator Aegypti c[oe]n[o]biorum scripsit regulam utrique generi monachorum apta[m] quam angelo dictante perceperat, et scripsit ad collegas praepositurae suae epistulas in quibus al[ph]ab[e]tum m[y]sticis tectum sacramentis uelut humanae consu[e]tudinis excedentem intelligentiam clausit solis credo eorum gratia uel meritis manifestum id est: ad abbatem Cornelium unam, ad abbatem Syrum unam, ad omnium monasteriorum praepositos ut in unum antiquius monasterium quod in lingua aegyptiaca uocatur Baum congregati paschae diem uelut aeternam legem concelebrent epistolam unam similiter et ad diem remissionis, qua mense Augusto agitur ut in unum praepositi congregentur, epistolam unam et ad fratres qui foras monasterium missi fuerant operari epistolam unam.

VIII.

CXLIII. Theodorus successor gratiae et praepositurae supra dicti abbatis Pachomii scripsit ad alia monasteria epistolas magistri et institutoris Pachomii et doctrinae eius et uitae ponit exempla, quae ut doceret angelo administrante d[i]dicerat. Simul et hortatur permanendum in pro-

posito cordis et studii et redire in concordiam et unitatem eos qui post abbatis obitum dissensione facta a coetu semet ipsos absciderant unitatis. Sunt autem huius ex[h]ortationis epistolae tres.

IX.

CXLIV. Oresiesis monachus amborum id est Pachomii et Theodori collega uir scripturis ad perfectum instructus conposuit librum diuino conditum sale totiusque monasticae disciplinae instrumentis constructum et ut simpliciter dicam in quo totum p[a]ene uetus et nouum testamentum conpendiosis dissertionibus iuxta monachorum dumtaxat necessitatem inuenitur expositum quem tamen uice testamenti prope diem obitus sui fratribus o[b]tulit.

X.

CXLV. Mac[.]arius monachus ille Aegyptius signis et uirtutibus claruit. Vnam tantum ad iuniores professionis suae scripsit epistolam in qua docet illum perfecte posse deo seruire qui conditionem creationis suae cogn[o]scens ad omn[e]s semet ipsum inclinauerit labores, ut luctando atque dei aduersus omne quod in hac uita suaue est auxilium inplorando ad naturalem quoque perueniens puritatem continentiam uelut naturae debitum munus obtinuerit.

XI.

CXLVI. Euagrius [monachus] supradicti Mac[.]arii familiaris discip[u]lus diuina et humana litteratura insignis cuius etiam liber qui appellatur uita patrum uelut continentissimi et eruditissimi uiri mentionem fecit. Scripsit multa monachis necessaria e quibus ista sunt: aduersum octo principalium ui[t]iorum suggestiones quas aut primus aduertit aut inter primos d[i]d[i]cit, octo ex sanctarum tantum testi-

moni[i]s opposuit libros, ad similitudinem uidelic[e]t domini qui tem[p]tatori suo scripturarum testimoniis obuiauit ita ut unaquaeque uel diaboli uel ui[t]iatae naturae suggestionum contra se habeat testimonium, quod tamen opus eadem simplicitate qua in gr[a]eco inueni iussus in latinum transtuli. Conposuit et anachor[e]tis simpliciter uiuentibus librum centum sententiarum per capit[u]la digestum et eruditis ac studiosis quinquaginta sententiarum quem ego latinum primus feci. Nam superiorem olim translatum, quia ui[t]iatum et per tempus confusum uidi, partim interpretando, partim emendando auctoris ueritati restitui. Conposuit et coenobi[.]tis ac synoditis doctrinam aptam uitae communis et ad uirginem deo sacratam libellum conpetentem religioni et sexui. Ed[i]dit et paucas sententiolas ualde obscuras et, ut ipse in his ait, solis monachorum cordibus cogn[o]scibiles quas similiter ego Latinis dedi. Vixit longa aetate, signis et uirtutibus pollens.

XII.

CXLVII. Theodorus Antioc[h]enae ecclesiae presbyter uir scientia cautus et lingua disertus. Scripsit aduersum Apol[l]inaristas et Anom[o]eos de incarnatione domini libros quindecim ad quindecimilia uersus continentes. In quibus ratione purissima et testimoniis scripturarum ostendit dominum Iesum sicut plenitudinem diuinitatis, ita plenitudinem humanitatis habuisse. Docet et hominem duabus tantum substantiis constare id est anima et corpore, sensumque et spiritum non alteram substantiam, sed officia esse animae ingenitae quibus inspirat, quibus rationabilis est, quibus sens[i]bile facit corpus. Quartodecimum autem huius operis librum proprie de increata et sola incorporea dominaque omnium sanctae trinitatis natura et de creaturarum ratione disserens pio sensu cum auctoritate sanctarum scripturarum explicuit. Quinto decimo uero uolumine totum

posito cordis et studii et redire in concordiam et unitatem eos qui post abbatis obitum dissensione facta a coetu semet ipsos absciderant unitatis. Sunt autem huius ex[h]ortationis epistolae tres.

IX.

CXLIV. Oresiesis monachus amborum id est Pachomii et Theodori collega uir scripturis ad perfectum instructus conposuit librum diuino conditum sale totiusque monasticae disciplinae instrumentis constructum et ut simpliciter dicam in quo totum p[a]ene uetus et nouum testamentum conpendiosis dissertionibus iuxta monachorum dumtaxat necessitatem inuenitur expositum quem tamen uice testamenti prope diem obitus sui fratribus o[b]tulit.

X.

CXLV. Mac[.]arius monachus ille Aegyptius signis et uirtutibus claruit. Vnam tantum ad iuniores professionis suae scripsit epistolam in qua docet illum perfecte posse deo seruire qui conditionem creationis suae cogn[o]scens ad omn[e]s semet ipsum inclinauerit labores, ut luctando atque dei aduersus omne quod in hac uita suaue est auxilium implorando ad naturalem quoque perueniens puritatem continentiam uelut naturae debitum munus obtinuerit.

XI.

CXLVI. Euagrius [monachus] supradicti Mac[.]arii familiaris discip[u]lus diuina et humana litteratura insignis cuius etiam liber qui appellatur uita patrum uelut cont[illegible] tissimi et eruditissimi uiri mentionem fecit. Scri[illegible] monachis necessaria e quibus ista sunt: aduers[illegible] cipalium ui[t]iorum suggestiones quas aut[illegible] aut inter primos d[i]d[i]cit, octo ex sanct[illegible]

moni[i]s opposuit libros, ad similitudinem uidelic[e]t domini qui tem[p]tatori suo scripturarum testimoniis obuiauit ita ut unaquaeque uel diaboli uel ui[t]iatae naturae suggestionum contra se habeat testimonium, quod tamen opus eadem simplicitate qua in gr[a]eco inueni iussus in latinum transtuli. Conposuit et anachor[e]tis simpliciter uiuentibus librum centum sententiarum per capit[u]la digestum et eruditis ac studiosis quinquaginta sententiarum quem ego latinum primus feci. Nam superiorem olim translatum, quia ui[t]iatum et per tempus confusum uidi, partim interpretand[illegible] partim emendando auctoris ueritati restitui. Conposui[illegible] coenobi[.]tis ac synoditis doctrinam aptam uitae commu[illegible] et ad uirginem deo sacratam libellum conpetentem [illegible] et sexui. Ed[i]dit et paucas sententiolas ualde obscu[illegible] ut ipse in his ait, solis monachorum cordibus cog[illegible] quas similiter ego Latinis dedi. Vixit longa aeta[illegible] et uirtutibus pollens.

XII.

CXLVII. Theodorus Antioc[h]enae eccl[illegible] uir scientia cautus et lingua disertus [illegible] Apol[l]inaristas et Anom[o]eos de incarna[illegible] quindecim ad quindecimilia uersu[illegible] bus ratione purissima et testimoni[illegible] dominu[illegible]sum sicut plenitudine[illegible] dinem [illegible]itatis habuisse [illegible] tan[illegible]ntiis constare [illegible]

operis sui corpus citatis etiam patrum traditionibus confirmauit.

XIII.

CXLVIII. Prudentius uir saeculari litteratura eruditus conposuit ⟨τροχαῖον⟩ de toto ueteri et nouo testamento personis excerptis. Conmentatus est et in morem Gr[a]ecorum [h]exa[e]meron de mundi fabrica usque ad conditionem primi hominis et praeuaricationem eius. Conposuit et libellos quos gr[a]eca appellatione praetitulauit [ἀποθέωϲιϲ, ψυχομαχία, ἁμαρτιγένεια] id est: de diuinitate, [de compugnantia animae] de origine peccatorum. Fecit et in laudem martyrum sub aliquorum nominibus inuitatorium ad martyrium librum unum et [h]ymnorum speciali tamen intentione aduersus S[y]mmachum [i]dolatria[m] defendentem et quorum lectione agn[o]scitur Palatinus miles fuisse.

XIV.

CXLIX. Audentius episcopus [Hi]spanus scripsit aduersum Manicheos et Sabellianos et Ar[.]ianos maxime quoque speciali intentione contra Fotiniacos qui nunc Bonosiaci d[icu]n[tu]r librum quem praetitulauit de fide aduersum hereticos. In quo ostendit antiquitatem filii dei coaeternalem patri fuisse, nec initium deitatis tunc a patre deo acceperit, cum a Maria matre uirgine homo deo fabricante conceptus et natus est.

XV.

CL. Commodianus dum inter saeculares litteras etiam nostras legit, occasione accepta fidei, Christianus effectus est et uolens aliquid studiorum suorum muneris offere Christo suae salutis auctori scripsit mediocri sermone quasi uersu aduersum pa[g]anos, et quia parum nostrarum adtigerat litterarum, magis illorum distruere potuit quam nostra firmare. Vnde et diuinis repromissionibus aduersum illos agens uili

satis et crasso ut ita dixerim sensu disseruit, illis stuporem, nobis d[e]sperationem incu[t]iens. Tertullianum et Lactantium et Papiam auctores secutus moralem sane doctrinam et maxime uoluntariae paupertatis amorem optime prosecutus studentibus inculcauit.

XVI.

CLI. Faustinus presbyter scripsit ad personam Flaccillae reginae aduersum Ar[.]ianos et Macedonianos libros septem, his eos maxime scripturarum testimoniis arguens quibus illi prauo sensu utuntur ad blasphemiam. Scripsit et librum quem Valentiniano, Theodosio et Arcadio imperatoribus pro defensione suorum cum Marcellino quodam presbytero o[b]tulit. Ex quo ostenditur Luciferiano sc[h]ismati consensisse, quia Hilarium Pictauiensem et Damasum urbis Romae episcopos in eodem libro culpat, quasi male cons[u]luerint ecclesiae quod praeuaricatores episcopos in communionem et sacerdotium pacis recuperandae gratiae suscipissent, quod Luciferanis ita displicuit recipere episcopos qui in Arim[i]nensi concilio Ar[.]ianis communicauerant, quo[mo]d[o] Nouatianis apostatas paenitentes.

XVII.

CLII. Rufinus, Aquil[e]iensis ecclesiae presbyter non m[i]nima pars [doctorum ecclesiae, et in transferendo de gr[a]eco in latinum el[e]gans ingenium habuit. Denique maximam partem Gr[a]ecorum bibliothecae Latinis ex[h]ibuit, Basilii scilicet Caesariensis Cappadociae episcopi, Gregorii Nazanzeni eloquentissimi hominis, Clementis Romani cognitionum libros, Eusebii Caesariensis Palestinae ecclesiasticam historiam Xysti sententias, Euagrii sententias Pamphili martyris aduersum mathematicos. Horum omnium quaecumque praemissis prologis a Latinis leguntur, a Rufino interpretata sunt, quae autem sine prologo ab alio translata

sunt qui prologum facere noluit. Origenis autem non omnia, quia et H[i]eron[y]mus transtulit aliquanta quae suo prologo discernuntur. Proprio autem labore, immo gratia[e] dei dono exposuit idem Rufinus symbolum, ut in eius conparatione alii nec exposuisse credantur. Disseruit et benedictionem Iacob super patriarchas tripliciter, id est h[i]storico, morali et mystico sensu. Scripsit epistolas ad timorem dei hortatorias multas inter quas praeminent illae quas ad Probam dedit. H[i]storiae etiam ecclesiasticae quam ab Eusebio scriptam et ab isto diximus interpretatam decimum et undecimum librum add[i]dit. Sed et obtrectatori opusculorum suorum respondit duobus uoluminibus arguens et conuincens se dei intuitu et ecclesiae utilitate auxiliante domino ingenium agitauisse, illum uero aemulationis stimulo incitatum ad obloquium stilum uertisse.

XVIII.

CLIII. Tichonius natione Af[.]er, in diuinis litteris eruditus iuxta h[i]storiam sufficienter, in saecularibus non ignarus fuit, in ecclesiasticis quoque negotiis studiosus. Scripsit de bello intestino libros et expositiones diuersarum causarum. In quibus ob suorum defensionem antiquarum meminit synodorum. E quibus omnibus agn[o]scitur Donatianae partis fuisse. Conposuit et regulas ad inu[e]stigandam et inueniendam intelligentiam scripturarum octo quas uno uolumine conclusit. Exposuit et apocalypsin Iohannis ex integro, nihil in ea carnale, sed totum intelligens spiritale. In qua expositione angelicam stationem corpus dixit esse. Mille quoque annorum regni in terra iustorum post resurrectionem futuri suspicionem tulit. Neque duas in carne resurrectiones mortuorum futuras unam iustorum et alteram iniustorum, sed unam et tunc semel omnium in qua resurgunt etiam abortiui, deformati, ne quid humani generis deformatum et animatum in substantia intereat. Ostendit di-

stinctionem sane duarum resurrectionum ita fieri, ut primam quam iustorum apocalypsin credamus modo in isto saeculo, ubi iustificati per fidem a morticinis peccatorum suorum per baptismum ad uitae aeternae stipendium suscitantur; secundum uero generaliter omnis hominum carnis. Floruit uero aetate qua ante memoratur Rufinus, Theodosio et filio eius regnantibus.

XIX.

CLIV. Seuerus presbyter cognomento Sulpicius Aquitaniae prouinciae, uir genere et littera nobilis et paupertatis atque humilitatis conspicuus, carus etiam sanctorum uirorum, Martini T[u]ronensis episcopi et Paulini Nolensis. Scripsit non contemnenda opusc[u]la: Nam epistolas ad amorem dei et contemptum mundi hortatorias, scripsit sorori suae multas, quae et notae sunt. Scripsit et ad supra dictum Paulinum duas et ad alios alias. Sed quia in aliquibus etiam familiaris necessitas inserta est, non digeruntur. Conposuit et cronicam. Scripsit et ad multorum profectum uitam beati Martini monachi et episcopi signis ac prodigiis ac uirtutibus inlustris u[i]ri, et consolationem Postumiani et Galli, se mediante et iudice, de conuersatione monachorum orientalium et ipsius Martini habita, in dialogi specie, duabus inconcisionibus, conpraeh[e]ndit. In quarum priore refert suo tempore apud Alexandriam synodo episcoporum Origen[em et] cautius a sapientibus pro bonis legendum et a minus capacibus pro malis repudiandum. Hic in senectute a Pelagianis deceptus et agn[o]scens loquacitatis culpam silentium usque ad mortem tenuit, ut peccatum quod loquendo contraxerat, tacendo penitus emendar[e]t.

XX.

CLV. Antioc[h]us episcopus scripsit aduersus auaritiam unum et longum uolumen et in curatione c[a]eci quia sal-

uatore inluminatus est [h]om[i]liam conposuit conpunctione timoris dei et humilitate plenam. Moritur Arcadii imperatoris tempore.

XXI.

CLVI. Seuerianus Cabelliensis ecclesiae episcopus in diuinis scripturis eruditus et in [h]omiliis declamator admirabilis fuit. Vnde et frequenter ab episcopo Iohanne et Arcadio imperatore ad faciendum sermonem Constantinopolim euocabatur. Legi eius expositionem in epistola ad Galatas et de baptismo et de epi[i]faniae solemnitate libellum gratissimum. Moritur iuniore Theodosio, filio suo in baptismo, imperante.

XXII.

CLVII. Niceas Romatianae ciuitatis episcopus edidit simplici et ni[t]i[d]o sermone sex conpetentibus ad baptismum instructionis libellos. In quibus primus contin[e]t qualiter se debeant agere conpetentes qui ad baptismi gratiam cupiunt peruenire. Secundus de gentilitatis erroribus in quo dicit suo p[a]ene tempore Melcidium quendam patrem familias ob liberalitatem et Gadarium rusticum ob fortitudinem ab [ethnicis] esse [inter deos relatos]. Tertius liber de fide unicae maiestatis. Quartus aduersus genealogiam. Quintus de symbolo. Sextus de agni paschalis uictima. Dedit et ad lapsam uirginem libellum omnibus laudibus emendationis [incentiuum].

XXIII.

CLVIII. Olympius natione [Hi]spanus episcopus scripsit librum fidei aduersum eos qui naturam et non arbitrium in culpam uocant, ostendens non creatione, sed inobaedientia insertum naturae malum.

XXIV.

CLIX. Bachiarius episcopus uir ph[i]losophiaę nudus et expeditus uacare deo disponens etiam peregrinationem pro conseruanda integritate elegit. Ed[i]disse dicitur grata opusc[u]la, sed ego ex illius unum tantum de fide librum tetegi. In quo satisfacit pontifici urbis aduersum quaerulos et infamatores peregrinationis suae, indicans se non timore hominum sed dei, causam peregrinationis suscipisse, ut exiens de terra et cognatione sua coheres fier[e]t Abrahae patriarchae.

XXV.

CLX. Sabbatius Galli[c]anae prouinciae episcopus, rogatus a quadam casta et Christo dicata uirgine Secunda nomine, conposuit librum de fide aduersus Marcionem et Valentinum eiusdem auctorem et aduersus E[u]nomium et eius magistrum Aët[.]ium ostendens eis et ratione et scripturarum testimoniis unum esse deitatis principium ipsumque esse aeternitatis auctorem et mundi ex nihilo conditorem, simulque et de Christo quod non in phantasia homo apparuerit sed ueram induerit carnem, per quam manducando bibendo lassando pl[o]rando patiendo moriendo resurgendo uerus probatus sit homo. His enim sententiis Marcion et Valentinus contrarii extiterunt adserentes duo deitatis principia et Christum uenisse in phantasia. Aet[.]io u[e]ro et Eunomio discipulo eius ostendit patrem et filium non duarum esse naturarum et diuinitate parilium sed unius essentiae et alterum ex altero id est ex patre filium, alterum alteri coaeternum; cui credulitati [A]ët[.]ius et E[u]nomius contradicunt.

XXVI.

CLXI. Isaac scripsit de sanctae trinitatis una substantia et de incarnatione domini librum obscurissimae disputationis et inuoluti sermonis confirmans ita in una deitate tres esse personas ut tamen sit aliquid in sing[u]lis proprium quod

non habeat alius: Patrem scilic[e]t hoc habere proprium quod ipse sine origine origo sit aliorum. Filium hoc habere proprium quod genitus genitoris non sit posterior. Spiritum sanctum hoc habere proprium quod nec factus sit nec genitus et tamen sit ex altero. De incarnatione uero ita scripsit ut manentibus in ea duabus naturis una credatur filii dei persona.

XXVII.

CLXII. Vrsinus monachus scripsit aduersum eos qui rebaptizandos hereticos decernunt docens nec leg[i]timum nec domino dignum, rebaptizari illos qui in nomine simpliciter Christi uel in nomine patris et filii et spiritus sancti quamuis prauo sensu baptizantur, sed, post sanctae trinitatis et Christi simplicem confessionem, sufficere ad salutem manus inpositionem catholici sacerdotis.

XXVIII.

CLXIII. Mac[.]arius alter monachus scripsit in urbe Roma aduersum mathematicos in quo labore orientalium quaesiuit sola[t]ia scripturarum.

XXIX.

CLXIV. Heliodorus alius Antioc[h]enae ecclesiae presbyter ed[i]dit de uirginitate egregium et sanctis scripturis structum uolumen.

XXX.

CLXV. Iohann[e]s H[i]erosol[y]m[..]arum episcopus scripsit aduersum obtrectatores studii sui librum in quo ostendit se Origenem ingenium, non fidem secutum.

XXXI.

CLXVI. Paulus episcopus scripsit de p[a]enitentia libellum in quo dat legem p[a]enitentibus: Ita debere dolere pro

peccatis ne supra mensuram tristitia d[e]sperationis mergantur.

XXXII.

CLXVII. Heluidius, Auxentii discip[u]lus, S[y]mmachi imitator, scripsit, religionis quidem studio sed non secundum scientiam, librum neque sermone neque ratione nitidum in cuius opere ita sanctarum scripturarum sensum ad suam peruersitatem flectere conatus est, ut earum testimoniis adserere uoluerit sanctam Mariam post natiuitatem domini quae uirgo peperit sponso suo Ioseph iunctum et ex eius consortio filios suscepisse qui fratres domini appellati sunt. Cuius prauitatem H[i]eron[y]mus [arguens] librum secundum documenta scripturarum sufficienter aduersus eum edidit.

XXXIII.

CLXVIII. Theophilus Alexandrinae ciuitatis episcopus scripsit aduersus Origenem unum et grande uolumen. In quo omnia p[a]ene eius dicta et ipsum pariter damnat, simulque docens non a se eum primum sed ab antiquis patribus et maxime Heracla fuisse et a presbyterio eiectum et de ecclesia pulsum et de ciuitate fugatum. Sed et antro[po]morphitas here[t]icos qui dicunt dominum humana[.] figura et membris constare disputatione longi[s]sima confutans et humanarum scripturarum testimoniis arguens et conuincens ostendit, deum et incorporeum iuxta patrum fidem credendum neque ullis omnino membrorum lineamentis conpositum et ob hoc nihil ei in creaturis s[i]mile per substantiam nec cuiquam incorruptibilitatem uel inmutabililitatem aut incorporalitatem suae dedisse naturae, sed esse omn[e]s intellectuales naturas corporeas omn[e]s corrupt[i]biles ut ille solus corruptabilitate et mutabilitate non subiaceat qui solus habeat inmortalitatem. Paschalem etiam recursum quod magna apud Niceam synodus

post nonag[i]nta et quinque annos agi in tempore et die et luna secundum suum statum inuenerat, addi[t]is quibusdam ipsius festiuitatis rationibus et expositionibus Theodosio principi obtulit. Legi et tres libros sub nomine eius titulatos, sed lingua inconsonans est. Non ualde credidi.

XXXIV.

CLXIX. Eusebius scripsit de crucis domini mysterio et apostolorum pr[a]ecipueque Petri constantiam uirtute crucis indeptam.

XXXV.

CLXX. Vigilantius presbyter natione Gallus [Hi]spaniae [B]arc[e]llonensis parroc[h]iae ecclesiam tenuit. Scripsit et ipse zelo quidem religionis aliqua sed seductus humana laude et praesumens supra uires suas; homo lingua politus, non sensu scripturarum exercitatus, exposuit prauo ingenio secundam Dani[.]elis uisionem et alia locutus est friuola quae in catalogo here[t]icorum necessario exponentur.

XXXVI.

CLXXI. Simplicianus episcopus multis epistolis hortatus est Augustinum adhuc presbyterum agitare ingenium et expositiones scripturarum uacare ut etiam nouus [quidam Ambrosius] Origenis [ἐργοδιώκτης] uideretur et multas ad eius personam scripturarum questiones absduit eius epistola propositionum in qua interrogando disciturus doc[e]t doctorem.

XXXVII.

CLXXII. Vigilius episcopus scripsit ad quendam Simplicianum in laude martyrum libellum et epistolam continentem gesta sui temporis apud barbaros martyrum.

XXXVIII.

CLXXIII. Augustinus Af[.]er [H]yppono regiensi oppi[d]o episcopus, uir, eruditione diuina et humana, uerbis clarus, fide integer, uita purus. Scripsit quanta nec inueniri possunt. Quis enim glorietur omnia se illius habere aut quis tanto studio leget quanto ille scripsit! Ed[i]dit iam sen[e]x quos iuuenis c[o]eperat de trinitate libros quindecim in quibus ut scriptura ait introductus in cubic[u]lum regis et decoratus ueste multifaria sapientiae dei. Exhibuit ecclesiam non habentem maculam aut rugam aut aliquid eius modi. De incarnatione quoque domini idoneam ed[i]dit pietatem de resurrectione etiam mortuorum simili cucurrit sinceritate; licet minus capacibus dubitationem de abortiuis fecerit. Hic catholicus permansit et in eodem oppi[d]o obiit quod usque hodie appellatur Hyppono regio.

XXXIX.

CLXXIV. Orosius presbyter [Hi]spanus genere uir eloquens et historiarum cognitor scripsit aduersum quaerulos Christiani nominis qui dicunt defectum Romanae rei publicae Christi doctrina inuentum libros septem in quibus totius p[a]ene mundi temporis calamitates et miserias et bellorum inquietudines replicans ostendit magis Christianae obseruantiae esse quod contra meritum suum res Romana adhuc durar[e]t et pace cultura dei pacatum retineret imperium. Sane in primo libro descripsit positionem orbis, oceani interfusione et Tanai limitibus intercisam, situm lo[c]orum, nomina et numerum moresque gentium, qualitates regionum initia bellorum et tyrannidis exordia finitimorum sanguine dedicata. Hic est Orosius qui ab Augustino pro dicenda ⟨admiratione⟩ ad H[i]eron[y]mum missus rediens reliquias beati Stefani primi martyris tunc nuper inuentas primus intulit occidenti. Claruit extrem[.]o p[a]ene Honorii imperatoris tempore.

XL.

CLXXV. Maximus Tauriensis ecclesiae episcopus, uir in diuinis scripturis satis intentus et ad docendam ex tempore plebem sufficiens, conposuit in laudem apost[olo]rum tractatus et in Iohannis baptistae et generalem in omnium martyrium [h]om[i]liam. Sed et de capit[u]lis euangeliorum et actuum apost[o]lorum multa sapienter exposuit. Fecit et duos de sancti Eusebii Vercellensis episcopi et confessoris uita tractatus et de sancti Cypriani. Speciale[m] de baptismi gratia librum ed[i]dit. De auaritia, de hospitalitate, de defectu lunae, de el[y]mos[y]nis, de eo quod scriptum est in Esaia: Caupones tui [miscuerunt] uino aquam, de passione domini, de ieiunio seruorum dei generali, de ieiunio speciali quadragensimae et quod non sit in eo iocandum, de Iuda traditore, de cruce domini, de sepulc[.]ro eius, de resurrectione ipsius, de accusato et iudicato domino apu[d] Pilatum, de kalendis Ianuariis, [h]om[i]liam de natali domini, [h]om[i]lias et de ep[i]fania et de pentecoste[.] multas, de hostibus carnalibus non timendis, de gratia post cibum domino agenda, de p[a]enitentia N[i]n[i]uitarum et multas alias eius [h]om[i]lias de diuersis [h]abitas legi quas nec ret[i]neo. Moritur Honorio et Theodosio iuniore regnantibus.

XLI.

CLXXVI. Petronius Bononiensis Italiae episcopus, uir sanctae uitae et monachorum studiis ab aduliscentia exercitatus, scripsisse putatur uitam patrum Aegypti monachorum quam uelut spec[u]lum ac normam professionis suae monachi amplectuntur. Legi sub eius nomine de ordinatione episcoporum ratione et humilitate plenum tractatum quem lingua el[e]gantior ostendit non ipsius esse sed ut quidam dicunt patris eius Petronii eloquentissimi et eruditi in saecularibus litteris uiri. Et credendum; nam et praefectum praetorii se fuisse, in ipso tractatu designat. Moritur Theodosio et Valentiniano regnantibus.

XLII.

CLXXVII. Pelagius heresiarches antequam proderetur here[t]icus, scripsit studiosis necessaria: tres de fide trinitatis libros et pro actuali conuersatione eulogiarum ex diuinis scripturis librum unum, capitulorum indiciis in modum sancti Cypriani martyris praesignatum. Postquam here[t]icus pu[b]licatus est, scripsit haeresi suae fauentia.

XLIII.

CLXXVIII. Innocentius urbis Romae episcopus scripsit decretum orientalium et occidentalium ecclesiarum aduersum Pelagianos datum quod post ea successor eius papa Zosimus latius promulgauit.

XLIV.

CLXXIX. Caelestius antequam Pelagio concurrer[e]t, immo adhuc adol[e]scens scripsit ad parentes suos de monasterio epistolam in modum libelli in omnibus deum desiderantibus necessariam. Moralis siquidem eius dictio nihil ui[t]ium post modum proditi, sed totum ad uirtutis incitamentum tenuit.

XLV.

CLXXX. Iulianus episcopus Campanus uir, acer ingenio in diuinis scripturis doctus gr[a]eca et latina lingua scolasticus. Priusquam in pietatem Pelagii in se aperiret, clarus in doctoribus ecclesiae fuit. Postea u[e]ro heresin Pelagii defendere nisus scripsit aduersus Augustinum inpugnatorem illius libros quattuor et iterum libros octo. Est et liber alter[c]ationis ambarum partium defendentium. Hic Iulianus el[y]mos[y]nis tempore famis et angustiae indigentibus prorogatus multos miserationis specie nobilium praecipueque religiosorum inliciens heresi suae sociauit. Moritur Valentiniano et Constantio filio imperantibus.

XLVI.

CLXXXI. Lucianus presbyter uir sanctus cui reuelauit deus temporibus Honorii et Theodosii augustorum locum sepulc[.]ri et reliquiarum corporis sancti Stefani primi martyris scripsit ipsam reuelationem ad omnium ecclesiarum personam gr[a]eco sermone.

XLVII.

CLXXXII. Auitus presbyter homo [Hi]spanus genere, ante relatam Luciani presbyteri scripturam in latinum transtulit sermonem et adiecta epistola sua per Orosium presbyterum occidentalibus dedit.

XLVIII.

CLXXXIII. Paulinus Nolae Campaniae episcopus conposuit uersu breuia, sed multa et ad Celsum quendam epitafii uice consolatorium libellum super morte Christiani et baptizati infantis spe Christiana munitum, et ad Seuerum plures epistolas. Et ad Theodosium imperatorem ante episcopatum prosa pan[e]gyricum super uictoria tyrannorum eo maxime quod fide et oratione plus quam armis uicer[e]t. Fecit et sacramentorum et [h]ymnorum ad sororem quoque epistolas multas, de contem[p]tu mundi dedit et de diuersis causis diuersa disputatione tractatus edidit. Pr[a]ecipuus tamen omnium opusculorum eius est liber de p[a]enitentia et de laude generali omnium martyrum. Claruit temporibus Honorii et Valentini non solum obseruatione et sanctitate uitae sed et potentia aduersum d[a]emones.

XLIX.

CLXXXIV. Eutropius presbyter scripsit ad duas sorores anc[i]llas Christi, quae ob deuotionem pudicitiae et amorem religionis exhereditatae sunt a parentibus, epistolas

in modum libellorum consolatorias eleganti et aperto sermone duas non solum ratione sed etiam scripturarum testimoniis munitas.

L.

CLXXXV. Euagrius scripsit altercationem Simonis Iudei et Theophili Christiani quae p[a]ene omnibus nota est.

LI.

CLXXXVI. Vigilius diaconus conposuit ex traditione patrum monachorum regulam quae in coen[o]bio ad profectum patrum in conuentu legitur breuiato et aperto sermone totius monasticae professionis in se tenentem disciplinam.

LII.

CLXXXVII. Atticus Constantinopolitanus episcopus scripsit ad reginas Arcadii imperatoris filias de fide et uirginitate librum ualde egregium in quo praeueniens Nestorianum dogma inpugnat.

LIII.

CLXXXVIII. Nestorius heresiarch[e]s, cum in Antioc[h]ena ecclesia presbyter insignis in docendo ex tempore declamator haberetur, conposuit infinitos tractatus diuersarum ὑπο[.]θέcεων in quibus subtili nequitia infudit postea prodita inpietatis uenena quae moralis interdum occultabat sua bella. Postquam uero, eloquentia et abstinentia conmendante, Constantinopolitanae ecclesiae pontificatui donatus est, apertum se ecclesiae hostem quem diu celabat ostendens scripsit librum quasi de incarnatione domini sexaginta et duobus diuinae scripturae testimoniis prauo suo sensu constructum in quo quid adseuerauerit in catalogo here[t]icorum monstrabitur.

LIV.

CLXXXIX. Caelestinus urbis Romae episcopus decretum s[y]nodi aduersus Nestorium habitum uolumen scribens ad orientis et occidentis ecclesias dedit, confirmans duabus in Christo manentibus perfecte naturis unam filii dei credendam esse personam. Huic enim sententiae suprascriptus Nestorius ostensus est esse contrarius. Similiter etiam Sixtus successor C[a]elestini pro eadem re ad supra dictum Nestorium et ad orientis episcopos aduersus errorem eius occidentalium sententias direxit.

LV.

CXC. Theodorus Ancyranus Gala[t]iae episcopus scripsit aduer[sus] Nestorium adhuc Ephesi positus librum redargutionis et confutationis d[i]alectica quidem arte ordinatum sed auctoritate sanctarum scripturarum detextum multis enim adsertionibus' usus est antequam scripturarum testimonia poner[e]t.

LVI.

CXCI. Fastidiosus Brittaniorum episcopus scripsit ad Fatalem quendam de uita Christiana librum unum et alterum de uiduitate seruanda sana et deo digna doctrina.

LVII.

CXCII. Cyrillus Alexandrinae ecclesiae episcopus ed[i]dit uariarum ὑπ[ο]θ[έ]cεων tractatus, [h]om[i]lias etiam conposuit plurimas quae ad declamandum a Gr[a]eciae episcopis memoriae conmendantur. Praeterea libri eius sunt de s[y]nagogae defectu, de fide aduersum hereticos et peculiari intentione aduersus Nestorium qui adtitulatur [ἔλεγχοc] quo omnia Nestorii occulta panduntur et prodita confutantur.

LVIII.

CXCIII. Timotheus episcopus conposuit librum de natiuitate domini secundum carnem quam credit in ep[i]fania factam.

LIX.

CXCIV. Leporius adhuc monachus, post presbyter, praesumens de puritate uitae quem arbitrio tantum et conatu proprio non dei se adiutorio obt[i]nuisse credebat Pelagianum dogma coeperat sequi, sed a Galli[c]anis doctoribus admonitus et in Af[.]rica per Augustinum a deo emendatus scripsit emendationis suae libellum in quo et satisfecit de errore et gratias egit de emendatione; simul et quod de incarnatione Christi male senserat corrigens, catholicam sententiam tulit, dicens manentibus in Christo, in sua substantia, duabus naturis, unam reddi[.] filii dei personam.

LX.

CXCV. Victorinus r[h]etor Massiliensis ad filii sui Etheri personam commentatus † in genesi id est a principio libri usque ad obitum Abrahae patriarchae tres uersu ed[i]dit libros, christiano quidem ex pio sensu, sed utpote saeculari litteratura occupatus homo et nullius magisterio in diuinis scripturis exercitatus, leuioris ponderis sententias figurauit. Moritur Theodosio et Valente regnantibus.

LXI.

CXCVI. Cassianus ⟨Sceta⟩ Constantinopoli[.] a Iohanne magno episcopo diaconus ordinatus apud Massiliam presbyter condidit duo monasteria id est uirorum et mulierum quae usque hodie extant. Scripsit experientia magistrante librato sermone et, ut apert[i]us dicam sensu uerba inueniens et actione lingua mouens, res omnium monachorum professione necessaria, id est de habitu et de can[.]one orationis atque psalmorum modo qui in monasteriis Aegypti die noctuque te-

nentur libros tres, institutionum librum unum, de origine et qualitate ac remediis octo principalium ui[t]iorum libros, singulos scilic[e]t de sing[u]lis ui[t]iis libros expediens. Digessit etiam conlationes cum patribus Aegyptiis habitas hoc est de destinatione monachiae fide, de discr[e]tione, de tribus ad seruiendum deo uocationibus, de pugna carnis aduersus spiritum et spiritus aduersus carnem, de natura omnium ui[t]iorum, de nece sanctorum, de mobilitate animae, de principalibus, de qualitate orationis, de perfectione, de castitate, de protectione dei, de scientia spiritali, de diuinis carismatibus, de amicitia, de definiendo et non definiendo, de tribus antiquis generibus monachorum et quarto nuper exorto, de fide caenobitae et [.]eremitae, de satisfactione paenitentiae, de remissione quinquagensimae, de nocturnis inlusionibus, de satisfactione, de eo quod dicit apostolus: Non enim quod uolo facio bonum, sed quod nolo malum hoc ago, de mortificatione, et ad extremum rogatus a Leone archidiacono postea urbis Romae episcopo, scripsit aduersus Nestorium de incarnatione domini libros septem et in his scribendi apud Massiliam et uiuendi finem fecit Theodosio et Valentiano regnantibus.

LXII.

CXCVII. Philippus presbyter optimus auditor H[i]eron[y]mi conmentatus in Iob edidit sermone simplici librum. Legi eius et familiares epistolas et ualde salsas et maxime ad paupertatis et dolorum tolerantiam ex[h]ortatorias. Moritur Marciano et Auito regnantibus.

LXIII.

CXCVIII. Eucherius Lugdonensis ecclesiae episcopus scripsit ad Veranum propinquum de contemptu mundi et saecularis philosofiae epistolam unam scolastico et rationabili sermone, disseruit etiam ad personam filiorum Saloni et Verani, postea eposcopi, obscura quaeque sanctarum capitula scriptu-

rarum et sancti Cassiani quaedam opusc[u]la sermone angusto uerbi reuoluens tramite in uno coegit uolumina aliqua quae tam ecclesiasticis quam monachiis studiis necessaria sunt. Moritur Valente et Marciano principibus.

LXIV.

CXCIX. Vincentius natione Gallus apud monasterium Lerinensis insulae presbyter uir in scripturis sanctis doctus et notitia [.]ecclesiasticorum dogmatum sufficienter instructus conposuit ad uitanda hereticorum collegia ni[t]i[d]o satis et aperto sermone ualidissimam disputationem quam absc[o]nso nomine suo adtitulauit: Pere[g]rini aduersum hereticos. Cuiu[s] operis quia secundi libri maximam in sc[he]dolis partem a quibusdam furatam perd[i]dit recapitolato eius paucis sermonibus sensu primo conpegit et in uno libro ed[i]dit. Moritur Theodosio et Valentiniano regnantibus.

LXV.

CC. Syagrius scripsit de fide aduersum pr[a]esumptuosa hereticorum uocabula quae ad d[e]struenda uel inmutanda sanctae trinitatis nomina usurpata sunt, dicentium patrem non debere patrem dici ne in patris nomine filius consonet, sed ingenitum et infactum ac solitarium nuncupandum ut quidquid extra illum in persona est, extra illum sit in natura, ostendens et patrem quidem posse dici ingenitum et quod scriptura dixerit ex se genuisse in persona filium non fecisse et ex se prot[u]lisse in persona spiritum sanctum, non genuisse neque fecisse. Sub huius Syagrii septem de fide et reg[u]lis fidei praetitulatos libros inueni, sed quia lingua uariantur non omnis eius cred[i]di esse.

LXVI.

CCI. Isaac Antioc[h]enae ecclesiae presbyter scripsit syro sermone Isachari Antioc[h]eno longo tempore et multa

pr[a]ecipua tamen cura aduersum Nestorianos et Eut[y]c[h]ianos. Ruinam Antioc[hi]ae [elegiaco] carmine planxit eo auditores inbuens sono quo Effrem diaconus Ni[c]omediae lapsas. Moritur Leone et Maioriano imperatoribus.

LXVII.

CCII. Saluianus apud Massiliam presbyter, humana et diuina litteratura instructus et ut absque iniuria loquar episcoporum magister, scripsit scolastico et aperto sermone multa ex quibus ista legi: de uirginitatis bono ad Marcellum presbyterum libros tres, aduersus auaritiam libros quattuor, de pr[a]esente iudicio libros quinque, et pro eorum proemio satisfactionis ad Salonium episcopum librum unum et expositionis extremae partis libri ecclesiastes ad Claudium episcopum Viennensem librum unum, epistolarum librum unum et in more Gr[a]ecorum principio Genesis usque ad conditionem hominis conposuit uersu quasi [h]ex[ae]meron librum unum h[o]milias episcopis factas multis sacramentorum uero, quantis nec recordor. Viuit usque hodie.

LXVIII.

CCIII. Paulinus conposuit tractatus de initio quadragensimae ex quibus ego duos legi, de die dominica paschae, de obaedientia, de paenitentia, de neo[phy]itis.

LXIX.

CCIV. Hilarius Arelatensis ecclesiae episcopus uir in sanctis scripturis doctus paupertatis amator et erga inopum prouisionem non solum mentis pietate sed et corporis sui labore sollicitus. Nam pro reficiendis pauperibus et iam rusticam actionem contra uires suas, homo genere clarus et longe aliter educatus, exercuit. Sed nec in spiritalibus ne[g]lexit. Nam et in docendo gratiam habuit et absque personarum acceptione omnibus castigationem ingessit; ingenio uero inmortali aliqua et non parua ed[i]dit quae eruditae animae

et fidelis linguae indicium sunt. In quibus praecipuo et ad multorum utilitatem necessario opere uitam sancti Honorati decessoris sui conposuit. Moritur Valentiniano et Marciano imperatoribus.

LXX.

CCV. Leo urbis Romae episcopus scripsit ad Flauianum Constantinopolitanae ecclesiae pontificem aduersus Euthycen presbyterum qui tunc ambitione episcopatus noua in ecclesiam moliebatur inducere, epistolam in qua admonet eum, ut si confiteretur errorem et polliceretur emendationem reciperet eum, si autem persisteret cum sua heresi damnaretur; similiter doc[e]t in ipsa epistola et diuinis confirmat testimoniis dominum Iesum Christum sicut uerum paternae diuinitatis filium ita uerum humanae naturae hominem esse credendum, id est ex carne uirginis carnem traxisse et non de caelo corpus exhibuisse sicut Eut[.]yc[h]es adserebat. Moritur Leone et Maioriano imperatoribus.

LXXI.

CCVI. Mocimus Mesopotamenus apud Antioc[h]iam presbyter scripsit aduersus Eut[.]yc[h]en egregium librum et alia scribere dicitur quae necdum legi.

LXXII.

CCVII. Timotheus, extincto Alexandrinis proprio episcopo tumultuante adhuc plebe, aut uoluit aut passus est se ab uno episcopo in locum Proterii episcopi occisi episcopum fieri. Et ne contra legem factus merito abiceretur ad gratiam plebis quae Proterium exosum habuerat omn[e]s quibus ille communicauerat Nestorianos pronuntiauit. Et maculam conscientiae temeritate abluendam praesumens scripsit ad Leonem imperatorem libellum ualde suasorium quem prauo sensu prauis testimoniis intentum roborare conatus est, ut ad deci-

piendum imperatorem et suam heresim confortandam p[a]ene Leonem urbis Romae pontificem ad Calcidonensem synodum ac totos occidentales episcopos illorum adminiculo Nestorianos ostender[e]t. Sed fauente deo a Calcidonensi concilio hostis ecclesiae [c]oarguitur, et confutatus uiuere adhuc iam [in exilio] heresiarches dicitur et habetur. Hunc ipsum libellum nocendi gratia ego rogatus a fratribus in latinum transtuli et cauendum praetitulaui.

LXXIII.

CCVIII. Asclepius Afer in .... territorio uici [non] gran[d]is episcopus scripsit aduersum Ar[.]ianos et modo aduersum Donatistas scribere dicitur in docendo quam ex tempore grandi opinione celebratur.

LXXIV.

CCIX. Petrus Ed[e]ssenae ecclesiae presbyter declamator insignis uariarum causarum tractatus et in more sancti Effrem diaconi psalmos metro conposuit.

LXXV.

CCX. Paulus presbyter natione ut ex dictis eius cognoui Pannonius, scripsit de uirginitate seruanda et contemptu mundi ac uitae institutione uel morum correptione mediocri sermone sed diuino conditos sale libros duos ad personam cuiusdam nobilis et Christo deditae uirginis Constantia nomine, in quibus meminit Iouiniani heretici et uoluptatum ac libidinum praedicatoris. Cui in tantum continentis et caelestis uitae institutio contraria fuer[a]t ut inter luxuriosas epulas animam eructaret.

LXXVI.

CCXI. Pastor episcopus conposuit libellum in modum symboli paruum totam p[a]ene ecclesiasticam credulitatem

per sententias continentem in quo inter ceteras dissensiones quas pr[a]etermissis auctorum uocabolis anathematizat Priscillianos cum ipso auctoris nomine damnat.

LXXVII.

CCXII. Victor Cartennae Mauritaniae ciuitatis episcopus scripsit aduersum Ar[.]ianos librum unum et longum quem Genserico regi per suos ad legendum o[b]tulit, sicut ex primo libri ipsius d[i]dici. Scripsit et de paenitentia pu[b]licani librum unum in quo et regulam uiuendi paenitentibus iuxta scripturarum auctoritatem statuit et ad Basilium quendam super morte filii consolatorium libellum ⟨in spem⟩ resurrectionis perfecta instructione m[u]nitum. [H]om[i]lias etiam conposuit multas quae a fratribus salu[.]tis propiae sollicitis in libris digestas cognoui.

LXXVIII.

CCXIII. Boconius Castelli Mauritaniae oppi[d]i episcopus scripsit aduersum ecclesiae inimicos Iudeos et Ar[.]ianos et alios hereticos. Conposuit etiam sacramentorum egregium libellum.

LXXIX.

CCXIV. Museus Massiliensis ecclesiae presbyter uir in diuinis scripturis doctus et in earum sensibus subtilissima exercitatione formatus, lingua quoque scolasticus. Hortatus a sancto Venerio episcopo excerpsit ex sanctis scripturis lectionum totius anni festiuis apta diebus responsoria etiam, psalmorum capitula tempore et lectionibus congrua, quod opus tam necessarium lectoribus ecclesiae conprobatur, ut expe[t]itum et sollicitudinem tollat et moram plebique [ingerat] scientiam celebritatis decorem. Sed et ad personam sancti Eusebii episcopi successoris supradicti hominis dei conposuit sacramentorum egregium et non paruum uolumen per membra quidem opportunitate officiorum et temporum

pro lectionum textu, psalmorum serie et cantatione discretum. Sed et supplicandi deo et contestandi beneficiorum eius soliditatis suae consentaneum, quo opere grauissimi sensus et castigatae eloquentiae agnouimus uirum. [H]om[i]lias etiam dicitur declamasse quas et haberi a uiris fidelibus cognoui sed ego non legi. Moritur Leone et Maiorino regnantibus.

LXXX.

CCXV. Vincentius presbyter natione Gallus, in diuinis scripturis exercitatus linguam, habens usu loquendi et maiorum lectione politicam, commentatus in psalmis; cuius operis legit aliqua sancto homini dei Cantati me audiente promittens simul si dominus uitam et uires daret sese in toto psalterio eodem studio laboraturum.

LXXXI.

CCXVI. Cyrus genere Alexandrinus arte medicus et ex philosofo monachus uir dicendi peritus scripsit aduersus Nestorium prius eleganter et fortiter modo autem, dum in illum nimis inuehitur et syllogismis magis quam scripturis agitur, T[.]imotheanum dogma fouere coepit. Denique ambiguus etiam sui sustendit animum et consensu Calcidonensis decreti nec adquiescendum p[u]tat filium dei duabus post incarnationem constare naturis.

LXXXII.

CCXVII. Samuel Ed[e]ssenae ecclesiae presbyter multa aduersum ecclesiae inimicos syro sermone conscribere dicitur. Praecipue tamen intentione contra Nestorianos Eut[.]yc[h]ianos et T[.]imothianos, sed sibi diuersos here[t]icos. Unde et frequenter triformem b[e]stiam ecclesiastica in semel sententia cum auctoritate sanctarum scripturarum summatimque f[.]erit, ostendens Nestorianis

deum in hominem non purum hominem ex uirgine natum, Euthycianis ueram humani generis carnem a deo adsumptam et non de caelo exhibitam nec crassi aeris substantiam in carne incessisse formatam. T[.]imothianis ita uerbum caro factum ut manente uerbo in sua substantia et homine in sua natura societate non in mixtione unam filii dei redd[i]disse personam. Viuere adhuc apud Constantinopolim dicitur. Nam initio conlationis Antemio imperii et scripta eius et esse eum in carne cognoui.

LXXXIII.

CCXVIII. Claudianus Vienn[e]nsis ecclesiae presbyter, uir ad loquendum artifex et ad disp[u]tandum subtilis conposuit tres quasi de statu uel de substantia animae libros. In quibus agit intentionem quatenus ostendat aliquid incorporeum esse praeter deum.

LXXXIV.

CCXIX. Prosper homo Aquitanicae regionis sermone scolasticus et adsertionibus neruosus multa conposuisse dicitur ex quibus ego chronica nominis illius praetitulata legi continentia a primi hominis conditione iuxta diuinarum scripturarum fidem usque ad obitum Valentiniani augusti et captiuitatem urbis Romae a Gensirico Vandalorum rege factam. Legi et librum aduersum opusc[u]la, suppresso nomine, Cassiani quae ecclesia dei salutaria probat. Ille infamat nociua. Re enim uera Cassiani et Prosperi de gratia dei et libero arbitrio sententiae in aliquibus sibi inueniuntur contrariae. Epistolae quoque papae Leonis aduersus Eut[.]yc[h]en de uera Christi incarnatione ad diuersos datae ab isto dictatae dicuntur.

LXXXV.

CCXX. Faustus ex abbate Lerinensis monasterii apud Regium Galliae episcopus uir in scripturis diuinis satis in-

uentus ex traditione symboli occasione accepta conposuit librum de spiritu sancto. In quo ostendit eum iuxta fidem patrum et consubstantialem et coaeternalem esse patri et filio ac plenitudinem trinitatis ob id etiam deum. Ed[i]dit quoque opus egregium de gratia dei qua[.] saluamur et libero humanae mentis arbitrio in quo opere docet gratiam dei semper inuitare et adiuuare infirmitatem nostram et quidquid ipsa libertas arbitrii mercedis adquisierit pro labore pio non esse proprium meritum sed gratiae donum. Legi eius et aduersum Ar[.]ianos et Macedonianos paruum libellum in quo et essentialem prouocat trinitatem. Et alium aduersum eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorporeum in quo et diuinis testimoniis et patrum confirmat sententiis, nihil credendum incorporeum praeter deum. Est et epistola eius in modum libelli ad diacon[u]m quendam nomine Gr[a]e[c]um data qui a fide catholica discedens ad Nestorianum [.]abiit impietatem. In qua epistola ammon[e]t eum credere sanctam Mariam uirginem non hominem purum genuisse qui postea susceperit diuinitatem, sed deum uerum et hominem uerum. Sunt eius et alia scripta quae quia necdum legi nominare nolui. Viua tamen uoce egregius doctor et creditur et probatur. Scripsit postea et ad Felicem praefectum praetorii et patriciae dignitatis uirum, filium Magni cons[u]lis, iam religiosam epistolam ad timorem dei hortatoriam conuenientem personae pleno animo paenitentiam agere disponenti.

LXXXVI.

CCXXI. Seruus dei episcopus scripsit aduersum eos qui dicunt Christum in hac uita degentem non uidisse carneis oc[u]lis patrem sed post resurrectionem ex mortuis et ascensionem in caelos, cum translatus est in gloriam dei patris profectum scilic[e]t ei dantis in remuneracionem martyrii. In qua scriptura ostendit et disp[u]tationis sanae et

sanctarum scripturarum testimoniis dominum Iesum ab ipso eius conceptu per spiritum sanctum facto et partu ex uirgine, quod, deus uerus in homine uero ipse quoque homo deus factus, natus est, semper carnis suae oc[u]lis et patrem uidisse et spiritum sanctum per specialem et unitam dei et hominis societatem.

LXXXVII.

CCXXII. Victorinus natione Aquitanicus, calculator scr[u]p[u]losus, inuitatus a sancto Hilario Romano episcopo conposuit paschalem cursum indagatione cautissima post quattuor priores qui conposuerunt id est [Hip]pol[y]tum Eusebium Theofilum et Prosperum et pertendit annorum seriem usque ad annum quin[gente]simum tr[ige]simum secundum ita ut quingent[e]simo tr[ige]simo tertio anno recipiat paschalis sollemnitas eundem mensem et diem eandemque lunam qua primo passionis ac resurrectionis dominicae anno facta est.

LXXXVIII.

CCXXIII. Theodor[et]us Cy[.]ri[..] ciuitatis episcopus — a Cyro enim rege Persarum condita seruat hodieque apud Syriam nomen auctoris — scripsisse dicitur multa; ad meam tantum notitiam ista sunt quae uenerunt: de incarnatione domini aduersum Eut[.]yc[h]en presbyterum et Dioscorum Alexandrinae ecclesiae episcopum qui humanam in Christo carnem fuisse negant, scripta fortia per quae confirmat et ratione et testimoniis scripturarum ita illum uerae maternae substantiae carnem habuisse quam ex matre uirgine sumpsit sicut et ueram deitatem quam aeterna nascibilitate deo patre gignente ipse nascendo accepit, sed et decem h[i]storiae ecclesiasticae libros quos imitatus Eusebium Caesariensem conscripsit incipiens a fine librorum Eusebii usque ad suum tempus id est a uicennalibus Constantini usque ad imperium Leonis [.....] senioris sub quo et mortuus est.

LXXXIX.

CCXXIV. Gennadius Constantinopolitanae ecclesiae pontifex uir lingua nitidus et ingenio acer, tam diu[e]s ex lectione antiquorum fuit ut Dani[.]elem prophetam ex integro ad uerbum commentatus exponer[e]t. H[o]milias etiam multas conposuit. Moritur seniore Leone imperium tenente.

XC.

CCXXV. Theodorus presbyter in Coelesyria[.] multa conscribere dicitur, sed ad me liber eius uenit quem de cosonantia diuinae scripturae conposuit, id est ueteris et noui testamenti aduersum antiquos hereticos qui propter differentias praeceptorum uel ceremoniarum alterum ueteris testamenti deum dixerunt, alterum noui. In quo ostendit dispensationis fuisse unius eiusdemique, auctoris utriusque scripturae, ut alia per Moysen antiquis daretur lex in sacrificiorum ceremoniis et iudiciorum animaduersionibus alia nobis per Christi praesentiam in sacris mysteriis et futuris repromissionibus; nec diuersa credi debere aut non uno spiritu et uno auctore dictata, cum illa quae si modo secundum litteram obseruarentur occiderent, eadem ipsa secundum spiritum intellectu uiuificarent. Moritur hic scriptor regnante Zenone.

XCI.

CCXXVI. Iohann[e]s Antioc[h]enae parroc[h]iae ex grammatico presbyter scripsit aduersum eos qui in una tantum substantia adorandum adserunt Christum, nec adquiescunt duas in Christo confitendas esse naturas docens secundum relationem scripturarum unam in illo dei et hominis esse personam, non unam carnis et uerbi naturam, simul et inpugnat aliquas Cyrilli Alexandrini episcopi sententias incaute ab illo aduersus Nestorium prolatas, quae nunc fomentum s̃(?) et rob[u]r addunt T[.]imoth[e]anis. Viuere adhuc dicitur ex tempore declamator.

XCII. (b).

CCXXVII. Honoratus Constantinae Af[.]ricae ciuitatis episcopus scripsit ad Arc[.]adum quendam qui pro confessione catholicae in partes Af[.]ricae exulabat epistolam ad labores pro Christo ferendos hortatoriam et exemplis praesentibus et relationibus scripturarum roboratam et quod confessionis fidei perseuerantia non solum praeterita purg[e]t, sed et meritum procur[e]t martyrii.

XCIII.

CCXXVIII. C[.]erealis episcopus natione Af[.]er interrogatus a Maximi[.]no Af[.]ricanorum episcopo si possent uel paucis diuinae scripturae testimoniis absque disputationis dumtaxat adsertione fidem catholicam adsignare de qua ille in nomine domini, suffragante sibi ueritate, non paucis testimoniis sicut Maximinus inridens petierat, sed c[o]piosis tam ueteris testamenti quam noui indicibus adpro[b]auit et libellum ed[i]dit.

XCIV.

CCXXIX. Eugenius Carthaginiensis Af[.]ricae ciuitatis episcopus et confessor pu[b]licus, ammonitus a [H]uniericho Vandalorum rege catholicae fidei expositionem et maxime uerbi omousii proprietatem disserere cum consensu omnium Af[.]ricae Mauritaniae et Sardiniae atque Corsicae episcoporum et confessorum qui in catholica permanserunt fide, conposuit librum non solum fidei sanctarum scripturarum sententiis comm[u]nitum et per collegas confessionis suae porrexit. Iam uero asportandum pro fidelis linguae remuneratione in exilium epistulas uelut c[o]mmonitoria fide et unius sacri et conseruandi baptismatis ouibus suis quasí pastor sollicitus dereliqui[t]. Alter[c]ationes quoque quas cum Ar[.]ianorum praes[u]libus per internuntios habuit conscripsit et religendas per maiorem domus eius transmisit. Similiter pr[.]eces

pro quiete Christianorum eidem uelut apologias obtulit. Viuere adhuc ad confirmationem ecclesiae dicitur.

XCV.

CCXXX. Pomerius natione Maurus in Gallia presbyter ordinatus interrogantibus et rogantibus Iuliano episcopo et Vero presbytero d[i]alogorum more respondens arte dialectica et sermone ingenio apto conposuit de natura animae et qualitate eius et de resurrectione et specialitate eius in hac uita fidelium et general[i] omnium hominum libros octo: quorum primus continet quid sit anima uel qualiter ad magnitudinem dei credatur facta. Secundus utrum anima incorporea an corporea debeat credi. Tertius unde sit anima primi hominis facta. Quartus utrum anima quae nascituro corpori infundenda est noua fiat sine peccato an ex substantia animae primi hominis uelut propago ex radice producta etiam peccatum primae animae secum originaliter trahat. Quintus recapitulationem libri [quarti] disputationis et quae sit facultas animae id est possibilitas et quod eam et singularis uoluntas obtineat. Sextus unde sit iuxta apostoli dictum aduersitas carnis et spiritus. Septimus de differentia ui[t]iorum mortalium et resurrectionum carnis et animae. Octauus de his quae sub fine mundi uentura praedicta sunt absolutiones quaestionum quae de resurrectione proponi solent. Memini legisse me olim eius dictatum ad quendam nomine Principium de contemtu mundi et rerum transiturarum hortatorium et alterum de ui[t]iis et uirtutibus praetit[u]latum. Scripsisse et alia dicitur et adhuc scribere quae ad meam notitiam non uenerunt. Conuersatione deo digna uiuit et graduita.

XCVI.

CCXXXI. Gelasius urbis Romae episcopus scripsit aduersum Eut[.]yc[h]en et Nestorium grande et praeclarum uolumen et tractatus diuersarum scripturarum et sacramentorum

delimato sermone et aduersum Petrum et Agacium scripsit epistolas quae hodie in ecclesia catholica tenentur. Fecit et [h]ymnos in similitudine Ambrosii episcopi quos ego legi. Obi[i]t Anastasio augusto.

XCVII.

CCXXXII. Ego Gennadius Massiliae presbyter scripsi aduersum omn[e]s hereses libros octo et aduersus Nestorium libros quinque et aduersus Eut[.]yc[h]en libros decem et aduersus Pelagium libros tres et tractatus de mille annis de apocalypsi[.] Iohannis, et hoc opus, et epistolam de fide mea missam ad beatum Gelasium episcopum urbis Romae.

Expliciunt uirorum inlustrium libri duo
Hieronymi siue Gennadii.

Appendix: XCII (a).

[Monum. Germ. Histor. Auct. Antiquiss. tom. VIII p. XLIV: praefatio Mommseni. Habet hoc caput in plerisque libris omissum cod. Parisinus n. 12161 saec. VII.]

Sidonius Auernorum episcopus scripsit uaria et grata opuscula et sanae doctrinae, homo siquidem tam diuinis quam humanis ad integrum imbutus acerque ingenio. Scripsit ad diuersos diuerso metro uel prosa compositum epistularum insigne uolumen in quo quid in litteris posset ostendit. Verum in Christiano uigore pollens etiam inter barbarae ferocitatis duritiam, quae eo tempore Gallos oppresserat, catholicus pater et doctor habetur insignis. Floruit eadem tempestate qua Leo et Zeno Romanis imperabant.

Index.

Die römischen Zahlen nennen das Kapitel, die arabischen die Seite.

Hieronymus D. V. I.

Gennadius D. V. I.

J. C. B. Mohr (P. Siebeck), Freiburg i. B.

Cod. Vat.-Reg. 2077 pag. 39 col. 2
Hieronymus D.V.I c. 24. 7—18

DIAESCRIBUNTUR
INCERTUSESTNUME
RUSSCRIPSIPRETE
REAINMICHEAMEX
PLANATIONUMLIBII
INNAUMLIBI·INABA
CULIBII·INSOFONIA
LIBI·INAGGEUMLIBI
MULTAQUEALIADE
OPEREPROPHETA
LIQUENUNCHABEO
IN[illegible]BUSETNEC
[illegible]DUMEXPLETASUNT

ORAPROME
[illegible]
RAUILIS
PATER

[illegible]
[illegible] LIB I
HIERONIMI
[illegible]

INCIPIT AD IN[illegible]
[illegible] LIB SECUN
DUS A GENNADI PRBO
MASSILIENSE SUBIUNCTUS
FELICITER

Cod. Vat.-Reg. 2077 pag. 93 col. 2
Hieronymus D.V.I Schluss mit Subscription.


ARTIBUS INGENUIS
J.C.B.M.

